The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Bossemann Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 564 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 8. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 239

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dietz flüchtet in Hütte.

Das Drama bei Winter, Wis. — Der alte Ansiedler augenscheinlich verwundet.

Winter, Wis., 8. Okt. Bei dem Versuch, den alten Ansiedler John Dietz am Cameron-Damm, welcher seit vielen Jahren im Kampfe mit den Holzbaronen liegt, weil sie seine Dammgerechtsame nicht anerkennen wollen, zu fangen, ist heute Morgen das erste Blut geflossen, und es dürfte vor Abend noch mehr fließen.

Kurz nach zehn Uhr kamen John Dietz und sein Sohn Leslie aus ihrer Hütte heraus, und gleich darauf wurden von den nahezu neunzig Hilfssheriffs, welche das Anwesen umgaben, auf die beiden Männer geschossen. John Dietz sank plötzlich in die Knie, im nächsten Augenblick war er wieder auf den Beinen und lief in die Hütte, gleich hinter ihm Leslie, der sich etwas weiter vorgewagt hatte. Man vermuthet, daß der Alte verwundet wurde. Frau Dietz war mitten im Getümmel, wurde aber nicht verwundet. Aus der Hütte, wo Helen und Johnnie, die 14 und 7 Jahre alten jüngsten Kinder, sind, erscholl gleich darauf ein lauter Schrei. Einer der Wachthunde wurde getödtet. Aus der Hütte wurden fünf Schüsse auf die Beamten abgegeben.

Ursprünglich sollten die Hilfssheriffs Thorbahn und Vanalstine, treffsichere Schützen, in die Lichtung in der Nähe des Anwesens treten und Dietz, sobald er sich zeige, auffordere, sich zu ergeben.

Falls er sich dessen weigerte, sollten die Beamten ihn erschießen. „Entweder wir kriegen Dietz oder Dietz kriegt uns", sagte Thorbahn, indem er sich von Sheriff Madden verabschiedete.

Hier herrscht große Aufregung, Niemand außer den Kindern schlief in der verflossenen Nacht. Heute früh um zwei Uhr fuhr Pfarrer Pilson nach Cameron Dam, hinter ihm Farmer in Buggies.

Der Geistliche hatte vernommen, daß den Hilfssheriffs fünfzig Pfund Dynamit gesandt worden seien. Man gab ihm zwar die Versicherung, daß die Masse nur zur Zerstörung der Stallungen und der Aufpasserposten verwendet werden würden, er blieb zur Vorsicht aber doch da. Die Hilfssheriffs sind kaum 200 Fuß von der Hütte entfernt.

Dietz' neueste That, welche zu dem Aufgebot führte, war die schwere Verwundung von Bert Horrel in Winter im Streit über Miethe. Aus seinen früheren Streitsachen mit den Holzbaronen ist Dietz stets als Sieger hervorgegangen.

Er hatte Richter und Sheriffs Trotz geboten, und schließlich war er erfolgreich.

Dietz' Sohn Johnnie hatte früh am Morgen mit den Hunden vor der Hütte herumgespielt, überhaupt schien keines der Mitglieder der Familie Dietz sich in Lebensgefahr zu wähnen. Dietz soll geäußert haben, daß er seine Familie umbringen werde, ehe er gefangen genommen werde. (?)

Zwischen zwölf und ein Uhr fand ein neuer Kugelwechsel statt. Dabei wurde Leslie Dietz so schwer verwundet, daß er im Sterben liegt, und John Dietz leicht im Nacken.

Die St. Louiser Flugwoche.

St. Louis, 8 .Okt. Die Flugwoche des hiesigen „Aero Club" wird heute Nachmittag mit einem Flug von Arch Horsey von Springfield, Ill., nach dem Kinloch Park in St. Louis eingeleitet werden. Man erwartet, daß Horsey die 86 Meilen weite Strecke in drei Stunden und ohne zu landen, zurücklegen wird. Ein Sonderzug der Chicago & Alton Bahn dient ihm zur Richtschnur. Die Dächer der Bahnwagen sind weiß angestrichen worden, damit er nicht zwischen den vielen Zügen verwirrt wird. Von Alton wird Horsey schnurstracks nach dem Park fliegen. Sieben Gleitflieger werden in der Flugwoche Flüge veranstalten; Alfr. La Blanc, Alex. Ogilvie, Walter Brookins, Ralph Johnstone, A. L. Welsh und J. C. Turpin.

Horsey ist um 12 Uhr heute Mittag aufgestiegen. Er verschwand bald in den Wolken. Seine Flughöhe ist etwa 1200 Fuß.

Horsly ist nach den neuesten Nachrichten wohlbehalten in der Nähe von Alton angelangt.

Ausland.

800 Drusen getödtet.

Widersetzten sich der Waffeneinziehung durch türkische Soldaten.

Konstantinopel, 8. Okt. Die türkischen Truppen, welche den Drusen im nordwestlichen Theil von Syrien die Waffen abnehmen sollten, stießen dort auf Widerstand und tödteten 800 der Gegner. Die Drusen haben sich am Shabatfluß verschanzt, und das Militär zieht darauf zu.

Stürmischer Landtag aufgelöst.

Helsingfors, 8. Okt. Der finnische Landtag wurde heute aufgelöst und für Januar die Neuwahlen ausgeschrieben.

Der König versorgt.

Sein großes Vermögen verbleibt ihm, aber Steuern muß er zahlen. — Religiöse Orden ausgewiesen und politische Verbrecher befreit. — Admiral Reis' Selbstmord. — Zwei Sträflinge in Oporto erschossen. — Kühne Sprache der spanischen Republikaner.

Gibraltar, 8. Okt. König Manuel von Portugal, seine Mutter, Königinwittwe Maria Pia, und Prinz Alfonso, der Herzog von Oporto, sind gestern Abend von der Hofjacht Amelia nach dem Landsitz des Generalgouverneurs Hunter übergesiedelt, wo sie eine Zeitlang bleiben werden. Ehe der junge König seinen Palast durch eine Hinterthür als Flüchtling verließ, versuchte er, sich zu erschießen, wurde von seiner Mutter aber daran gehindert. Die Flüchtlinge sandten heute selbst Depeschen ab und machten Einkäufe in den Läden; später besuchten sie die anglikanische Kirche.

Der König sagte heute, er erwarte, bald wieder in Lissabon zu sein, da die große Masse des Volkes und des Heeres ihm ergeben sei.

Lissabon, 8. Okt. Die Machthaber haben sich dahin verständigt, das Privateigenthum der königlichen Familie nicht anzurühren, doch wird sie auf ihre Liegenschaften Steuern bezahlen müssen. Die Königsfamilie ist sehr reich, sowohl an Fahrhabe wie an Landbesitz.

Die republikanische Landesverwaltung versucht jetzt ihr Möglichstes, das Vertrauen des Auslandes zu erlangen. Sie hat heute den Depeschenverkehr der Diplomaten wieder freigegeben. Ferner wurden heute, gemäß des republikanischen Parteiprogramms, alle religiösen Orden angewiesen, binnen 24 Stunden das Land zu verlassen. Gleichzeitig wurde Marquis de Pombal unter der Anklage verhaftet, Mitgliedern solcher Orden Aufnahme gewährt und Waffen in seinem Hause versteckt zu haben. Zum Schutz der Ordenshäuser vor dem Volk wurden dort starke Wachtposten aufgestellt. Der Justizminister, Dr. Costa, hat heute ferner die Freilassung aller Personen angeordnet, welche unter der alten Verwaltung verhaftet worden waren, weil sie Mitglieder geheimer Gesellschaften sind. Mit dieser Anordnung soll die Wahrung des Grundsatzes der politischen Freiheit betont werden. Der Minister beglückwünschte auch diejenigen, darunter zwei Frauen, welche sich in den Kämpfen hervorgethan hatten.

In Oporto versuchten Gefangene auszubrechen; sie schoßen auf ihre Wächter, die ebenfalls Feuer gaben und zwei todt, sechzehn verwundet niederstreckten.

Es stellt sich heraus, daß Admiral Reis Selbstmord beging, weil er den Putsch, dessen Führer in der Flotte er war, für geschlagen hielt, da, infolge Mißverständnisses, statt der verabredeten 21 Siegesschüsse nur drei abgegeben wurden.

Hier herrscht heute völlige Ruhe; die monarchistische Partei gilt als todt, und ihre sieben Zeitungen sind eingegangen. Die Radikalen und ihr Führer Dr. Alpoim haben der neuen Regierung ihre herzliche Unterstützung versprochen. Nur drei Führer sind königstreu geblieben, der frühere Kriegsminister General Pinto, der heute auch verhaftet wurde, und V. Porto und A. Ornellas. Letztere beide und mehrere andere wankelmüthige höhere Beamte sind heute vor den Kriegsminister geladen worden.

Die Zeit der Einberufung der Volksversammlung ist noch unbestimmt.

Auf dem Jesuitenkloster wurde nach einem Angriff Seitens der Truppen, wobei ein Priester getödtet und mehrere verhaftet wurden, die britische Flagge aufgezogen.

Die Zeitungen nennen den König Manuel von Braganza und die Königinwittwe Amelia von Orleans.

Paris, 8. Okt. Dr. Esquerdo, der Führer der spanischen Republikaner, soll bestätigt haben, daß gleichzeitig mit dem portugiesischen auch ein spanischer Aufstand unternommen werden sollte. Als Tag sei der 13. Oktober, der Jahrestag der Hinrichtung des Prof. Ferrera, bestimmt worden, der Plan sei aber durch die Erregung über den Tod von Dr. Bombarda und deren Ausnützung über den Haufen geworfen worden. Die spanischen republikanischen Blätter sind sehr kühn in ihrer Sprache und deuten an, daß das Heer nicht königstreu sei. Ein Blatt veröffentlicht sogar ein Bild, auf welchem der König und die königliche Familie beim Kofferpacken dargestellt werden.

In Lissabon soll eine Lebensmittelnoth herrschen; die Bäcker und Fleischer wurden angewiesen, sofort das Geschäft wieder aufzunehmen.

Theophile Braga, der vorläufige Präsident von Portugal, hat einem Vertreter des „Matin" die Entwickelung der republikanischen Idee und ihre Verbreitung im Volk geschildert, was namentlich durch Gelehrte und Schriftsteller geschehen sei.

Sebastiano Magalhies Lima, der portugiesische republikanische Führer, ist hier eingetroffen und wird, sobald er die erforderlichen amtlichen Ausweise erhalten hat, die verschiedenen europäischen Regierungen von dem Wechsel in Portugal in Kenntniß setzen. Lima versichert, daß höchstehende Anhänger des Königthums jetzt die Republik anerkennen.

Italienische, spanische und russische Kriegsschiffe sind auf der Fahrt nach Lissabon.

Ort eingeäschert.

Waldbrände zerstören Beaudette, Minn. — Haben die Einwohner sich gerettet?

Winnipeg, Man., 8. Okt. Der Ort Beaudette, Minn., ist heute von Waldbränden eingeäschert worden. Er zählt 1500 Einwohner. Die Verbindung ist abgeschnitten, und man weiß nichts Näheres vom Schicksal der Bewohner.

Princeton, Ind., 8. Okt. Die Maschinenwerkstatt der Southern-Bahn ist heute niedergebrannt, und Hunderte von Arbeitern sind brotlos geworden. Der Feuerschaden ist $400,000.

Fanatische Anmaßung.

Sekretär Ballinger ertheilt dem Indianeramt einen Rüffel.

Washington, 8. Okt. Der Sekretär des Innern, Ballinger, hat entschieden, daß das Indianeramt kein Recht habe, sich in den Wirthschaftsbetrieb in der Nähe der Indianerreservationen zu mischen, die Regelung des Wirthsgeschäfts sei Sache der Staaten. Infolge dessen wird eine ganze Anzahl Wirthschaften namentlich in Minnesota, welche infolge prohibitionistischen Einflusses auf Bundesbeamte geschlossen worden war, wieder betrieben werden können. Der Sekretär soll sich den von den Fanatikern beeinflußten Beamten gegenüber sehr kräftig ausgedrückt haben.

Die Waldverwüstung.

Atlanta, Ga., 8. Okt. Vor dem Konservirungs-Kongreß des Südens hielt J. B. White von Kansas City heute einen Vortrag über die Wälderverwüstung, welche im Süden allein jährlich 2600 Millionen Fuß Holz nutzloser Weise koste. Der Geldverlust, für das ganze Land, sei $100,000,000. Der Redner meinte, daß Holzbesitz nach dem Verkaufswerth und nicht nach dem Werth des Einkommens besteuert werden sollte; von den Holzhändlern erwartet er keine Hilfe bei der Wiederaufforstung, weil sie geschäftlich sich nicht lohne. Das Volk werde die Kosten zu tragen haben.

J. G. Peters vom Bundesforstamt befürwortete eine rationelle Waldwirthschaft im Süden, da sonst das abgeholzte Land sich nicht für den Landbau eigne.

Gährung in Honduras.

New Orleans, 8. Okt. In Honduras herrscht, wie der „Picayune" heute gemeldet wird, Gährung, und die Interessen und das Leben der Ausländer schweben in Gefahr. Die Ausländer haben ihre Regierungen um Schutz durch Kriegsschiffe gebeten.

Heutige Zensusberichte.

Washington, 8. Okt. Orange, N. J., 29630; Zunahme von 5489 oder 22.7 v. H. Wichita, Kans., 52450, Zunahme von 27,779, oder 112.6 v. H. San Diego, Kal., 39,578, Zunahme von 21,878, oder 123.6 v. H.

Lokalbericht.

Feuer!

Starb den Flammentod.

In der elterlichen Wohnung Nr. 2342 Blue Island Ave. ist gestern Nachmittag der zweijährige Michael Orlick bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Mutter des Kindes war zur Zeit ausgegangen, um Einkäufe zu machen. Da die Feuerwehrleute neben der Leiche Streichholzreste fanden, wird angenommen, daß der kleine Michael mit Streichhölzchen gespielt und bei dieser Gelegenheit den verhängnißvollen Brand verursacht habe. Die Wohnung wurde ziemlich stark beschädigt, ehe es der Feuerwehr gelang, des entfesselten Elements Herr zu werden.

* Als Vertreter der „National Business League" und mit einem Empfehlungsschreiben von Präsident Taft ausgestattet, tritt am 12. Oktober Herr Benjamin J. Rosenthal von New York aus eine Europareise an, auf welcher er europäische Geschäftsmethoden kennen lernen und für die Einrichtung eines internationalen Auskunfts- und Schiedsbüros Stimmung machen will.

— Schüchtern. — Mutter: Herr Professor, mein Sohn soll jetzt sein Abiturientenexamen machen, aber ich muß Ihnen sagen, er leidet an einer merkwürdigen Schüchternheit; — er weiß alles, was Sie ihn fragen, aber er ist so schüchtern......—Professor: So, was Sie sagen! Worin ist denn Ihr Sohn ganz besonders schüchtern? — Mutter: Im Griechischen, Herr Professor!

— Frechheit. — Herr (zum Bettler): „Sind Sie schon wieder da? Sie rennen einem ja das Haus ein!" — „Nu, nu, ich habe absolut nischt dagegen, wenn Sie sich durch eine jährliche Rente ablösen oder eine einmalige Abfindungssumme zahlen wollen!"

— Faule Ausrede. — Frau: „Ach, faule Ausrede! Die Köchin ist fast einen Kopf größer als ich, und die willst Du mit mir verwechselt haben?!" — Mann: „Du kannst es mir glauben, Schatz; ich suchte Deine Stirn und fand dabei ihren Mund."

Straflos entlassen.

Die Ausrede zweier angeblich verdächtiger Italiener.

Die Detektives Glomp und Nape nahmen gestern Abend auf der Nordseite zwei Italiener, Joseph Laroso und Charles Vanello, fest, weil ihnen die Leute verdächtig vorkamen. Heute wurden die Häftlinge im Stadtgericht an der Chicago Avenue dem Richter Blake vorgeführt, und als schwer belastende Thatsache wurde von den genannten Beamten gemeldet, man habe bei dem Laroso einen Schreibebrief vorgefunden, wie die Herren von der „Schwarzen Hand" solche zu schreiben pflegen. Laroso und Vanello betheuerten nun aber, daß der Brief Jenem bei der Verhaftung von einem der Sicherheitsbeamten in die Tasche praktizirt worden sein müsse.

Der Richter verrieth nicht, ob er dieser Angabe Glauben schenkte, sondern erklärte, daß man wegen des bloßen Besitzes eines solchen Schreibens Niemandem etwas anhaben könne. Er entließ die Angeklagten aus der Haft. Als nachher der Polizeiinspektor Revere erfuhr, wessen die Häftlinge die Detektives bezichtigt hatten, war er sehr entrüstet und sagte, schon dieser Ausrede wegen hätten die Gefangenen auf ein halbes Jahr in's Arbeitshaus geschickt werden sollen.

Stehler und Hehler.

Einer der Häftlinge hat angeblich gestanden.

In der Hauptwache befinden sich Ollie Willis, Joseph Dowbly, John Steel, Sadie Jackson und Grace Dohurth in Haft. Willis und Dowbly werden bezichtigt, Dienstag Nacht einen Einbruch in die Geschäftsstelle der „Chicago Christian Industrial Association", Nr. 10 Ost 12. Str., verübt und Sachen im Werthe von $500 gestohlen zu haben. Die übrigen Verhafteten sollen ihnen behilflich gewesen sein, die Beute zu versilbern. Steel hat angeblich ein Geständniß abgelegt und die Uebrigen belastet. Die beiden Frauenzimmer wohnen im Hause Nr. 2823 Dearborn Str.

Erreichte ihr Ziel.

Hatte schon zuvor zwei Selbstmordversuche gemacht.

Mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einathmete, machte gestern Abend die 29jährige Frau Ada Peterson, Nr. 363 W. Chicago Ave., ihrem Dasein ein Ende.

Ihr Gatte Walter, ein Schankwirth, fand um zwei Uhr Morgens die Leiche. Seinen Angaben gemäß hatte die Unglückliche schon zuvor zwei Selbstmordversuche gemacht, die aber von ihm im letzten Augenblick vereitelt worden seien.

Sein Verhängniß.

Als Adam Jerowsky, Nr. 3046 S. Millard Ave., gestern Abend von seiner Arbeit in der Anlage der Western Foundry Company an West 36. Straße und S. Kedzie Avenue nicht heimkehrte, stellten seine Angehörigen Nachforschungen nach seinem Verbleib an. Heute Morgen fanden sie denn auch auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn nahe S. Kedzie Ave. die verstümmelte Leiche des Mannes. Der Unglückliche war augenscheinlich von einem Zuge überfahren worden. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2219 S. Whipple Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

— Konsul Manning in La Guaira schreibt dem Staatsdepartement, daß in Venezuela ein gutes Feld für eine Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Flaschenbläserei und Töpferei sei; Bier, Wein und Mineralwasser sollten aus den Ver. Staaten eingeführt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul, Southampton; La Savoie und Caroline, Havre.
Rotterdam: Potsdam, New York.
Montreal: Pomeranian, London; Royal Edward, Bristol.
Plymouth: Friedrich der Große, von New York nach Bremen; St. Louis, New York.
Liverpool: Caronia, New York; Laurentia, Montreal.
Funkentelegraphisch heute gemeldet und in New York erwartet: Morgen, Geo. Washington, Bremen; Cleveland, Hamburg; Rotterdam, Rotterdam; Cedric, Liverpool; La Gascogne, Havre; Patris, Piräus.

Abgegangen.

New York: Deutschland, Hamburg; Celtic, Queenstown; New York, Plymouth; Berlin, Genua; Carpathia, Fiume.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; mäßige Luftwärme; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht in den mittleren und nördlichen Gebietstheilen wahrscheinlich Frost.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; im Südwesten des Gebietes heute Abend wärmer; morgen kühler.
Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht wahrscheinlich Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad, Nachts 12 Uhr 55 Grad, Morgens 6 Uhr 49 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
564
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Holstlaw in der Falle.

Verwickelt sich in Widersprüche hinsichtlich Besuchs bei Broderick.

Brombeerlikör kein Schnaps.

Senator Paynter erbarmt sich des vielgeprüften methodistischen Sonntagschulsuperintendenten. — Sprecher Edward D. Shurtleff auf dem Zeugenstand.

In ganz bedeutende Widersprüche verwickelte sich in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Lorimer-Skandal untersucht, Staatssenator Daniel W. Holstlaw von Iuka, der von Staatssenator John Broderick $2500 für seine Stimme für Senator Lorimer und $700 als seinen Antheil an der Budelpinke erhalten haben will.

Er machte Angaben, die von denen im ersten Verhör vor dem Ausschusse in wesentlichen Punkten abwichen und gestand zu, daß er weder Staatsanwalt Burke von Sangamon County gegenüber, noch irgend einer anderen Person gegenüber von dem Brief Brodericks gesprochen habe, auf den hin er angeblich nach Chicago gekommen sein will.

Seine Zugeständnisse in dieser Richtung wurden allgemein für sehr bedeutungsvoll für den Prozeß gegen Senator Broderick angesehen. Außer Holstlaw wurde noch Sprecher E. D. Shurtleff kurz vernommen, der erklärte, er habe Niemandem irgend welche Versprechungen gemacht für seine Stimmer für Lorimer, noch Gelder ausgezahlt usw. Eine weitere eingehende Vernehmung des Sprechers wurde von Anwalt Alfred Austrian, dem Vertreter der Anklage, in Aussicht gestellt.

Netter Sonntagschulleiter.

Die nochmalige Vernehmung Senator Holstlaws wurde nöthig gemacht durch die Aussagen Staatssenator Brodericks, der Holstlaws Behauptungen nachdrücklich in Abrede gestellt hatte.

Auf die Frage des Vertreters der Anklage, Anwalt Austrians, gab er zu, daß der Brief mit der Einladung, sich sein Geld in Chicago zu holen, den er angeblich von Broderick erhalten haben will, nicht mehr vorhanden sei. Hinsichtlich seines zweiten Besuchs in Brodericks Wirthschaft konnte er nicht angeben, ob er eine schriftliche oder mündliche Aufforderung dazu erhalten habe.

Ein bezeichnendes Licht auf die Denkungsweise und den Karakter Senator Holstlaws warf die Beantwortung der Frage Anwalt Austrians, ob er bei seinem Besuch in Brodericks Wirthschaft geistige Getränke genossen habe. Holstlaw, eine Leuchte der Methodistengemeinde in Iuka und ihr Sonntagschulsuperintendent, antwortete prompt mit Nein.

Er trinke keine geistigen Getränke. Auf die Frage, was er getrunken habe, erklärte er: „Brombeerlikeur". Alles kicherte, die Senatoren schmunzelten. Anwalt Austrian wollte anscheinend den üblen Eindruck der Antwort verwischen und fragte: „Für medizinische Zwecke?" aber Senator Paynter von Kentucky nahm sich des Zeugen an. „Ich denke nicht, daß der Zeuge zu erklären braucht, warum er sich den Trunk geleistet hat," erklärte er mit Nachdruck, und Anwalt Austrian mußte sich ohne Antwort begnügen.

Verwickelt sich in Widersprüche.

Von Anwalt Hanecy, dem Vertreter Senator Lorimers, ins Kreuzverhör genommen, gab der Zeuge eine Beschreibung des angeblichen Privatkontors Brodericks, in das dieser ihn nach seiner Behauptung genommen hat. Er erklärte, daß es nichts als der Vordertheil der Wirthschaft gewesen sei, der durch Schwingthüren vom Schankraum abgetrennt sei. Er könne von der Straße überblickt werden.

Außerdem sei eine Menge Leute durchgegangen. Broderick habe nicht gewußt, daß er kommen werde, habe aber die $2500 in der Tasche gehabt und ihm übergeben. Dann habe er sie bei der Staatsbank von Chicago hinterlegt, mit der er in geschäftlicher Verbindung stehe, und bei der er Einlagen von $7000 bis $8000 gehabt habe. Hinsichtlich des Datums seines ersten Besuchs war er sich nicht klar.

Was den zweiten Besuch anlangt, so erklärte er, daß Broderick ihm gesagt habe, er werde später mehr erhalten. Bei seiner ersten Vernehmung hatte er ausgesagt, daß er das Geld wortlos genommen habe, und daß überhaupt nichts gesagt worden sei. Den Widerspruch zwischen beiden Aussagen konnte er nicht erklären. Auf die Frage Senator Burrows', ob er bei seinem zweiten Besuch eine weitere Summe zu erhalten erwartet habe, gab er die überraschende Antwort „Nein."

Shurtleff als Zeuge.

Sprecher E. D. Shurtleff vom Unterhaus wurde von Anwalt Hanecy vernommen, der ihn fragte, ob er irgend jemand Geld oder Geldeswerth, Patronage oder andere Vortheile versprochen habe, um ihn zu veranlassen, für Lorimer zu stimmen, und ob er irgend einer Person Geld dafür vor oder nach der Wahl ausgezahlt habe.

Beide Fragen verneinte der Sprecher. Anwalt Austrian legte dem Zeugen nur eine Frage ähnlichen Inhalts vor und erklärte dann, daß er ihn später weiterhin vernehmen werde. Als Anwalt Hanecy versuchte, den Sprecher über die Mitgliedschaft der verschiedenen Faktionen des Hauses auszufragen, kam es zwischen ihm und Anwalt Austrian zu längeren Auseinandersetzungen, denen der Ausschuß, der die Verhandlungen so viel als möglich beschleunigen möchte, ungeduldig ein Ende machte.

Kreuzverhör kommt zum Abschluß.

Im Lauf des gestrigen Nachmittags brachte Anwalt Hanecy das Kreuzverhör Brownes, das um die Mittagsstunde begonnen hatte, zum Abschluß. Nachdem Anwalt Austrian, der Vertreter der Anklage, noch einige Fragen an ihn gerichtet hatte, nahm Senator Frazier von Tennessee ihn hinsichtlich der politischen Lage in Illinois in's Gebet, die ihm anscheinend nicht einleuchtete. Augenscheinlich wollte es dem südstaatlichen Demokraten gar nicht in den Kopf, daß die zerrissene demokratische Partei im Staat so gar nichts zu bedeuten habe. Als er aber in Erfahrung brachte, daß Senator John M. Palmer Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts der letzte demokratische Vertreter des Staates im Bundessenat gewesen sei, daß der Staat seit Altgelds Zeiten keinen demokratischen Gouverneur gehabt habe, und daß selbst nahe Verwandte des letzten demokratischen Vizepräsidenten Adlai Stevenson die Erwählung Lorimers begünstigt hätten, schien auch er von der hoffnungslosen Lage seiner Partei und ihrer Unfähigkeit, einen Demokraten in den Bundessenat zu entsenden, überzeugt zu sein. Wohl fragte er noch, ob es nicht möglich gewesen sei, oder ob nicht ein Versuch gemacht worden sei, republikanische Stimmen für den demokratischen Senatskandidaten zu gewinnen, mußte sich aber sagen lassen, daß dieser weder ernst genommen worden sei, noch sich selbst als Kandidat ernst genommen habe. Er habe eine staatliche Stellung bekleidet, die er Gouverneur Deneen zu verdanken gehabt habe, und habe die Beibehaltung der Sperre in der Legislatur bis zum Schluß der Tagung begünstigt, weil dies den Gouverneur in den Stand gesetzt haben würde, die politische Lage, soweit die Senatorenwahl in Frage kam, zu kontroliren.

Im Lauf des Kreuzverhörs brachte Anwalt Hanecy die Gründe zur Sprache, warum Browne sich in seinen beiden Prozessen nicht habe selbst vernehmen lassen. Er erklärte, daß seine Anwälte sich dem widersetzt hätten. Sie seien der Ansicht gewesen, daß er in Anbetracht der Aussagen Links und Beckemeyer's sofort auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft von einer Sonder-Grandjury wegen Meineids in Anklagezustand versetzt werden würde. Anwalt Austrian griff in seinem Schlußverhör diese Aussage auf. „Fürchteten Sie, daß Sie in Anklagezustand versetzt werden würden, wenn Sie die Wahrheit sagten?" donnerte er Browne an. „Nein", antwortete der Zeuge, „aber ich mußte mir sagen, daß meine Anwälte es verboten hatten, und daß ich nicht wagen konnte, sie vor den Kopf zu stoßen und Gefahr zu laufen, daß sie mich mitten im Prozeß im Stich lassen würden." „Ich möchte wirklich wissen", erwiderte Anwalt Austrian, „welcher Anwalt in Cook County Ihnen einen derartigen Rath geben würde." „Meine Anwälte waren einstimmig der Ansicht", erwiderte ihm der Zeuge, „daß ich, wenn ich in Abrede stellen würde, ich hätte Link und Beckemeyer Geld bezahlt, in Anklagezustand versetzt werden würde." Auf weitere Fragen gab er an, daß Wm. S. Forrest, Patrick H. O'Donnell und Charles E. Erbstein seine Anwälte gewesen seien, und daß er auch Anwalt Hanecy zu Rathe gezogen habe. Fragen über die politische Lage im Staat und in der Legislatur im Besonderen, die von verschiedenen Senatoren gestellt wurden, brachten das Kreuzverhör Brownes zum Abschluß.

Als letzter Zeuge der gestrigen Nachmittagssitzung wurde der Unternehmer Charles H. Simmons vernommen, der wie im zweiten Browne-Prozeß schilderte, daß er gesehen habe, wie White von Browne an dem Tage, an dem er von ihm $850 erhalten zu haben behauptet, genügend Geld geborgt habe, um nach Hause reisen zu können. Simmons erklärte, er habe gesehen, wie Browne White eine Summe von ungefähr $25 gegeben habe, mit der Bemerkung, daß er selbst nicht viel Geld habe.

Wilson ist verschwunden.

Der Ausschuß hat von seinen Agenten, die versucht haben, des Abgeordneten Robert E. Wilson habhaft zu werden, einen Bericht erhalten, daß alle Anstrengungen, Wilson auf die Spur zu kommen, vergeblich gewesen seien. Er befinde sich, wie sein Geschäftstheilhaber J. W. Casey erklärt habe, auf einer Reise im Westen. Casey wurde daraufhin vorgeladen.

Wilsons Aufenthalt unbekannt.

Der Vater des Abgeordneten Robert E. Wilson, Robert J. Wilson, und sein Schwager James W. Casey wurden von dem Ausschuß vernommen, um Anhaltspunkte für den Aufenthalt des verschwundenen Gesetzgebers zu erlangen, den die Agenten des Ausschusses nicht finden können. Beide erklärten, daß sie seit dem 17. September keine Nachricht von ihm erhalten hätten. Er befinde sich auf Reisen.

Ein Schmerzenskind.

Frau Hornstein stellt ihrem Sohn kein gutes Zeugniß aus.

Frau Frederick Hornstein, die das Gericht ersucht hat, ihren Sohn für irrsinnig zu erklären, trat heute vor Richter Pond als Zeugin gegen den jungen Mann.

Sie gab an, daß ihr Sohn als Kind ungewöhnlich reizbar gewesen sei, an Kinderspielen kein Vergnügen gehabt, dagegen sich in die Einsamkeit zurückgezogen und alle Bücher, deren er habhaft werden konnte, gelesen habe, unter Anderen auch „Die Bekenntnisse eines Opiumessers".

Als er 14 Jahre alt wurde, sei er träge und schwermüthig geworden, sodaß sein Vater es für das Beste hielt, ihn in Culvers Militär-Akademie unterzubringen. Dort habe er sich aber ganz unglücklich gefühlt. Oft habe er sie um Geld angegangen, und eines Tages habe er ihr erklärt, daß er sich an einen Anwalt gewandt habe, um zu erfahren, ob seines Vaters Testament nicht umgestoßen werden könnte.

Nach Schluß des direkten Verhörs wurde die Frau vom Anwalt LeBosky einem zweistündigen Kreuzverhör unterzogen.

Seltene Geigen.

Sind angeblich von Kanada aus in's Land geschmuggelt worden.

In der Musikalienhandlung von Hornsteiner, deren stiller Mitinhaber Herr E. R. Bacon von der Produktenbörse sein soll, wurden heute von Bundesbeamten siebenundzwanzig werthvolle alte Geigen beschlagnahmt, die angeblich im Laufe der letztvergangenen Jahre unverzollt aus Kanada eingeschmuggelt worden sein sollen. Zehn von diesen Instrumenten waren schon durch Kauf in den Besitz von Privatleuten übergegangen, welche sie nun wieder herausgeben haben müssen. In der Sammlung befindet sich eine Quadagnini im Werthe von $2,500 und eine Amati im Werthe von $1500.

Paßten schlecht zusammen.

Sie 18, er 50 und eifersüchtig, Scheidungsklage die Folge.

Frau Bessie E. Cramer beantragte heute bei Richter Gibbons im Kreisgericht die Scheidung von ihrem Gatten, Charles D. Cramer, einem reichen ehemaligen Grundeigenthumshändler in Kansas City, Mo.

„Ich verheirathete mich am 23. August 1905 in Benton Harbor, Mich., als ich achtzehn Jahre alt war," erzählte die Klägerin. „Mein Mann war damals ungefähr fünfzig Jahre alt. Ich lebte nur eine Woche mit ihm, dann war ich wegen seiner unerträglichen Eifersucht gezwungen, ihn zu verlassen."

Nur ein Angebot.

Fünfundvierzig Kohlenfirmen waren aufgefordert worden, Angebote einzureichen auf die Lieferung von Kohlen für den Bedarf der Feuerwehr, der Polizei, des Gesundheitsamtes und anderer städtischer Verwaltungsabtheilungen. Heute sollten die Angebote eröffnet werden, aber es war nur eines eingelaufen, von der City Fuel Co. Es handelt sich um Lieferungen im Betrage von annährend 15,000 Tonnen Kohle im Werthe von etwa $80,000. Die anderen Händler befürchten angeblich, daß sie wegen des herrschenden Kohlenmangels nicht imstande sein würden, den Verpflichtungen nachzukommen, welche der Kontrakt ihnen auferlegen würde.

Meldet Bankerott an.

Die Pope Automatic Merchandising Company, 206 La Salle Str., beantragte heute im Bundes-Distriktsgericht ihre Bankerotterklärung und gab ihre Verbindlichkeiten auf $37,696 und ihre Bestände auf $86,250 an.

Bundesrichter Carpenter hat William Ziebell zum Masseverwalter der Stein Company, 342 S. State Str., ernannt, auf Antrag von Gläubigern, welche die Firma als bankerott bezeichnen.

Schied aus dem Leben.

Der 46jährige Hermann Hinsch beging heute in der Speisekammer seiner Wohnung Nr. 2313 N. Ridgeway Ave. mittels Leuchtgases Selbstmord. Der Mann war Werkführer in einer Möbelfabrik, aber kränklich und schon seit Wochen arbeitslos gewesen. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er sich in einem Anfalle von Irrsinn das Leben genommen habe.

Ein Kampf der Clans.

Lexington, Ky., 8. Okt. In Cannel City im berüchtigten County Wolfe beschossen sich heute Mitglieder der Fraktionen Day und Nickell; Wm. Burton und Robert Day wurden lebensgefährlich verwundet.

Fregt nach The 12. Str. Store Stamps
Werth $2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch.

500 Stück hochfeiner Möbel, Rugs, Gardinen u. Oefen gekauft von dem Westseite Auktion-Haus
von unserm Herrn Feldman zu thatsächlich seinen eigenen Preisen, und werden Montag zum Verkauf offerirt für

50c am Dollar

Verkauf beginnt Montag Morgen pünktlich um 8 Uhr 30.

Massiver eichener Dresser ovaler Spiegel, hochfein polirt, doppelte Schubladen, — regulärer Preis ist $12.75 — Auktionspreis **8.75**
Leichte Abzahlungen.

$22.50 Ausziehtisch für $13.75. — Massives Eichenholz, 6 Fuß streckbar, 8zölliger Pedestal, hochfein polirt, ein $22.50-Werth — Auktions-Preis **$13.75**
Leichte Abzahlungen.

$17.50 Messing-Bettstelle, $11.45. — Zweizöllige Pfosten, 6 Spindeln, — regulärer Preis $17.50—bei dies. Verkauf. **$11.45**
Leichte Abzahlungen.

Oak Heizöfen, 12zölliger Feuerplatz, Gußeisen, ausgezeichneter Heizer, regulärer Preis $7.75 — nur **$4.75**
Leichte Abzahlungen.

Spitzen-Gardinen.—Extra feines und dicht gewobenes Net, Brussels oder Cable Nets, was Euch gefällt, $8 Werth, per Paar **$6.75**
Leichte Abzahlungen.

$42.50 Base-Brenner, $32.75. — Der allerbeste und sparsamste Base-Brenner, doppelte Flues, heiße und kalte Luftkammer, ganz nickelplattirt, — ein Kohlensparer — regulärer Preis $42.50, zu **$32.75**
Leichte Abzahlungen.

Tapestry Portieren, schwere Qualität, feiner mercerisirter Finish, 3zölliger persischer Border, 3 Yards lang, 50 Zoll breit, $6.50 Werth — per Paar **$4.95**
Leichte Abzahlungen.

Axminster-Rugs. — Eine Partie von 13 Rugs, in schönen Floral-Mustern, lohgelbe Grundfarbe, was die neueste Herbstmode ist, Größe 9x12; $30 Werth. Auktion - Verkaufspreis nur **$22.75**
Leichte Abzahlungen.

Tapestry Brussel Rugs, mit kleinem All-over od. Medallion Zentrum, hochfeiner Eßzimmer-Rug. Größe 9x12,— $15.00 Werth. — Auktions-Verkaufspreis **$9.95**
Leichte Abzahlungen.

Bessere Groceries wurden nie zu größeren Ersparnissen verkauft.

Swift's Pride Seife, Stück 2¾c
5 Stück die Grenze.

10 Pfund granulirter Zucker für **49c** mit jedem Einkauf von $1 werth Groceries,— Mehl und Butter ausgeschlossen, nur Montag und Dienstag.

Fancy Alaska Salmon — die Büchse zu nur 12c

Feine Laundry Stärke — diesen Verkauf das Pfund 3c

⅛ Barrel Ceresota oder Pillsbury Mehl, für 83c

Gerollter Hafer — neuer, speziell, 3 Pfund für 10c

Kümmel - Samen per Pfund 13c

Snider's Catsup — Pint-Flaschen — für 17c

Kauft hier ein THE 12TH STREET STORE und spart Geld.

Der größte Laden auf der großen Westseite.

Ecke Halsted Str.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(2. Fortsetzung.)

Aber jetzt rannen Grittli zwei dicke Thränen auf die schneeweiße, steifgestärkte Hembenbrust, das „Mänteli". Sie war gerührt von Uelis standhafter, treuer Liebe. So verdorrt war ihr Gefühl keineswegs, daß es nicht auch noch grüne Blättlein hätte treiben können und besonders jetzt im Maien. Noch floß ein warmes Blut zu ihrem Frauenherzen, und die rothen Wangen auf dem gebräunten Gesichte zeigten von Gesundheit und Leben. Ja, sie war tief gerührt, darum kam ihr das Augenwasser, und wie Ueli es sah, konnte er auch etwas wie Brennen in den Augen spüren. Aber die langen Ehejahre hatten auf Grittli doch so tiefgehend gewirkt, daß sie nicht spurlos geblieben. Mutter und Großmutter wird ein Grittli nicht, um dies zu vergessen, wenn ein alter Schatz um ihre Wittwenhand anhält, drum mußte sie ihm erzählen und erklären: „Lüeg, Ueli, ich hab es immer g'spürt, daß Du mich nit vergessen könntest."

Sie machte eine Pause und wischte die Thränen ab, der Bauer unterbrach sie nicht, er sann vor sich hin. Grittli fuhr fort: „Ja, wäger hab ich's g'spürt. Und Du hast mich gedauert, und ich sagte zum Mann selig: lueg, Peter, der hat noch eine standhafte Liebe, der nimmt keine andere. Auch er bewunderte Dich, und Du hast ihm gerade mit Deiner Treue ein Vorbild gegeben. Du weißt, Ueli, ich hab es immer nur bös' gehabt auf dem Sunnehubel, denn der Peter war kein Bauer. Je länger desto mehr vernachlässigte er das Bauernwesen, zuerst als Gemeinderath und dann gar, als er Großrath wurde. Je höher er hinauf kam, desto böser hatte ich es auf dem Sunnehubel, während Peter in Bern hockte und politisirte. Aber ich dachte: Gottlob, daß ich's allein erwerken kann, und ließ ihn machen. Eh Du mein Trost, er war ja ein braver Mann, das mußte jeder sagen, und man estimirte ihn in Bern gar grüseli. Das Heimwesen hat natürlich drunter gelitten, aber ich müßt' doch lügen, wollte ich sagen, er wäre kein guter Mann zu mir gewesen — er war es aber auf seine Art. Nein, nein, ich sag gewiß kein Wort Böses über ihn, ich müßt' mich schämen. Es kam ihm eben kommod, daß ich auf dem Bauernhof die Arbeit mit den Diensten allein machen konnte, während er nur seinem Dings nachsinnete. Wir hatten ja nur ein Kind, und drum ging's, wenn auch oft noch schwer gnug. Aber als er krank wurde und sah, wie bös' ich's hatte, da sagte er oft: er sehe, es laste zu viel auf mir, und es müsse anders werden. Er war doch ein bsunderbar gescheiter Mann und hat's weit gebracht. Für sein Vaterland arbeitete er eben, nit für seinen Hof. Es soll, mein ich, auch solche Männer geben. Drum muß ich ihm wäger ein guetes Andenken bewahren. Unser Sohn in Bern, den er hat schulen lassen und der Notari geworden ist und Stadtrath, der hat uns auch keine Unehr g'macht, mein ich, im Gegentheil. Er war des Vaters Stolz und schlägt ihm nach, dafür kann er ja nichts, er ist eben kein Bauer und ganz anders wie wir beide. Aber lueg, Ueli, es ist mein Bueb, und ich müßte nicht seine Mutter sein, wenn ich ihn nicht, gäb (trotz) allem, lieb hätte. Und dann der Miggeli! Eh Herr Jesses, das ist ja immer meine Sonne gewesen, mein Herzenstrost und wird meine Hoffnung sein im Alter. Drum wirst begreifen, Ueli, wenn ich an meinen Kindern hange, so wie ich an meinem Hof, am Sunnehubel, hange und mit ihm und meinen Kindern im Herzen verwachsen bin wie 'ne Tanne mit dem Boden. Gäb wie ich Dich so viel lieb habe, Ueli, und hoffärtig bin, daß Du, mi liebe Fründ, mich auch so lieb hast und es mir jetzt beweisen möchtest mit der Heirath, muß ich doch sagen, daß es mir nit kommod wär. Es ist ja gar nit nöthig, daß wir heirathen, eh, gewiß nit! Wir sind ja alte Leute geworden, wenn unsere Liebe auch noch so frisch geblieben ist. Wir bleiben einander bis zum Tod liebe Fründ. Es wird doch niemand nichts Schlechtes suchen hinter uns, wenn wir jetzt im Alter zusammenhalten. Es würde mir der größte Kummer sein, sollte ich Dich verlieren — aber ich will so etwas gar nicht denken, eh, Gott behüte, nein. Bleiben wir einander Fründ und das bis zum Grab. Mehr begehre ich nicht vom Leben, als daß uns der Miggeli auch bleibe zum Augen- und zum Herzenstrost. Das Buebli hanget an uns Beiden und hat Dich wahrhaftig lieber als es den Großvater hatte. Von seinem Vater hat er ja nit viel, und die Mutter in Bern frägt ihm ja nichts nach, leider Gott. Drum können wir dem Kind die Eltern sein, und er wird's uns gewiß mit seiner Liebe entgelten."

Sie reichte über den Tisch, der sie trennte, ihre harte Arbeitshand dem Freunde hin und bat: „Gib mir Deine Hand, Ueli, soll es gelten? Treue Freundschaft bis zum Grab und noch drüber hinaus! Glaub mir, wie es auch sei, die liebste Seele bist Du mir ja doch!"

Er nahm ihre Hand, drückte sie fest, ohne ein Wort zu sagen, und hielt sie lange, bis er mit bewegter Stimme zu sagen vermochte: „Es soll gelten, Grittli! Aber jetzt komm, wir wollen dort hinauf und ein wenig weg vom Haus. Wir haben uns ja noch viel zu sagen, das spüre ich — Grittli — liebs Grittli."

Umständlich erhoben sich die beiden vom Tische und gingen dann langsam nach der Berglehne zum Wald hinauf, wo die wilden Kirschen mit ihren weißen Blüthen winkten.

„G'satzlich" und langsam sprachen sie, wie es ihre Art, nur etwa ein Zittern der Stimme verrieth oft ihre innere Bewegung. Sie hatten sich noch viel von Vergangenem und Zukünftigem zu sagen, und es war ihnen wohl hier am schattigen Waldsaum. Die Vögel allein sahen es, wie ein altes Paar sich lange innig geküßt hier oben unter den wilden Kirschbäumen, ohne Leidenschaft, aber tiefinnig. Nach 35 Jahren zum ersten Male wieder geküßt hatten sich Ueli und Grittli. Als sie ziemlich spät zurückkehrten, da waren die beiden mit ihren Herzensangelegenheiten im Reinen. Kein Verborgenes gab es mehr zwischen ihnen. Mit verklärten Gesichtern gingen sie, Hand in Hand, wieder hinab zum Herrenbadstübli, froh und still das Pfand der Liebesfreundschaft in ihren vielgeprüften Herzen tragend.

„Man könnte jetzt etwa heimreiten," sagte Grittli, denn es war 5 Uhr geworden.

„Ich hab Strübli und Kaffee b'stellt, erst wollen wir noch zusammen nachtessen, dann fahre ich den kürzern Weg, und wenn wir um acht daheim sind, ist's nicht z'spät."

Nun war aber Miggeli nicht da. Sie suchten ihn überall, aber konnten ihn nicht finden. Ein Knecht sagte, der Bub habe mit ihm alle Ställe besichtigt und sei dann noch lange mit ihm bei den Tauben gewesen. Die Herrenbad-Jungfer wurde auf die Obere Matte und das Kühweidli geschickt. Als sie zurückkam, brachte sie auch Miggeli. Die Großmutter zankte ihn nicht übel aus: „Min Gott, wie sieht der Bueb aus! Die neue Bekleidung, die nigelnagelneuen Schuh! Eh Du Herrjeh, ich möchte z'lautre Wasser weinen. Du bist ein Unflat, Bueb!"

Ueli fand das Uebel nicht so schlimm und tröstete: „Das kann man ja alles putzen." Dem Miggeli aber war es nicht recht, der Großmutter Kummer gemacht zu haben. Er wollte erklären, aber die Wirthin meldete, daß die Strübli und der Kaffee bereit stünden. Beim Essen konnte er nun erzählen: „Ich hab nit g'meint, daß das den Schuhen und Hosen so viel thäte!"

„Du bist ja voll Grasflecken, Du Wüester," balgete von Neuem Grittli.

„He, ich bin mit dem Stallknecht auf der Matte gewesen, wo er Grünfutter mähte. Als ich ihm sagte, ich hätte auch eine kleine Sense daheim, die mir der Götti gekauft habe in Bern, und ich könne auch mähen, da sagte er mir, das werde etwa eine Sichel sein, denn er hätte noch nie gehört, daß es auch Sensen gebe für so kleine Buebli wie ich einer sei. Aber wohl, dem hab' ich's gesagt, ob ich eine Sense habe oder nicht, und ob ich nicht auch mähen könne. Ich nahm seine Sense und hab gemäht, daß er nur so gestaunt hat."

Uelis Augen leuchteten mit denen Miggelis um die Wette. Er wandte sich zu Grittli: „Mach jetzt kein so saures G'sicht, Großmutter, d'r Miggeli ist halt ein rechter Bauernbueb, und das freut mich b'sunderbar."

Stolz fuhr der Knabe noch weiter: „Dann hab ich ihm noch das Gras laden helfen, der hat g'luegt, wie ich werken konnte, potz Donnstig. Er hat mir ein Paar junge Kropftauben versprochen für ein Halbfränkli. Ich will sie mitnehmen."

Daß ein Bueb auf so nützliche Art seine Zeit vertreiben konnte, das erfüllte Ueli wie mit einem Vaterstolze. Er dachte bei sich: Der schlägt weder der Mutter noch dem Vater nach, aber der Großmutter. Nach dem Kaffee ging er mit Miggeli die Tauben beschauen und kaufte vom Knechte noch ein Paar junge für den Buben. Dann ließen sie anspannen und fuhren vergnügt heimwärts.

Der Fröscheggler Ueli war nicht der Mann, der sich aus Furcht vor dem Gerede der Leute abhalten ließ, zu thun, was ihm beliebte. Viel fuhr er mit Grittli und Miggeli aus, dann und wann nahm er auch Rösi mit, wenn Markt in der Nachbarschaft war. Sonntag ging's in ein Bädli oder sonst wohin. Grittli war's nicht immer recht, sie hatte Bedenken: „Um's Gotts Wille, man könnt ja in's Gerede kommen bei den Leuten, und denk' doch, was das wäre!"

Darauf pflegte Ueli mit Achselzucken zu antworten: „Das kann mir wohl grad gleich sein. Es soll nur einer d's Maul aufthun, ich will ihm dann heimleuchten. Wir wollen es uns nun gönnen, ja, das wollen wir. Du hast's lang genug bös g'habt, jetzt sollst es besser bekommen. Zu was zum Donner sind wir denn auf der Welt? Ich glaub zum recht leben, wenn man werket wie wir und es so genug verdient hat sein Leben lang wie Du. Die in Bern lassen es sich schon wohl sein, der Peter und seine Frau, seit er nun ‚Herr Nationalrath' ist. Potz Millione, da wäre ich doch ein rechter Esel, wenn ich meine Sach nicht verbrauchte nach meinem Willen und mit wem daß ich will. Aber sicher ist mir das egal, und die Leute sollen mir meinethalben in die Schuhe blasen."

(Fortsetzung folgt.)

— Durch die Blume. — Lebemann: „Wie ist es denn mit dem Maier — pumpt der?" — „Gott, ja, der pumpt, aber er fängt unverschämt früh an von dringenden Zahlungen zu reden."

Wunder Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder Hals irritirt oder erkrankt ist, haben Sie das gewöhnliche Leiden, wehen Mund oder wehen Hals. Wenn nicht schnell kurirt, stehen Sie in Gefahr, noch ernstlichere oder gar tödtliche Krankheiten sich zuzuziehen, wie Bräune, Quinsy, Tonsilitis oder Diphtheritis. Nichts in der Welt kurirt wehen Hals oder wehen Mund so schnell, so sicher wie Tonsiline, weil Tonsiline das einzige Heilmittel ist, welches speziell für diesen Zweck gemacht ist. Es hat nie fehlgeschlagen.

Sie werden an einem dieser Tage Tonsiline brauchen oder eines Abends, wenn die Apotheke geschlossen ist — und es ist gut, eine Flasche im Hause zu haben, wenn Sie derselben am meisten bedürfen. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Lokalbericht.

Wohnungsreform.

Für die Arbeiterviertel der Stadt angeregt.

Die Staatsverfassung hinderlich.

Fabrikanten und Geschäftsleute dringen auf moralische Sanirung der Westseite. —Die Auswahl der Baustelle für das neue Postgebäude.

Auf einen Fehler in dem umfassenden Plan zum Ausbau und zur Verschönerung der Stadt wird die „Plan-Kommission" durch eine Zuschrift aufmerksam gemacht, die ihr gestern vom Aufsichtsrath der sozialen Siedelung zugegangen ist, welche die Chicagoer Universität in der 29. Ward eingerichtet hat. Es seien, heißt es in dem Schreiben, in dem Plane Prachtstraßen und Komplexe von Prachtbauten vorgesehen, aber er enthalte nichts in Bezug auf Arbeiterwohnungen, und doch sei gerade diese Frage von größter Wichtigkeit. Von den schmählichen Zuständen, die gerade in dieser Hinsicht auch in Chicago eingerissen seien, könne man sich am besten überzeugen durch einen Rundgang in der 29. Ward. Dort finde man zwar Bezirke, die großentheils mit Häuschen, sogenannten „Cottages", bebaut seien, welche ursprünglich zur Aufnahme von nur je einer Familie bestimmt waren, aber die Uebervölkerung des Bezirks habe zu einer solchen Steigerung der Miethsraten geführt, und die Erwerbsverhältnisse im Schlachthausbezirk seien so mißliche, daß fast in jeder dieser Hütten zwei oder gar drei Familien zusammengepfercht seien. Dazu ständen die „Cottages" dicht neben einander und seien auch fast durchweg ohne Kellerunterbau unmittelbar auf den Boden gestellt, sodaß es einestheils darin an Licht fehle, anderntheils die Krankheit erregenden Miasmen des Bodens ungehindert Zugang finden. Vielfach ständen auch zwei Hütten, eine fast unmittelbar hinter der anderen, auf der gleichen Baustelle, so daß kein Hof- und Gartenraum übrig bleibe. Noch weit trauriger als in den Hütten sei es um die Wohnungsverhältnisse in den langgestreckten zwei- bis dreistöckigen Bretterbauten bestellt, welche in dem Bezirk vielfach als Miethskasernen Dienst thun. Auf engen Raum zusammengedrängt, vegetirten in jeder dieser Kasernen Dutzende von Familien, verstärkt durch Schlafgänger, die aufgenommen werden, um die Miethslast mittragen zu helfen. Die Miethsraten seien unverhältnißmäßig hoch, noch höher aber sei die Kindersterblichkeit, welche sich für den Bezirk aus diesen Zuständen ergebe.

Wohnungsreform befürwortet.

In der Zuschrift wird weiter ausgeführt, daß man ähnliche Zustände wie in der 29. Ward auch in zahlreichen anderen Arbeitervierteln der Stadt antreffe. Die behördlichen Bestimmungen in Bezug auf den Bau von Wohnhäusern und Miethskasernen, an sich unzulänglich, würden nicht durchgeführt, an einer wirksamen Kleinhausinspektion fehle es ganz. Aber selbst wenn man nun die Bauordnung zweckentsprechend ummodeln und für eine wirksame Inspektion Sorge tragen wollte, so würde hierdurch allein nichts daran geändert werden können, daß die einmal vorhandenen gesundheitswidrigen „Cottages" und Miethsbaracken da sind und weiter benutzt werden. Gründliche Abhilfe geschaffen werden könne nur, wenn man sich dazu entschließe, die Wohnungsreform praktisch anzugreifen, wie man das seit einigen Jahrzehnten in Industriestädten Englands und Deutschlands thue. Einleitende Schritte hierzu würden neuerdings auch in den Vereinigten Staaten gethan, und zwar seitens der Russel Sage-Stiftung, die Agenten auch nach Chicago entsandt habe, aber ohne behördliche Mitwirkung werde sich auf diesem Gebiet Ersprießliches nicht erzielen lassen. Diese Mitwirkung zu sichern möge sich nun die „Plan-Kommission" angelegen sein lassen. Sie möge vorschlagen, wo und wie die neuen Arbeiterviertel der Stadt angelegt und eingerichtet werden sollen.

Die Befugniß mangelt.

Anwalt Walter L. Fisher, der auch der „Plan-Kommission" angehört, erklärt sich persönlich mit den Forderungen der erwähnten Zuschrift ganz einverstanden, befürchtet aber, daß die Stadtverwaltung nicht befugt sei, diesen Forderungen Rechnung zu tragen, und daß unter den Bestimmungen der Staatsverfassung ihr auch nicht einmal durch die Legislatur eine solche Befugniß würde ertheilt werden können. Weder würde sie Arbeiterwohnungen auf eigene Rechnung bauen, noch auch nur im Sinne der vorgeschlagenen Reform Grundbesitzer beschränken dürfen in ihrem Recht zur Ausnutzung ihres Besitzes.

Moralische Sanirung verlangt.

Im Auftrage zahlreicher Fabrikfirmen und Geschäftshäuser der Westseite sprach gestern Anwalt Percival Steele bei Mayor Busse vor, um zu befürworten, daß die Nachbarschaft des neuen Northwestern Bahnhofs von den verrufenen Häusern gesäubert werde, deren Betrieb dort bisher polizeilich geduldet wird. Es sei der Gegend jetzt eine Gelegenheit zum Aufblühen gegeben, doch sei eine wichtige Vorbedingung hierzu, daß sie moralisch sanirt werde. Der Mayor hat vorläufig keine zusagende Antwort gegeben, sondern Herrn Steele an die „Kommission zur Untersuchung des Lasters" verwiesen, die dem Stadtrath demnächst über diese und ähnliche Fragen Empfehlungen machen werde.

Das neue Postamt.

Aus Washington wird berichtet, daß der Postverwaltung im ganzen sechzehn Angebote zugegangen sind in Bezug auf Baustellen für das auf der Westseite zu errichtende neue Hauptpostgebäude. Nur dreizehn von diesen Angeboten können in Betracht kommen, denn die übrigen drei betreffen nur kleinere Grundstücke, die für den Zweck nicht annähernd genügen würden. Die verlangten Preise schwanken zwischen $650,000 und $3,000,000, die für den verlangten Ankauf eines Platzes vom Kongreß zur Verfügung gestellte Summe beträgt $1,750,000. Von der „Chicago-Plan Kommission" wird befürwortet, das neue Postgebäude auf dem von Halsted, Van Buren, Congreß, Desplaines und Pearce Straße begrenzten Geviert zu errichten, weil es dort als Anfang dienen würde zu dem Komplex von Monumentalbauten, den der „Plan" für jene Gegend vorsieht. Zu welchem Preise gerade dieser Trakt erhältlich sein würde, ist noch nicht festgestellt, denn zum Kauf angeboten worden ist er der Regierung nicht. Die Postverwaltung selber würde aus Zweckmäßigkeitsgründen einen Platz in größerer Nähe des neuen Northwestern - Bahnhofs vorziehen, dem gegenüber ja auch der neue Union-Bahnhof gebaut werden soll. Angeboten worden ist ihr in dieser Nachbarschaft, von der Firma Alexander Friend & Co., das Geviert zwischen Clinton, Jefferson, Monroe und Madison Straße zum Preise von $1,172,000.

Die Finanznoth der Stadt.

Stadtkämmerer Wilson hielt gestern dem Finanzausschuß des Stadtraths Vortrag über die Finanznoth der Stadt im Allgemeinen und im Besonderen über die dringende Nothwendigkeit, daß zur Bestreitung der Kosten des Rathhausbaues eine Anleihe im Betrage von $3,500,000 aufgenommen werde. Bisher seien die Rechnungen der Unternehmerfirma aus den laufenden Einnahmen bestritten worden, aber das könne nicht so fortgehen, wenn die Stadt nicht ihren Angestellten gegenüber mit den Gehältern im Rückstande bleiben wolle. Für den Rest dieses Jahres habe die Stadt nur mehr Einnahmen im Betrage von $4,475,000 zu erwarten, während ihre Ausgaben sich, vom Rathhausbau abgesehen, auf $4,536,144 belaufen würden. Sie habe allerdings in den verschiedenen Banken Summen im Gesammtbetrage von mehr als $20,000,000 liegen, könne diese aber weder zur Bestreitung der laufenden Ausgaben angreifen, noch zur Bezahlung der Baukosten, die sich bis zur Fertigstellung des Rathhauses noch auf $3,800,000 belaufen würden. Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Foell, wurde ermächtigt, am nächsten Montag im Stadtrath zu empfehlen, daß der Stadtschreiber ermächtigt werde, zu veranlassen, daß die Frage der Anleihe im November zur Urabstimmung gebracht wird.

— Gnadenfrist. — Arzt (zum Bauer): „Also, mein lieber Dickhuber, vor allen Dingen keinen Alkohol, kein Bier, keinen Schnaps, keinen Wein! — Sie haben sich zwar stark daran gewöhnt, aber bei gutem Willen geht Alles!" — Dickhuber (weinerlich): „Ach, Herr Doktor, möcht' mer nich lieber bis nach der Kermst (Kirchweihfest) warten?"—Arzt: „Warten? Womit?" —Bäuerin: „A meent mit 'n gut'n Will'n!"

Nerven futsch Völlig zerrüttet!

Ist Eure Kraft ganz geschwunden? Erschöpft? Fühlt Ihr Euch total erschlafft?

Kobolo Tonic wird Euch stärken. Es ist ein Wunder.

Erschlaffte Leute, schwache, nervöse Männer und Frauen haben lange auf ein wirkliches, belebendes Tonikum gewartet — ein Tonic, das

„Mach, daß du rauskommst. Nimm Kobolo Tonic und „werde was" ehe du zurückkommst."

zuverlässig ist, das sein Werk ohne Rückschlag übt, das nachhaltig ist und nicht monatelanger Anwendung bedarf, um Resultate zu erzielen.

Dieses wirklich belebende Tonic ist Kobolo für Männer, Frauen und Kinder.

Beginnt mit dem Einnehmen von Kobolo Tonic heute und dann seht nach einer Woche in den Spiegel. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen und auch so aussehen. Es ist für Blut und Nerven gemacht. Dafür ist es unübertrefflich — weniger als eine Flasche beweist es.

Wenn Ihr erschlafft seid und an Nervenzerrüttung, Gehirnschwindel, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Energiemangel, Hysterie, nervöser Unverdaulichkeit, fahler Hautfarbe, Nieren-Beschwerden, schlechtem Blut oder Frauenkrankheiten leidet, sollte Kobolo eine Ueberraschung für Euch sein wegen seiner großartigen Wirkung.

Kobolo Tonic wird in Apotheken zu $1.00 die Flasche verkauft oder direkt nach Empfang des Preises von der Kobolo Tonic Medicine Co., 1714 So. Ashland Ave., versandt.

Kobolo Tonic ist anders. Sagt nicht, Ihr werdet es versuchen und vergeßt es dann. Thut es. Beachtet den Namen Kobolo Tonic.

„Nieder, niederprasselt
Ein plötzlicher Schauerregen
In erdenfreudigem Lauf;
Er bringt der Flur seinen Segen
Und hört dann ganz langsam auf.
Und eh' sich noch glättet der Strom,
Sieh' wie's aus den Wolken bricht,
Am westlichen Himmelsdom —
Ein mildes Bernsteinlicht."

So sang der Dichter vom Bernsteinlicht der Natur

Das bernsteinfarbige Leuchten entzückte ihn als ein schöner Zug in einem prachtvollen Bilde.

So hat es auch viele Andere entzückt, die Sinn für Schönheit haben.

Aber das Bernsteinglühen der Sonne machte niemals einen stärkeren Eindruck auf das Auge eines Künstlers oder Dichters, als das erste praktische, künstliche Bernsteinlicht auf das Auge unseres Geschäftsleiters ausübte.

Ein Blick genügte ihm, um ihm zu zeigen, daß dieses neue Licht den echten Bernsteinton habe, den Fachleute im Beleuchtungswesen seit 20 Jahren zu schaffen versucht haben.

Wir sind stolz auf die Thatsache, daß die ersten 100,000 „Amber"-Lampen von der Fabrik für uns gemacht werden.

Ihr solltet unbedingt eine in Eurem Wohnzimmer versuchen.

Ihr werdet finden, daß sie ein Licht von 150 Kerzenstärke gibt — weich, milde und wunderbar wohlthätig für das Auge.

Das beste Licht, das Ihr je gesehen, für ein harmonisches Hervortreten des Zimmerschmucks.

Die Bernsteinfarbe ist nämlich die einzige Farbe, die mit allen anderen harmonirt.

Wir verkaufen die „Amber"-Lampen für $1.60 — in zwei Zahlungen, wenn so beliebt.

Das deckt Glühstrumpf, Zugkette, Kuppel, Brenner und Alles vollständig und gebrauchsfertig angebracht.

Wir zeigen Euch, wie die Lampe brennt, ehe wir um Unterzeichnung der Bestellung ersuchen.

Man schreibe oder telephonire der „People's Gas Light & Coke Company, People's Gas Building, Michigan Boul., Chicago.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wunderliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Schoenhofen-Nachlaß kauft Eigenthum an Wabash Ave.

Josef Theurer und Karl Bühl haben für den Schönhofen-Nachlaß von Benjamin J. Rosenthal das Eigenthum 1519—21 Wabash Ave., 50 bei 172 Fuß mit vierstöckigem Fabrikgebäude, gekauft. Herr Rosenthal nahm Herrn Theurers Wohnhaus an der Nordostecke von Schiller und Astor Str. in Tausch.

Das Gebäude 2842—46 W. Madison Str., in welchem sich das Garfield-Theater befindet, ist von F. C. Smalley für $55,400 an Fauntleroy Matthews von St. Louis verkauft worden. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 72 bei 125 Fuß. Matthews hat 49 bei 197½ Fuß an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 36. Str. im Werthe von $24,000 in Tausch gegeben.

E. A. Cummings & Co. haben vom Sufferin-Nachlaß mehrere Stücke Land auf der Westseite, zusammen 25 Acres, für $72,750 gekauft. Fünf Acres liegen zwischen Haddon und Thomas Str. und Western Ave., fünf an der Südseite von Thomas Str. zwischen Leavitt und Western Ave., und fünfzehn zwischen Leavitt Str., Western Ave., Iowa Ave. und einer Gasse nördlich von Chicago Ave.

John J. Anderson hat an Richard H. Boericke das Apartment-Gebäude an der Nordwestecke von Granville und Lakewood Ave., 88 bei 122 Fuß, mit $35,000 belastet, für $60,000 verkauft und das Eigenthum an der Nordwestecke von Belle Plaine und Southport Ave., 69 bei 175 Fuß, mit $5000 belastet, im Werthe von $35,000 in Tausch genommen.

Das Miethshaus an der Nordostecke von Belle Plaine Ave. und Lincoln Str. ist von Edward C. Rippberger für $18,000 an Charles und Minnie Minke verkauft worden. Es ist mit $6000 belastet. Auf dem Grundstück, 28 bei 125 Fuß, steht ein Miethshaus.

Frances A. Ash hat von Alexander R. McDonald das Apartmentgebäude an Winthrop Ave., 249 Fuß südlich von Ardmore Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, für $30,000 gekauft.

Jakob Fischer hat von Jakob Bernstein das Miethshaus an W. 12. Str., 48 Fuß östlich von Lincoln Str., 48 bei 83 Fuß, Nordfront, mit $14,700 belastet, für $20,000 gekauft.

Das Miethshaus an Milwaukee Ave., 205 Fuß südöstlich von Division Str., 25 bei 144 Fuß, Südwestfront, ist von Julius Grünfeld für $15,000 an Isaak Goldstein verkauft worden.

Relic House.

Seiferts Orchester wird morgen im Relic House die folgenden Stücke spielen: „Unter dem Siegesbanner", Marsch, Blon; „Simplicius" - Walzer, Strauß; Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor", Nicolai; „Traum der Sennerin", Labitzky; Auswahl aus „Madame Sherry", Hoschna; „Yankee-Scharwache", Meacham; Auswahl aus „Faust", Gounod; „Der Rosengarten", Schmid; Auswahl aus „Der Schokolade-Soldat", Strauß; „Unter den Linden", Marsch, Eilenberg.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht austretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mutter von Tochtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Berliner Universität.

Glänzende Feier ihres hundertjährigen Bestehens. — Blutige Niederschlagung einer Revolte in Windhuk. — Deutsche Funkentelegraphie glänzend bewährt. —Zum Tode verurtheilt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Oktober. Montag Abend um 6 Uhr wird ein Festgottesdienst die Hunderjahrfeier der hiesigen Universität einleiten. Auf den Gottesdienst folgt der Empfang der Ehrengäste der Universität, an den sich ein großer Fackelzug der Studentenschaft Berlins und auswärtiger Delegationen anschließt. Am Dienstag findet der erste große Festakt statt, und zwar in der neuen Aula der Universität, an dem der Kaiser theilnehmen wird. Die Gratulationen zu dem Jubelfest werden den Spitzen der Universität mündlich und in Form von Adressen übermittelt, und Rektor Professor Erich Schmidt hält die Festrede. Am Nachmittag wird ein großes Festmahl veranstaltet, und am Abend ist im Schauspielhause Fest-Oper, „Figaro's Hochzeit", dirigirt von Richard Strauß. Mittwoch ist wieder großer Festakt in der Universität, verbunden mit den Ehrenpromotionen einer Anzahl hervorragender Männer der Wissenschaft. Nachmittags findet ein historisches Gartenfest im Ausstellungspark statt, das am Abend mit einem riesigen Festkommers seinen Abschluß findet. Donnerstag gibt der Kaiser den Ehrengästen ein Essen. Die studentischen Korporationen veranstalten außerhalb des Rahmens dieses Programms noch besondere Feiern. Der bekannte Historiker Geheimrath Prof. Max Lenz hat eine Geschichte der Universität verfaßt, die gleichzeitig eine Geschichte der deutschen Wissenschaft geworden ist.

Der Chicagoer Mathematiker Bolza ist in den Lehrkörper der Universität Freiburg in Baden eingetreten.

In Windhuk hat sich unter den zum Eisenbahnbau herangezogenen eingeborenen Arbeitern eine böse Revolte abgespielt; es wurde militärisches Eingreifen erforderlich. Zwölf der Exzedenten wurden im Kampfe erschossen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Der Ausstand in Moabit, der jüngst die Veranlassung zu den wiederholten blutigen Krawallen gab, gewinnt von neuem an Umfang. Mißhandlungen von Streikbrechern haben wiederum begonnen.

Allgemein wird in der Presse hervorgehoben, daß die deutsche Funkentelegraphie sich im Nachrichtendienst über die Vorgänge in Portugal glänzend bewährt hat. Bei der Schwierigkeit einer anderweitigen Uebermittelung von Nachrichten war es die deutsche Funkentelegraphie, die es vorzugsweise ermöglicht hat, daß man hier rasch ein einigermaßen klares Bild von den Ereignissen in Portugal bekommen konnte.

Professor Wood von der Baltimorer John Hopkins-Universität ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse verliehen worden, und der Kronenorden dritter Klasse dem in New York wohnenden früheren sächsischen Major Piorkowski, Vertreter der Firma Alfred Krupp in Essen, Präsident des New Yorker Vereins der Reserve- und Landwehr-Offiziere.

In Leipzig sind die Brüder Karl und Fritz Hoppins wegen Ermordung des Leipziger Ehepaar Friedrich zum Tode verurtheilt worden. Der Doppelmord, der zur Zeit ungeheures Aufsehen erregt hat, war bereits vor zwei Jahren verübt worden, doch hatten es die Mörder verstanden, sich der Kriminalpolizei mit großem Geschick zu entziehen, bis sie im August d. J. von ihrem Schicksal erreicht wurden.

Der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, hat den Kolonialkongreß unter riesiger Betheiligung von Delegaten aus allen Theilen des Reiches eröffnet. Der neue Staatssekretär des Kolonialamts, Frhr. Dr. v. Lindequist, war durch den Unterstaatssekretär Dr. Böhmer vertreten. Er selbst ist auf Urlaub.

Aufstand in Albanien.

Paris, 8. Okt. In Skutari ist ein Aufstand ausgebrochen; er dehnt sich schnell über Albanien aus.

Man befürchtet, daß der Aufstand der Vorläufer von weitgehenden Feindseligkeiten, eines Krieges zwischen der Türkei und Griechenland sei. Vor zwei Jahren war der letzte Aufstand.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Fairmount Park, Philadelphia, ist seit heute Mittag ein 200 Meilen-Wettfahren von 22 Kraftwagen im Gange.

— Damit Mütter in die Kirche kommen können, hat die Zweite Presbyterianer-Gemeinde zu Pittsburg im Keller ihres Gotteshauses einen Kinderspielplatz eingerichtet.

— Der farbige Preiskämpfer „Jack" Johnson von Chicago ist jetzt in New York Kraftwagen-Meisterschaftsfahrer geworden.

— Stadtförster Grimes in Pittsburg bezahlt jetzt 20 statt 10 Cents für ein Quart Raupen, da die jugendlichen „Lieferanten" streikten und die Raupen sich stark vermehrten.

— Dr. Kembles Kraftwagen stürzte bei Dashville, N. Y., einen Abhang hinab. Die Krankenpflegerin Bessie Carter wurde getödtet, der Arzt schwer verletzt.

— Zwei der besten Deutsch-Amerikaner sind gestorben: Kapitän Backus in Cleveland, O., und Chas. Bundschu in San Franzisko.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 1, Pittsburg 0. American League — Chicago 2, Detroit 0. Regen verhinderte andere Spiele.

— Der Spinnereibesitzer Falls in Fall River, Mass., läßt jetzt im Süden das Wollhaar der Schwarzen massenweise und theuer aufkaufen, infolge der Abnahme der Schafwolle.

— Der seit dem 1. Mai dauernde Ausstand der Maschinisten an der Missouri Pazifik- und Iron Mountain-Bahn dürfte heute beigelegt werden; eine Einigung ist gestern Abend erzielt worden.

— Im Stadthospital in St. Louis ist der seit Anfang August in der Stadt weilende und in einer Herberge an der Süd. 2. Straße wohnende Max Wilhans gestern Abend an der Pelagra gestorben.

— Vier Italiener sind in Brooklyn, N. Y., verhaftet worden unter dem Verdacht, den Raubmord an dem Rechtsanwalt und Millionär Rice und an Frank Dimaio in Cleveland, O., vor zwei Monaten begangen zu haben.

— $5,000,000 sind für Missionszwecke von der prot. Episkopalkirche des Landes in den letzten drei Jahren aufgebracht worden, wurde auf dem Kirchenkongreß in Cincinnati berichtet.

— Bundesrichter Hand in New York läßt die reichen dortigen Putzwaaren-Importeure Julius und Hugo Rosenberg steckbrieflich verfolgen; sie sollen Zollmogeleien im Großen getrieben haben und hatten ihre Bürgschaft von je $10,000 im Stich gelassen.

— Der Farmer Chas. Sarrenkopf bei Dayton, O., warf sein doppelläufiges Gewehr wüthend gegen die Stallwand, weil es versagte, als er ein Eichhörnchen erschießen wollte. Dann entlud sich die Waffe, und die Ladung riß ihm den Kopf fort.

— Das statistische Büro in Washington hat herausgerechnet, daß im Großhandel eine beträchtliche Verringerung der Preise eingetreten ist, besonders in gewissen Sorten Wolle, Roheisen, Stahlstangen, Erdöl, raffinirtem Oel, Para-Gummi, rothem Winterweizen, Mais und Pökelfleisch.

— Jas. Bowles in Los Angeles, Kal., hat unter alten Scharteken einen Wohnungswegweiser der Stadt New York vom Jahre 1786 gefunden. Das Buch zählt 24,000 Einwohner auf, nur 42 Advokaten, darunter Aaron Burr und Alex. Hamilton. Ein Schnapswirth zeigt seine Waare an; sein Geschäftsplatz war 26 Broadway, jetzt das Heim der Standard Oil Co.

— In der diesjährigen Turnzeit der Intercollegiate Assoeiation, also der Universitätsverbände, wurden drei neue „Rekords" geschaffen: L. J. Talbot warf einen Hammer 173½ Fuß weit; R. C. Craig lief 220 Yards in 21.2 Sekunden und T. S. Berna lief zwei Meilen in 9 Minuten und 26 Sekunden.

— Wegen ungenügender Beweise und ohne daß ein Entlastungszeuge vernommen worden wäre, hat Friedensrichter O'Connell in Portage, Wis., die Anklage, daß Dr. Wm. Hecker von Watseka, Ill., seine Frau vor sechs Wochen bei einer Ruderfahrt in den Fox Lake, Wis., stieß und ertrinken ließ, um ihre Lebensversicherung von $4000 zu erlangen, abgewiesen. Dr. Hecker will die Versicherungsgesellschaft, von welcher das Verfahren ausging, auf Schadenersatz verklagen.

— 192 Zahlungseinstellungen diese Woche, 203, 256 und 192 in den gleichen Wochen 1909, 1908 und 1907.

— Von 6 bis 9 Uhr heute früh stand an der Walnut und 8. Str. in St. Louis Michael Maroney, an eine Mauer gelehnt. Dann versuchte ein Polizist, den armen Teufel zu wecken, und entdeckte — daß er todt war.

— Oberst Roosevelt war auf seiner Redereise heute in Rome, Ga., und fuhr Nachmittags nach Atlanta weiter. Er hat überall großen Zulauf; in den Reden verbreitete er sich über den neuen Nationalismus.

— Die 84jährige Frau Croß in Shelton, Nebr., büßte mittels Erbschaftsschwindels $6000 ein; der Spiritualist „Prof." Weigand und Frau McDevitt sind von Bundesbeamten verhaftet worden.

— Der frühere Textilindustrielle Silliman in Cohoes, N.Y., hat $400,000 für Missions- und ähnliche Zwecke vermacht. Vor Jahren schon hat er in Manila eine Handfertigkeitsschule für Knaben gegründet.

— Feuerschaden: $120,000 an der Südpazifik-Mole in Galveston, Tex., $200,000 an den Anlagen der International Harvester Co. in Mason City, Ia., und $300,000 am Arbeiterlager und Anlagen der Victor American Fuel Co., Las Animas Co., Kol.

— Am Panamakanal und an der Panamabahn arbeiteten am 31. August 35,867 Leute. Die Zahl der „amerikanischen" Arbeiter hat seit Juli um ein Viertel zugenommen, das Arbeiterheer ist aber nicht vergrößert worden.

— Der Demokat Cyrus M. Crum in Nyack, N. Y., ist Kandibat für das Countyschreiberamt, welches er seit 54 Jahren bekleidet hat. Crum zählt 86 Jahre. Wiederholt haben junge Parteigenossen seine Nomination verhindert; dann wurde er von den Republikanern nominirt und erwählt.

— Die Seesoldaten der Botschaftswache in Peking, die ganze Flottenmannschaft auf den Philippinen, im Atlantischen und im Stillen Ozean ist mit dem neuesten Typ Springfielder Gewehre ausgestattet worden; die Leute im Küstendienst und auf Hawaii benutzen noch das Krage-Jorgenson-Gewehr.

— So viel alte Maschinerie hat sich beim Kanalbau auf der Panamazone angesammelt, daß zu dessen Schutz ein Lagerhaus gebaut werden muß. Sowie der Vorrath groß genug ist, um Käufer aus den Ver. Staaten und Südamerika anzulocken, soll eine Versteigerung angeordnet werden.

— Die Führer der Gegner des Präsidenten Diaz wandern aus Meriko aus; Diaz' Mitbewerber Madro hat sich in San Antonio, Tex., niedergelassen, ebenfalls Carderas, sechzehn Jahre lang Gouverneur von Caohuila; die Kongreßmitglieder Luchichi und Jaurez wollen sich in St. Louis, Mo., ansiedeln, und Vizepräsidentschaftskandidat Reices ist nach Europa gereist.

— Thos. Perry aus Lincoln, Nebr., ein armer Teufel, stürzte bei Lowellville, Südost-Ohio, unter einen Frachtzug. Beide Beine wurden ihm abgeschnitten. Sie in den Händen haltend, saß er neben dem Geleise, als Eisenbahner ihn fanden. Er bat sie um eine Zigarette, da er am Verschmachten sei, erhielt sie und wurde dann schleunigst in's Youngstowner Hospital gebracht. Trotz schweren Blutverlustes wird er genesen.

— Die Demokraten von Michigan haben sich gegen das neue Zollgesetz und für zweiparteiische Verwaltung aller Staatsanstalten, infolge der Enthüllungen in der jüngsten Zeit, erklärt. Ueber die Frage des Referendum gab es im Ausschuß für Beschlüsse bittere Kämpfe, schließlich verschob man die Entscheidung bis zur nächsten Konvention. L. T. Hemans ist Gouverneurs- und Adolph Peterson Vizegouverneurs-Kandidat.

— Der Eskimo Katak aus Point Barrow, Alaska, hat in Seattle, Wash., wo er gestern eintraf, hundert Fuchsfelle für $1000 verkauft und will mit dem Erlös Mehl, Thee, einen Kochherd und viele andere Sachen, von denen er nur Bilder gesehen hat, mitnehmen. Missionare berichten, daß die Eskimos jetzt ihre Jagdbeute nicht länger für Schnaps und Flittertand vertauschen, und daß sie in Kaugummi ganz vernarrt sind; daran lutscht die ganze Familie.

— Nach dem Tode seiner Frau vor vier Jahren brachte Jerry Warwick in Denver seine beiden Knaben in einer dortigen Anstalt unter, verschwand nach längerer Zeit, und die Kinder wurden darauf in eine staatliche Anstalt gebracht. Heute sind sie wieder mit dem Vater vereinigt; letzterer hatte nämlich infolge Geschwürs am Gehirn das Gedächtniß verloren, und erst nach erfolgter Operation stellte es sich allmählich wieder ein, und dann begann die Suche nach den Kindern.

Schöpft Aufheiterung und
Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

— $30,000 sind für die Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe im „Times"-Gebäude in Los Angeles, Kal., gesammelt worden.

— Ein einziger der 300 Aussteller auf der Aepfel-Ausstellung in Berlin, Konn., hat sämmtliche Preise erhalten, nämlich der N. Y. Millionär Converse, der die Aepfelzucht aus Liebhaberei betreibt, und zwar auf abgewirthschaftetem, durch wissenschaftliche Behandlung aber wieder ertragsfähig gemachtem Boden.

— Der New Yorker Polizei hat ein, wie er schreibt, in der alten Heimath glücklich in Sicherheit befindlicher Italiener, dessen Name geheim gehalten wird, die Namen der Führer der New Yorker Schwarzhänder-Bande verrathen, und geschildert, wie er zum Anschluß an die „Wohlthätigkeitsgesellschaft" verleitet, unter Bedrohung mit dem Tode zum Schweigen gezwungen und in die Mordpläne eingeweiht wurde. Ein Mann sei ermordet worden, weil er sich weigerte, $2000 Schutzgeld zu bezahlen. Die Angaben gelten für werthvoll.

Ausland.

— In Kanton, China, befürchten britische Flottenbehörden fremdenfeindliche Ausbrüche.

— Zehn neue Erkrankungen und vier Todesfälle gestern und in der verflossenen Nacht an der Cholera in Neapel.

— In Cananea, Mexiko, sind zahlreiche Kaufleute wegen Schmuggelns verhaftet worden. Eine organisirte Bande, deren Führer Navarette am Samstag gewaltsam aus seiner Wohnung geholt und über die Grenze gebracht wurde, besorgte die Arbeit.

— Auf der Fahrt vom Bundeskreuzer Kolorado nach der Hafenbucht in Chimbote, Peru, wurde ein Boot mit Urlaubern von Seelöwen zum Kentern gebracht, die Leute aber nicht angegriffen. Die Thiere wurden von einer zweiten Bootsmannschaft verjagt.

— Der französische Parteitag der Radikalen und Sozialisten hat in Rouen beschlossen, mit Vertretern der republikanischen Gruppen in anderen Ländern behufs Gründung einer internationalen republikanischen Vereinigung Verhandlungen anzuknüpfen.

— Der beste russische Gleitflieger, Hauptmann Macievich, stürzte gestern Nachmittag bei einem Hochwettflug, unweit St. Petersburg, nachdem er vermuthlich die Kontrole über einen Hebel verloren hatte, infolge dessen sein Zweidecker umschlug, aus 1640 Fuß Höhe zur Erde. Nur ein Arm blieb ganz. Seine Gattin wurde, als sie ihn wie ein Blitz hinabsausen sah, wahnsinnig, und viele andere Frauen fielen in Ohnmacht. Nach Ansicht der Aerzte ist Macievich schon während des Sturzes an Herzlähmung gestorben.

Lokalbericht.

Neue Wählerlisten.

Sie werden auf Grund der heurigen Registrirung angelegt.

Das staatliche Wahlgesetz schreibt vor, daß alle zwei Jahre, vor den Kongreßwahlen, neue Wählerlisten angelegt werden müssen. Alle zwei Jahre müssen demnach die Bürger sich neu registriren lassen, falls sie zur Ausübung des Stimmrechts zugelassen werden wollen. Zwei Registrirungstage sind, wie üblich, von der Wahlbehörde festgesetzt worden, um es den Bürgern zu ermöglichen, sich in die Liste eintragen zu lassen. Der erste Registrirungstag ist heute, der zweite ist der 18. Oktober. Die Wahllokale stehen zum Zweck der Registrirung seit heute Vormittag um 8 Uhr offen und werden bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben. Die günstige Witterung läßt voraussetzen, daß der Andrang zu den Registrirungsplätzen ein außergewöhnlich starker werden wird, wenn auch erst spät am Nachmittag und am Abend. Seitens der Parteileitungen sind große Anstrengungen gemacht worden, ihre Leute zum Registriren zu bewegen. Die unabhängigen Elemente sollten es aber auch nicht versäumen, sich neu einschreiben zu lassen, denn nur so können sie sich die Macht zur Kontrole des politischen Getriebes einigermaßen wahren.

Vorsitzer Hanberg vom republikanischen Organisationsausschuß schätzt, daß sich heute 235,000 Bürger werden registriren lassen. Wahlkommissär Nathaniel Hudson geht in seiner Schätzung noch um 30,000 weiter. Für den zweiten Registrirungstag erwartet Herr Hudson das Hinzukommen von noch 155,000 Namen.

Im Ungewissen.

Was wird aus dem Preisflug Chicago-New York werden?

Der im Lager der Curtiß-Flieger in Hawthorne über den beabsichtigten Preisflug nach New York ausgebrochene Zwist hat auch in einer gestern Abend im Hotel La Salle stattgehabten Besprechung nicht beseitigt werden können. Sicher scheint nur zu sein, daß nur ein Mann, Ely, den Flug nach New York auszuführen versuchen wird, obwohl gleichzeitig mit Ely auch Willard und McCurdy aufsteigen werden, aber vermuthlich nur, um Ely zu einem guten Anfang zu verhelfen. Das kann wenigstens aus unbestimmten Aeußerungen von Augustus Post, dem Präsidenten des Aero-Club von Amerika, entnommen werden. Herr Post deutete an, daß an dem jetzt auf morgen Nachmittag um 2 Uhr verschobenen Abflug vielleicht noch ein vierter Flieger sich betheiligen wird, dessen Namen Herr Post angeblich vergessen hat. Heute Nachmittag finden wieder Probeflüge in Hawthorne statt.

Milwaukee Avenue — **MOELLER BROS.** — Paulina Street

Montag, den 10. Oktober.

Unsere Auswahl in den verschiedenen Departements ist unübertrefflich und unsere Preise sind für Jeden zufriedenstellend.

Spezialitäten — Main Floor

Dieser Koupon und 98c gut für eine reinleinene hohlgesäumte Tischdecke, 2¼ Yards lang, $1.75 werth.

Gebleichter Muslin, gute Qual., die Yard	7½c
Gebleichter Cambric, 12½c-Qualität, zu	8½c
2¼ Yards breites ungebleichtes Sheeting, 30c-Werth, zu	22c
Schwerer gebleichter Muslin—12½c-Werth, zu	8½c
Schürzen-Gingham, sehr gute Qualität, zu	5½c

Kleiderstoffe Dept.

28 Zoll breite schwarze Taffetas, 85c Qualität, zu	59c
36 Zoll breite englische Cashmere, 40c-Werth, zu	29c
23 Zoll breite China Seide—40c Qualität, zu	29c

Grocery Dept. — 4. Floor

Frisch gerösteter Kaffe — für	15c
3 Pfund beste Seifen Chips — für	10c
3 Pfund Lump Starke — für	10c
3 Büchsen neues Sweet Corn, für	25c
Großes Packet Gold Dust — für	17c
3 Packete Ideal Biscuits — für	10c
½-Pfund Büchse Admiral, Cocoa, für	15c
3 Packete Mothers Oats — für	25c

Likör-Verkauf

$1.25 Cognac Brandy — 3 Stars — für	50c
Malt Whisky — rein	59c
Kentucky Welcome — Quart	51c
Hennessy Pure Rye, Quart	69c
Port-Wein, die Gallone zu	59c

Hardware Dept. — 4. Floor

Nr. 32 Hand-Basin, blau und weiß emaillirt, regulär 30c — für	20c
Nr. 6 Berlin Kessel, regul. 29c, zu	20c
Nr. 3 galvanisirter Waschzuber, regulär 75c, zu	58c

Herren-Ausstattungs-Dept.

2. Floor

Negligee-Hemden für Männer—69c-Werth, zu 45c

Männer-Hosenträger, darunter die „Police" und „Firemen's" Sorten — regulär zu 25c verkauft — zu **19c**

Haushalt-Dept. — 3. Floor

Bett-Blankets, in einer großen Varietät von 58c das Paar aufwärts bis	$10.00
Comforters in sehr hübschen Mustern, 98c aufw. bis	7.50
4-4 Flur-Oeltuch — zu	20c
Hanf-Teppich, sehr wünschenswerthe Muster, zu	23c
Federn von lebenden Gänsen — von 45c aufwärts bis	1.50

Möbel-Dept. — 3. Floor

Baumwoll. Top Matratzen, für diesen Verkauf zu	1.75
Couches, mit Boston Chase Leder gepolstert, beste öl-gehärtete Stahl-Sprungfedern, für diesen Verkauf	7.98

Farben-Dept. — 3. Floor

Ofenrohr-Emaille — 2 Büchsen für	25c

Droguen-Dept.

50c-Flasche Sloans Liniment für Rheumatismus, zu	31c
50c Bell's Pine Tar Honey—für Husten und Erkältung	29c

Fertige Kleider-Dept.

2. Floor

Reinwollene Sweater Coats für Babies, 79c-Werth — für	59c
Sweater Coats für Mädchen, in allen Farben, zu	1.25
Reinwoll. selbstgestrickte Sweater Coats für Damen, $4.00-Werth, für	3.25
Volle Größe Beaver Shawls für Damen, in Braun und Grau — $1.50-Werthe, zu	90c

Fleisch-Market

Vorderviertel Kalbfleisch — das Pfund	10¾c
Prima Chuck Roast — das Pfund	10¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund	9¾c
Magere frische Pork-Schultern, das Pfund	14¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, das Pfund	8½c
Nr. 1 Sugar Cured kalif. Schinken	13¾c
Nr. 1 Sugar Cured Swift's Premium Schinken	20¾c

Opfer seines Berufs.

Hauchte unter den Rädern eines Zuges das Leben aus.

Auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn an der 35. Straße wurde heute früh die verstümmelte Leiche des 55jährigen Weichenstellers Edward J. Martin, Nr. 3009 Haynes Court, gefunden. Der Mann war augenscheinlich in Ausübung seines Berufs von einem Zuge überfahren worden.

In gräßlicher Lage.

Der Lokomotivführer eines nordwärts fahrenden Personenzuges der Chicago & Alton-Bahn brachte gestern das von ihm bediente Dampfroß in der Nähe von Lemont dicht vor einem Verunglückten zum Halten, der, gräßlich zugerichtet, zwischen den Geleisen gelegen, sich aber, als der Zug heranbrauste, mit übermenschlicher Anstrengung aufgerichtet und dem Lokomotivführer zugewinkt hatte. Der Unglückliche wurde auf den Zug gehoben. Er hauchte seine Adresse, Alfred Spangenberger, Nr. 2900 Jackson Boulevard, Chicago, und verlor dann das Bewußtsein.

Die Untersuchung hat ergeben, daß Spangenberger Donnerstag Abend in Joliet eine Fahrkarte nach Chicago erstand und wahrscheinlich den 6 Uhr 52 Minuten aus Joliet abfahrenden Zug benutzte. Man muthmaßt nun, daß er entweder vom Zuge hinuntergefallen oder aber von Räubern ausgeplündert und hinuntergestoßen worden sei. Es scheint aber keinem Zweifel zu unterliegen, daß er, lebensgefährlich verletzt, die ganze Nacht hilflos auf dem Bahndamm zugebracht hat.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Okt.
Weizen—					
Dez	.98—97⅞	.98⅛	.97⅛	.98⅛	.98⅛
Mai	1.04—03⅞	1.04⅛	1.03⅞	1.04	1.04⅜—½
Juli	......	......	......	......	.99⅛
Mais—					
Dez	.49¼—49	.49¼	.49	.49¼	.49¼—⅜
Mai	.52⅞—52	.52⅞	.51⅞—52	.52—⅛	.52⅞—¾
Juli	......	......	......	......	.53
Hafer—					
Dez	.32⅞—¾	.32⅞	.32⅝—¾	.32⅞—¾	.32⅞
Mai	.35⅞—¾	.35⅞	.35⅝	.35⅝	.35⅞
Juli	.35				.35
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	17.55	......	......	......	17.65
Mai					16.95
Schmalz—					
Okt	12.72½	12.72½	12.67½	12.67½	12.77½
Nov	11.75	11.75	11.65	11.65	11.77—80
Jan	10.62½	10.62½	10.57½	10.57½	10.65
Mai	10.17½	10.17½	10.10	10.10	10.20
Rippchen—					
Okt	11.05	11.05	11.00	11.00	11.15
Jan	9.35	9.35	9.27—30	9.27—30	9.37—40
Mai	9.30	9.30	9.27½	9.27½	9.35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 51,600, von Mais auf 325,000, von Hafer auf 244,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 52,200 Bushels Weizen, 205,300 Bushels Mais und 278,100 Bushels Hafer.

Ging sicher.

Auf dem Bürgersteig an Goldsmith Ave., nahe W. 78. Straße, wurde heute Morgen der städtische Arbeiter James Mohan entseelt aufgefunden. Neben der Leiche lagen zwei leere Flaschen, von denen eine Schnaps, die andere aber Karbolsäure enthalten hatte. Der Verstorbene war 42 Jahre alt, verheirathet und wohnte Nr. 520 W. 77. Straße.

Leset die „Sonntagpost"

Klagt auf $100,000.

Antonie Stundl behauptet, John Kralovec habe ihr die Ehe versprochen.

Anwalt Anton Zeman meldete heute im Kreisgericht eine Klage von Antonie Stundl auf $100,000 Schadenersatz gegen John Kralovec an. Die Klage gründet sich, wie verlautet, auf die angebliche Weigerung Kralovecs, die Klägerin zu heirathen. Ein John Kralovec ist Grundeigenthumsmakler im Gebäude 2128 Blue Island Ave. und Bruder von J. M. Kravolec, einem Mitglied des Schulraths, erklärt aber, daß er von der Sache nichts wisse und keine Antonie Stundl kenne. Anwalt Zeman konnte nicht gefunden werden.

Im Fieberwahn.

Frau Pearl Pelkus, die seit Montag krank im Park Avenue Hospital, 1940 Park Ave., darniedergelegen hatte, ist dort gestern Nachmittag, im Fieberwahn während eines unbewachten Augenblicks zu einem Fenster des ersten Stockwerks hinausgesprungen. Sie hatte dabei anscheinend nur unbedeutende Verletzungen erlitten, am Abend ist sie aber gestorben, wie es heißt, an den Einwirkungen ihrer Krankheit. Der Todesfall ist dem Koroner gemeldet worden, der ihn jetzt untersucht. Frau Pelkus war 55 Jahre alt und wohnte Nr. 1169 W. Madison Str.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verbündete Vereine.

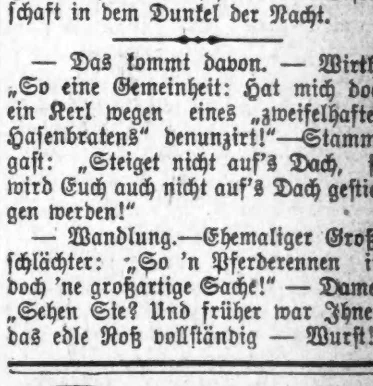
Am nächsten Montag Abend 8 Uhr findet in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zum Verbande Verbündete Vereine für örtliche Selbstverwaltung gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzustellen.

Der Tanz der Schokazzen.

Man schreibt der Berliner Täglichen Rundschau aus Mohacs, Ungarn, vom 19. September. Der Kaiser hat, was ja die Hauptsache war, hier großes Jagdglück gehabt und fast ein Dutzend der „kapitalsten" Hirsche von 14 bis 18 Enden zur Strecke gebracht. Verdruß bereiteten ihm am ersten und dritten Jagdtage aber zwei mächtige Thiere, die, von den Kugeln nur „angeschweißt", sich seitwärts in die Büsche schlugen. Doch nicht nur die Jagd, sondern auch noch etwas anderes hat dem Kaiser hier sehr gut gefallen, nämlich die Schokazzen. Die Schokazzen sind ein vor Hunderten von Jahren eingewanderter serbischer Volksstamm, der sich in der hiesigen Gegend und in der benachbarten Bacska angesiedelt und sich seine interessanten slawischen Sitten und Trachten völlig bewahrt hat. Sie sind dabei, was den weiblichen Theil anbetrifft, bildschöne Menschen von großem, schlankem Körperwuchs. Erzherzog Friedrich hatte nun zu Ehren seines hohen Gastes am Samstag Abend ein Volksfest der Schokazzen veranstaltet, um dem Kaiser die Nationaltrachten und originellen Tänze vorführen zu lassen. Es wurden hundert auserlesen schöne Menschen zum Jagdschloß geführt, und dort begann Abends um 7 Uhr, als es völlig dunkel geworden war, das Fest. Mächtige elektrische Scheinwerfer beleuchteten den Schauplatz, der von dem tiefen Dunkel des Hochwaldes ringsum eigenartig abstach. Die Schokazzen führten alle ihre Tänze auf, darunter auch den „Kolo", bei dem sie einen einzigen großen Kreis bilden, innerhalb dessen die Schönste der Schönen gleichsam als „Vortänzerin" auftritt. Die ganze Gesellschaft stimmte während des Tanzes einen eigenartigen melancholischen Gesang an, der aber öfters durch wilde, kurze Schreie unterbrochen wurde. Der Kaiser verfolgte mit größtem Interesse dieses vor seinen Augen sich abspielende Treiben und wandte sich wiederholt an Erzherzog Friedrich um nähere Erklärungen. Aus der Schaar der schönen Tänzerinnen aber wanderten gar oft die Blicke aus feurigen dunkeln Augen hinauf zum ersten Stock, zum interessanten „deutschen Zar", den aus nächster Nähe gesehen zu haben für die Tänzer und Tänzerinnen wohl für lange Zeit eine große Erinnerung bleiben wird. Schließlich ließ der Kaiser Geschenke austheilen, und mit dem hundertstimmigen Jubelruf: „Zivio Zar Wilhelm!" verschwand die Gesellschaft in dem Dunkel der Nacht.

— Das kommt davon. — Wirth: „So eine Gemeinheit: Hat mich doch ein Kerl wegen eines „zweifelhaften Hasenbratens" denunzirt!" — Stammgast: „Steiget nicht auf's Dach, so wird Euch auch nicht auf's Dach gestiegen werden!"

— Wandlung. — Ehemaliger Großschlächter: „So 'n Pferderennen ist doch 'ne großartige Sache!" — Dame: „Sehen Sie? Und früher war Ihnen das edle Roß vollständig — Wurst!"



Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dispepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe dinien im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1909, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Freie Wahlen.

Aus rein technischen Gründen mag das Staatsobergericht auch das vierte Gesetz, das dem Volke die direkten Vorwahlen schenken soll, als verfassungswidrig umstoßen. Dann wird aber wohl nur ein fünftes verlangt und durchgesetzt werden. Denn da die „Bosse“ inzwischen die Erfahrung gemacht haben, daß die angeblich unmittelbar vom Volke vollzogenen Vorwahlen in Wahrheit gänzlich dem Einflusse der Maschinen unterworfen sind, so werden sie diese Einrichtung nicht mehr bekämpfen, sondern im Gegentheile dauernd einzuführen versuchen. Es wäre deshalb höchst erfreulich, wenn das Obergericht endlich einmal den Muth fände, rundweg zu erklären, daß die gesetzgebende Körperschaft überhaupt nicht das Recht hat, die Parteiverbände zu „regeln“, und daß sie noch weniger befugt ist, die Steuerzahler zur Bestreitung der Unkosten anzuhalten, die aus der Aufstellung von Parteikandidaten und Parteiausschüssen erwachsen.

Vor dem Gesetze gibt es überhaupt keine Parteien, oder sollte es keine geben. Die Beamten, Gesetzgeber und Richter gelten nicht als die Erwählten dieser oder jener Partei, sondern des Volkes. Sie sind auch nicht blos ihren eigenen Wählern verantwortlich, sondern der gesammten Bürgerschaft. Da die Wahlberechtigten naturgemäß nicht sämmtlich eines Sinnes sind, so ist es nur folgerichtig, daß sie sich auf Grund ihrer Meinungsverschiedenheiten in Gruppen sondern, die, weil sie nur Theile des Ganzen sind, den Namen Parteien führen. Dagegen folgt keineswegs, daß der Staat diese Gruppen auch anerkennen oder sich gar in ihr inneres Getriebe einmischen sollte. Es folgt erst recht nicht, daß er sie durch Gesetze gewissermaßen verewigen darf. Weil ein Bürger im Jahre 1910 sich einer Gruppe angeschlossen hat, die sich beispielsweise die republikanische Partei nennt, sollte es ihm nicht verboten sein, im nächsten Jahre an den Vorberathungen einer Gruppe theilzunehmen, die einen anderen Namen führt. Mit demselben Rechte könnte der Staat den Mitgliedern des Gesangvereins Arion verbieten, im Falle ihres Austrittes sich binnen zwölf Monaten oder zwei Jahren an den Vorstandswahlen des Gesangvereins Orpheus zu betheiligen. Da die Parteien vor dem Gesetze ebensowohl nur freiwillige Verbände sind, wie die Gesang- und Turnvereine, so sollten auch nur sie allein zu bestimmen haben, unter welchen Bedingungen neue Mitglieder aufgenommen, wie ihre Beamten erwählt werden, und welcher Art die „Nebengesetze“ sein sollen.

Das war thatsächlich die allgemeine Ansicht, bis mit dem sogenannten australischen Wahlsysteme die amtlichen, d. h. auf öffentliche Unkosten gelieferten Stimmzettel aufkamen. Erst als der Staat die Stimmzettel drucken ließ, nahm er sich das Recht heraus, gesetzlich vorzuschreiben, unter welchen Bedingungen eine Partei ihre Kandidatenliste auf „seine“ Zettel setzen darf. Von diesem höchst fragwürdigen Rechte wurde dann weiterhin die Befugniß abgeleitet, den Parteien selbst bestimmte Vorschriften zu machen und den einzelnen Bürgern Beschränkungen hinsichtlich ihrer Parteimitgliedschaft aufzuerlegen. Das eigentliche australische Wahlsystem kennt aber überhaupt keine Parteien, sondern nur Kandidaten, deren Namen in einfacher alphabetischer Reihenfolge auf die Stimmzettel gesetzt werden. Wenn das hierzulande auch geschähe, würde von direkten Vorwahlen keine Rede sein. Es geschieht aber deshalb nicht, weil es so viele Wahlämter gibt, daß den Wählern eine Art Anleitung zur Ausfindigmachung ihrer Kandidaten geliefert werden muß. Niemand könnte die Liste seiner Partei im Gedächtnisse behalten und die von ihr empfohlenen Kandidaten aus Hunderten herausklauben. Darum werden die Kandidaten fein säuberlich auf Grund ihrer Parteistellung eingereiht. Doch so lange das geschieht und angeblich geschehen muß, werden die Bosse die Oberhand behalten, gleichviel ob sie ihre Kandidaten nur „empfehlen“, oder gleich von einer Konvention aufstellen lassen.

Durch lediglich mechanische Vorkehrungen wird das Volk sich niemals von der Boßherrschaft befreien können. Will es in Wahrheit seine Regierung selbst einsetzen, so wird es zunächst die Mehrzahl der Wahlämter abschaffen müssen. Drei oder vier gute Männer lassen sich leicht auswählen und nach ihrer Einführung in das Amt überwachen, während es geradezu unmöglich ist, aus hunderten von Bewerbern um die verschiedenartigsten Aemter eine unbeeinflußte und vernünftige Wahl zu treffen, oder einer Unmenge selbstherrlich schaltender Beamten auf die Finger zu passen. Wären nur wenige Wahlämter vorhanden, so könnten die Vorwahlen sowohl wie die gedruckten Stimmzettel sogar gänzlich fortfallen, und jeder Bürger könnte am eigentlichen Wahltage seine eigene Kandidatenliste auf den Stimmzettel schreiben. Freilich würden auch dann noch die „Rathschläge“ der politischen Führer oder Bosse in's Gewicht fallen, aber wer nicht frei sein will, den kann keine Gesetzgebung befreien.

Die Lorimer-Untersuchung.

„Getretner Quark — wird breit, nicht stark!“ Das derbe deutsche Sprüchlein wird durch die hier vor dem Senatsausschusse geführte Untersuchung Einem unwillkürlich in Erinnerung gebracht. Nicht als ob man ein Recht hätte, auf das erbrachte — seitens der „Verfolgung“ erbrachte — Beweismaterial den respektwidrigen Ausdruck Quark anzuwenden. Aber wie man's auch erachte und mit welchem Namen man es benenne, so läßt sich nicht sagen, daß es durch die wiederholte Breittretung stärker geworden wäre. Eher das Gegentheil, soweit der Gesammteindruck in Betracht kommt. Selbst Herrn Lorimers beste Feinde können sich nicht länger verhehlen, daß ihre Seite bei den stattgehabten Verhandlungen schlecht abgeschnitten hat.

Was bewiesen werden sollte, ist nicht bewiesen worden. Ist auf alle Fälle nicht so bewiesen worden, um auf eine Herrn Lorimer ungünstige Entscheidung mit Bestimmtheit oder auch nur als Wahrscheinlichkeit rechnen zu können. Es ist zunächst die behauptete, der ganzen Anschuldigung zugrunde liegende Verschwörung von Vertretern gewisser großer Geschäftsinteressen (Holztrust, Fleischtrust usw.) nicht bewiesen worden, von denen es heißt, daß sie das zu dem großen Stimmenkauf benöthigte Geld geliefert hätten, um durch Lorimers Erwählung sich eines verläßlichen Werkzeuges im Senate zu versichern. Es ist zu solcher Beweisführung nicht einmal ein Versuch gemacht worden. Ebenso wenig ist bewiesen worden oder zu beweisen versucht worden, daß Lorimer das Geld aus seiner eigenen Tasche bezahlt habe, oder daß es durch seine Hände gegangen sei, oder daß er auch nur gewußt habe von der erfolgten Bestechung.

In den sämmtlichen Aussagen der sämmtlichen Belastungszeugen ist thatsächlich nichts, wodurch Lorimer persönlich mit den stattgehabten Bestechungen, soweit dafür Beweise erbracht wurden, in Verbindung gebracht würde. Die einzige, Lorimer persönlich belastende Aussage ist die des demokratischen Staatsabgeordneten Henry A. Shepard, der für Lorimer gestimmt hat und der das gethan haben will auf Grund eines Versprechens, das ihm Lorimer gegeben. Wie Shepard angibt, hat er in seinem Wahlbezirke zwei politische Feinde, von denen der eine Postmeister werden möchte, während der andere es bereits ist und wieder ernannt zu werden trachtet. „Wenn Sie mir versprechen, daß Keiner der beiden ernannt wird, so stimme ich für Sie,“ soll Shephard zu Lorimer gesagt haben, worauf ihm dieser geantwortet haben soll: „Ich verspreche, Alles in meinen Kräften stehende zu thun zur Verhinderung der Ernennungen.“ Daraufhin habe er (Shepard) für Lorimer gestimmt und ohne dies Versprechen würde er nicht für ihn gestimmt haben. Da jedoch die angebliche Unterredung unter vier Augen stattgefunden haben soll, Shepard also für die Wahrheit seiner Behauptung keinen Zeugen oder sonstige Bekräftigung bringen kann, so fehlt auch für diese Behauptung ein vollgiltiger Beweis.

Soweit die eigentliche, geldliche Bestechung in Betracht kommt, ruht die ganze Anklage nach wie vor auf den Aussagen der vier Gutedel — White, Beckemeyer, Link und Holstlaw — die die bekannten Geständnisse abgelegt haben: Holstlaw, daß er $2500 von dem Staatssenator Broderick erhalten habe, und die anderen Drei, daß ihnen je $1000 durch den demokratischen Minderheitsführer Lee O'Neil Browne bezahlt worden. Soweit diese Geständnisse gehen, sind als Bestecher Broderick und Browne, nicht Lorimer belastet. Und wenn man diesen Geständnissen auch allen möglichen Glauben beimißt, so hat man damit wohl den Beweis, daß in diesen vier Fällen Bestechung geübt worden; man hat den Beweis, daß vier aus den für Lorimer abgegebenen 108 Stimmen erkaufte Stimmen waren: aber man hat weder den Beweis, daß Lorimer mit dem Stimmenkauf etwas zu thun gehabt hat, noch wäre damit bewiesen, daß auch andere Stimmen gekauft waren. Die vier Stimmen in Abzug gebracht, blieben Herrn Lorimer immer noch 104 oder nach Abrechnung auch der Stimme Shepards noch 103 thatsächlich unbestandete Stimmen; also immer noch soviel, wie er nöthig hatte zur Erwählung.

* * *

So und nicht anders ist die Lage der Dinge, soweit die Beweiserbringung geht. Was darüber hinausgeht, sind Schlüsse, Meinungen und Gedanken, die ihre Berechtigung haben mögen, die aber doch nicht beanspruchen dürfen, als Beweise zu gelten. Man braucht nicht zu glauben, was Link und Beckemeyer zur Einschränkung ihrer Geständnisse gesagt haben: daß ihnen die $1000 nach der Abstimmung bezahlt worden seien, als Belohnung oder Geschenk, trotzdem sie ihnen vor der Wahl nicht versprochen worden wären. Man braucht ebenso wenig oder noch weniger an die von Herrn Browne dem Senatsausschusse vorgetragene Verschwörungstheorie zu glauben: an die angebliche Verschwörung zwischen der „Tribune“, die das White'sche Geständniß erkauft hat, mit dem Staatsanwalte, in deren Verfolgung der letztere den Link und den Beckemeyer durch Erhebung oder Androhung anderweitiger Anklagen „gezwungen“ habe, sich zu dem Empfange des „Lorimergeldes“ zu bekennen. Gegen Link war bekanntlich bereits von den Großgeschworenen die auf Meineid lautende Anklage erhoben, die ihn in's Zuchthaus bringen konnte, oder auch schon, wie man ihm angeblich vorgehalten, durch die Kosten der Vertheidigung ihn mit Frau und Kindern an den Bettelstab bringen konnte. Niederschlagung dieser Anklage war der Lohn seines Geständnisses. In ähnlicher Zwangslage habe Beckemeyer sich befunden. Und als Dritter im Bunde soll auch Holstlaw nur gestanden haben, „was man von ihm verlangte“, weil (diesmal in Springfield) eine andere Anklage gegen ihn vorlag, die angeblich auf Grund des die Annahme von „Lorimergeld“ zugebenden Geständnisses zurückgezogen wurde.

So weit diese Verschwörungs- und Erpressungstheorie in Betracht kommt, steht man vor der Zumuthung, die sich wechselseitig bekräftigenden und außerdem durch mancherlei Umstandsbeweise bestätigten Geständnisse zu verwerfen auf Grund einer bloßen Behauptung, für die gar kein Beweis vorliegt und die überdies an und für sich aller inneren Wahrscheinlichkeit ermangelt. Da jedoch diese Geständnisse nicht einmal genügt haben, eine Jury von der Schuld des dadurch direkt belasteten Browne zu überzeugen, so hat der direkt dadurch nicht betroffene Herr Lorimer nach aller Voraussicht noch weniger davon zu fürchten. Der Erreichung ihres eigentlichen und thatsächlich einzigen Zieles ist die Verfolgung nach allem Anschein nicht näher gekommen.

Farben und Farbenbezeichnung.

Unsere einfachen Vorstellungen, wie z. B. die Vorstellungsbilder von den Farben, die ja in gewissem Sinne Abbilder früherer einfacher Empfindungen sind, haben einen ganz verschiedenen Grad von Lebhaftigkeit nud Deutlichkeit. Während bei manchen Menschen die Erinnerungsbilder der Farben fast farblos sind, können andere die vorher geschauten farbigen Gegenstände auch im schwarzen Sehfelde leuchtend und farbig erblicken. Kinder und Frauen, die Vieles mit Aufmerksamkeit betrachten, haben oft deutlichere Vorstellungsbilder als Männer, die sich mit abstrakten Dingen beschäftigen. Und auch auf den einzelnen Sinnesgebieten zeigen sich Unterschiede: viele Menschen haben deutliche Gesichtsvorstellungen, andere nur sehr ausgeprägte Klangbilder. Diese Anlage ist meistens angeboren und macht sich besonders bei künstlerischen Naturen geltend. Es ist daher verständlich, daß man versucht hat, z. B. aus dichterischen Schöpfungen und den in ihnen gebrauchten Vergleichen und Bildern Rückschlüsse auf die besondere Art der Anschauungswelt des Dichters zu ziehen. Ein solches Verfahren ist aber mit Vorsicht aufzunehmen. So hat der englische Staatsmann Gladstone in seinen „Studies on Homer and the Homeric age“ und auch der Sprachphilosoph Lazarus Geiger (Ueber den Farbensinn im Alterthum) die Meinung vertreten, daß die Menschen früher farbenblind gewesen seien und daß sich der Farbensinn erst in historischer Zeit entwickelt habe. Homer nennt nämlich niemals den Himmel blau oder die Wiesen grün, sondern gebraucht Bezeichnungen wie: Fruchtbare Wiesen, schattiger Wald usw. Er kannte nur drei Farben: schwarz, weiß und roth. Auch werden die Farbenbezeichnungen sehr ungenau angewandt. Noch die Minnesänger hatten wenige Farben auf der Palette, während die Romantiker die feinen Stimmungen, wie sie die gemischten Farben und das gebrochene Licht erzeugen, zum ersten Male als neues ästhetisches Moment verwertheten. In der Musik und in der Malerei hat sich dann eine ähnliche Entwicklung ergeben.

Der Theorie nun, daß sich der Farbensinn erst in geschichtlicher Zeit entwickelt habe, daß die Menschen früher nur schwarz-weiße, dann auch rothe, gelbe und später grüne und blaue Empfindungen gehabt hätten, sind die Darwianer von jeher mit dem Hinweis auf die Rolle, welche der Farbensinn bei der geschlechtlichen Zuchtwahl spielt, entgegengetreten. Man wies auch darauf hin, daß auf den egyptischen und assyrischen Denkmälern die Farben richtig und vielfach verwendet worden seien und daß im Alterthum schon der Handel mit farbigen Steinen, auch solchen von blauer Farbe, sehr geblüht habe. Virchow hat dann durch Untersuchungen an wilden Völkerstämmen den Beweis für deren Farbentüchtigkeit erbracht und zugleich gezeigt, daß diese dieselben Mängel und dasselbe Unvermögen der Farbenbezeichnung haben, wie wir es zur Zeit Homers finden. Die Nubier haben z. B. für Blau gar keine Bezeichnung oder eine solche, die für Schwarz oder Grün gilt. Aber Blau und Grün empfinden sie verschieden, sie haben für diese Farben vielleicht nur eine schlechtere Empfindung bei unmittelbarer Farbenbetrachtung. Auch Rivers fand bei australischen Völkerschaften eine Unterempfindlichkeit für Blau und Grün, die aber wohl nur davon herrührt, daß die Pigmentirung des gelben Flecks bei ihnen viel stärker ist. Wenn man hierin einen Atavismus erblicken und die Entwicklung des Farbensinnes beibehalten wollte, so müßte man annehmen, daß sich zuerst die Empfindung für Schwarz-Weiß, dann für Blau und Gelb und dann für Roth und Grün entwickelt hätten, also auch im umgekehrten Sinne, wie es die Sprachphilosophen für richtig hielten. Die Thatsache, daß die alten und auch die wilden Völker so wenige Farbenbezeichnungen haben, ist daher einfach so zu erklären, daß sie hierfür gar kein Bedürfniß hatten. Auch wir haben ja nur Bezeichnungen für Dinge, die viel gebraucht werden oder die extremer Natur sind; so haben wir Worte für jung und alt, nicht aber für das Alter, was zwischen jung und alt liegt. Für das Blau des Himmels oder das Grün der sommerlichen Natur hat der Naturmensch gar kein Interesse, und das Schwankende der Farbenbenennung Homers hat meist seinen Grund darin, daß die bezeichneten Farben Mischfarben sind. Auch wir machen denselben Fehler, wenn wir im Gegensatz zu dem Rothwein den Weißwein eben weiß nennen. Das Bedürfniß, sprachliche Bezeichnungen zu schaffen, ist ein rein praktisches, und wenn wir z. B. eine Rothbuche und eine Weißbuche unterscheiden, so haben die wilden Völker für gewisse Baumarten eine Menge von besonderen Namen, die keine Farben ausdrücken und in denen der Gattungsname überhaupt nicht wiederzukehren braucht. Der Mensch hat wahrscheinlich erst das Bedürfniß für Farbenbezeichnungen empfunden, als er beim Tätowiren begann, Pigmente zu benutzen. Roth als Lieblingsfarbe der Naturvölker und auch Gelb sind dann häufig benutzt worden. Die Alten haben die Farben nur besonders genannt bei künstlich gefärbten Gegenständen, wenn die Farbe das hervorstechendste Merkmal war oder wenn es galt, farbige Unterschiede festzustellen. Im Gegensatz zu ihnen sind wir heute „farbensentimental“, und man braucht nur auf die moderne Lyrik hinzuweisen oder an das Orchester Richard Wagners oder eines Richard Strauß zu erinnern, um zu erkennen, welche ästhetische Bedeutung die „Farbe“ im eigentlichen oder übertragenen Sinne gewonnen hat.

Ein Abend im japanischen Venedig

Von H. Helland.

Ein glühend heißer Sommertag lastet über Osalla, der riesigen Fabrikstadt, dem Zentrum des modernen industriellen Japan. Rastlos wechseln die elektrischen Tramwagen — rastlos sausen die Motoromnibusse die breiten modernen Straßen entlang. Hohe steinerne Gebäude in erschreckender Nüchternheit thürmen sich überall, hohe Fabrikschornsteine dampfen, und das Volk, das sich in hastiger Eile zwischen all dem Unschönen drängt, trägt europäische Kleidung — jene Kleidung, die den Japaner als ein Zerrbild seines eigenen „Ich“ erscheinen läßt.

Da neigt sich die Sonne, ihre Gluth erblaßt, und ein kühler Lufthauch streift vom nahen Meere herüber das endlose Häusergewimmel. Dunkler und dunkler wird es. Verschwunden sind jene häßlichen Bauten, jene rauchenden Schlote — zahllose Lichter blitzen auf, aber nicht die gleißenden kalten Strahlen des Bogenlichtes, sondern matter Schimmer von tausenden und abermals tausenden mattfarbigen riesigen Lampions. Vor jedem Hause, jedem Häuschen schaukelt eins der papiernen Ungethüme im Abendwind.

Ganz anders erscheinen auch die Bauten, die jenes matte Licht bestrahlt — altjapanische zierliche, kleine Häuschen aus hellbraunem Holzwerk; huschende Schattenbilder malen sich in den erleuchteten Papierfenstern.

Hier und dort ein alter Tempel, ein kleiner Schrein, inmitten einer bizarren steinernen Rampe und absonderlich geformter Fichten. Der schwache Lichtschimmer der heiligen Lampen fällt auf das vergoldete Antlitz Buddhas, der mit seiner ewig gleich-bleibenden Ruhe auf das Volk zu seinen Füßen sieht, auf sein Volk, das sich so sehr gewandelt. Jene Zaubergewalt, unter deren Bann Osalla nun steht. Der Geist Altjapans raffte auch jene unschöne moderne Kleidung hinweg; wohin das Auge nun blickt, nur malerisch faltige Kimonos, farbige Obis bei alt und jung, bei Männern und Frauen. Zahlreicher und zahlreicher wird die Menge, welche die engen Straßen füllt, die kühle Abendluft lockt jeden ins Freie, den die Sonnengluth bislang ans Haus gebannt. In jeder Straße, jeder Gasse scheint sich aber sonderbarerweise alles in einer bestimmten Richtung zu bewegen, in der Richtung zum nächsten großen Kanal, zum nächsten Arm des mächtigen Jodo, der nicht fern von hier seine Fluthen ins Meer ergießt. Lautlos sind die großen und kleinen Wasserstraßen, die Osalla nach allen Richtungen durchziehen und ihm den Namen des japanischen Venedig verschafften, zahllos die mächtigen langsamen Lastboote und flinken kleinen Dampfer, die am Tage auf den breiten Kanälen entlang gleiten. Nun ruht der dem Verdienst der Arbeit geweihte Oerheld; nur dem Vergnügen dienen nun die langgestreckten dunklen Wasserflächen.

Von jener hochragenden Brücke bietet sich ein prächtiger Ueberblick über das nächtliche Treiben. In langen Reihen liegen vor den Häuserreihen, die ihre Grundmauern ins Wasser tauchen, große flache Boote, zierliche hölzerne Geländer umgeben sie, und hölzerne Säulen aus weißgelblichem Fichtenholz tragen ein leichtes Dach. Zahllose Lampions in bunten oder zarten Farben erleuchten diese schwimmenden Theehäuschen, auf denen sich eine fröhlich Menge drängt. Weiße Tutami — dicke Strohmatten — decken den Boden. Die Gäste hocken darauf nieder, und eilfertig schiebt eine kleine Musmeh, eine kleine Dienerin, ein winziges Tischchen herbei, nicht zwei Spannen hoch. Alle möglichen japanischen Delikatessen, die der Gast wünscht, trägt sie trippelnd herbei. O'tai: rothes Fischfleisch in dünnen Scheiben mit Lojussauce; Sachana: köstlichen gebratenen Fisch, dazu Okoko, verschiedene eingemachte Gemüse; Umani: gedämpftes Fleisch; Okoski: süßes Gebäck, und anderes — alles in zierlichen Lackschälchen, meist von kostbarem rothen Lack, den der Japaner so sehr schätzt.

Herrlich ist der Aufenthalt auf den leise schaukelnden Booten — eine wahre Labung: die Kühle, die hier unmittelbar über dem Wasser herrscht, der sanfte Luftzug, der darüber hinstreicht. Dazu der wunderbare Blick, der sich von den kleinen schwimmenden Häuschen aus bietet. Zahlreiche Fischer kommen um die heiße Jahreszeit mit ihren großen schlanken Booten in die Stadt. Das aus glänzend weißem Holz gebaute Boot, das sein Besitzer sorgsam täglich mit Sand scheuert, wird mit einem kleinen Geländer versehen. Der Boden wird mit sauberen weißen Matten bedeckt, ein zierliches Buffet mit krausen japanischen Schriftzeichen enthält herben Reisbranntwein und einige Flaschen des vorzüglichen japanischen Bieres.

Einige farbige Lampions schmücken das Boot — so legt der Fischer an einer der zahllosen Brücken an und wartet auf Gäste, die sein Boot für den Abend miethen wollen, um auf den dunklen Wasserstraßen hinuntergleitend die Kühle des Abends zu genießen und sich des Bildes zu erfreuen, das die endlosen Reihen der schwimmenden Theehäuser bieten. Bald hat sich eine kleine Gesellschaft zusammengefunden, oder es haben sich mehrere Bekannte zusammengethan, um einen „Sompon“ für den Abend zu miethen.

Die so auf dem Wasser entlang Gleitenden freuen sich des hübschen Bildes der vielen schwimmenden Theehäuschen am Ufer — für deren Besucher wieder sind die vielen lichtergeschmückten Boote, die auf dem nachtdunklen Fluß dahertreiben, ein reizender Anblick. Auch Musik fehlt nicht zu dem nächtlichen Bilde. Dort naht ein großes Boot, zahlreiche große rothe Lampions von länglicher Form erleuchten es, es kommt näher und näher, und jetzt unterscheidet man deutlich eine Frauenstimme, die in getragenen Tönen ein Lied singt, eine altjapanische Ballade — dazwischen klingen die zitternden, bald schrillen, bald dumpfen Töne einer Soumen, des japanischen Saiteninstruments.

Geishas sind es, welche die Insassen jenes lichterstrahlenden Bootes und die lauschenden Gäste der schwimmenden Theehäuser am Ufer mit ihren Vorträgen erfreuen. Der Gesang verhallt in der Ferne, aber bald naht ein zweites Boot mit Geishas und ein drittes und so fort, so daß allen, welche die kühlen Abendstunden auf dem Wasser verbringen, die Zeit rasch genug entflieht.

Die Mitternachtsstunde naht. Nach und nach verschwinden die erleuchteten Boote, die Theehäuschen am Ufer und auf dem Wasser leeren sich. Am nächsten Morgen betrachtet die Sonne wieder das ausgeprägte Bild der europäisirten Menge, der zahllosen elektrischen Leitungen, die nüchternen Bauten. Der Zauber Altjapans hat in Osalla, der Fabrikstadt, seine Herrschaft am Tage verloren, nur in stiller Abendstunde gewinnt er noch einmal die alte Macht — wie lange noch? — — —

Die Entstehung der Kurzsichtigkeit

In den letzten 40 Jahren haben sich zwar die hygienischen Verhältnisse in den Schulen wesentlich gebessert, der Prozentsatz der Kurzsichtigen wurde aber hierdurch nicht bedeutend herabgedrückt; noch immer steigt er von Klasse zu Klasse. Das allein beweist schon, daß man bisnun das am wesentlichsten schädigende Moment, das Kurzsichtigkeit hervorruft, noch nicht wirksam bekämpft hat. Eine allgemein anerkannte und unbestrittene Thatsache ist, daß die Kurzsichtigkeit auf Naharbeit beruht oder durch diese wesentlich gefördert wird. Diese seit fast 100 Jahren bekannte Thatsache, die von Donders besonders betont und von H. Cohn einwandfrei bewiesen worden ist, hat dazu geführt, die bei der Naharbeit wirksamen Kräfte — die Akkommodation und die Konvergenz — für die Entstehung der Myopie anzuschuldigen. Beide diese Annahmen sind aber nach Dr. Georg Levinsohn in Berlin falsch. Bei der stärksten Akkommodation tritt keine Drucksteigerung im Auge und keine Augenverlängerung ein; auch bei sehr energischer Konvergenz kommt keine Ausdehnung des Auges durch Kompression des Augapfels durch die geraden Augenmuskeln oder durch den oberen Schrägmuskel zustande; eine intraokuläre Druckerhöhung findet bei der Naharbeit nicht statt. Andererseits kennen wir die Schädigungen, die das Auge erfährt, das unter einen erhöhten Druck gesetzt wird, sehr gut und wissen, daß die bei der Kurzsichtigkeit vorhandenen anatomischen Veränderungen ganz anderer Art sind. Bei der Naharbeit kommt nun noch ein Moment in Frage, und das ist die Schädlichkeit, die das Auge durch die Beugung des Kopfes und des Körpers erfährt. Wieder war es schon Donders, der der Schwerkraft auf die Entstehung der Kurzsichtigkeit einen gewissen Einfluß zuerkannte: „Stellt man sich eine elastische, mit Wasser gefüllte Kugel vor, die an einem festen Faden frei aufgehängt wird, so ist es naturgemäß, daß die Wandung dieser Kugel durch die Schwerkraft allmählich ausgedehnt und in die Länge gezogen wird. Etwas ähnliches aber findet bei der Kopfbeugung statt; denn auch das Auge ist eine solche mit Flüssigkeit angefüllte elastische Kugel, die in der Augenhöhle mehr oder weniger frei beweglich ist. Diese Kugel muß ferner am Eintritt des Sehnerven in den Augapfel eine Zerrung erfahren, da der Sehnerv ein verhältnißmäßig starrer Körper ist und dem Zuge der Schwerkraft weniger Folge leistet. Schließlich kommt noch hinzu, daß bei der Kopf- und Körperbeugung das mit Blut überfüllte elastische Fettpolster auf der hinteren Wand des Auges lastet, und daß dieser Druck eine Erweichung der Sklera am hinteren Pole hervorgerufen wird.“ Levinsohn hat nun eingehend die diesbezüglichen Verhältnisse an einem von ihm konstruirten Apparat und auf experimentellem Wege sowie an mehreren Thierversuchen studirt und ist zur Ueberzeugung gelangt, daß Kurzsichtigkeit durch Senken des Körpers und des Kopfes entstehen kann; er erblickt nach alledem in dieser Kopfhaltung das wesentliche Moment für die Entstehung der Myopie. Es gibt aber zweifellos auch noch andere Faktoren, die hierauf Einfluß nehmen, so eine gewisse Anlage, die angeboren oder durch vorausgegangene Erkrankungen erworben sein kann. Von zwei Augen, die derselben Schädlichkeit, nämlich der Einwirkung der Schwerkraft unterliegen, wird sich nur jenes verlängern, dessen Umhüllungsmembran (Lederhaut) dem Zuge der Schwerkraft nicht die nöthige Widerstandskraft entgegensetzt. Ferner wird die Myopie meist erworben, solange der Mensch sich im Wachsthum befindet, solange die Augenkapsel eben die genügende Weichheit besitzt und durch den Zug der Schwerkraft eben gedehnt werden kann. Auch die Konvergenz kann hier eine gewisse Rolle spielen, aber nur insofern, als hierbei eine gewisse Anspannung des Sehnerven erfolgt, so daß nun die Schwerkraft bei der Kopfbeugung den Augapfel um so wirksamer angreifen kann. Die guten Erfolge der Vollkorrektion der Myopie sind darauf zurückzuführen, daß sie am besten die starke Kopfbeugung bei der Naharbeit verhindert.

— Ein Mann, der in den letzten Tagen in einer Heilanstalt bei Santa Rosa war und am Freitag plötzlich verschwand, wird von der Geheimpolizei als der angebliche Führer der Bande gesucht, welche die Dynamitkatastrophe unter dem Gebäude der Zeitung „Times“ in Los Angeles verursacht haben soll. In der Anstalt nannte er sich Rollins; er war sehr nervös und verließ nie sein Zimmer. Als einst ein Kraftwagen nach der Anstalt kam, versteckte er sich im Gebüsch. Einem Gast sagte er auf Befragen, er sei ein Geheimpolizist und „arbeite“ an dem Los Angeles'er Fall. „Sie sehen genau wie einer der Dynamiteriche aus“, erhielt er zur Antwort. Gleich darauf bezahlte „Rollins“ und verschwand. Sofort wurden die Behörden benachrichtigt.

Deutscher Armee-Kalender für 1911. Preis 20c
Oesterreichischer Soldatenfreund, Preis 35c
Deutscher Reichsbote, Preis 20c
Kalender des deutschen Flottenvereins, Preis 25c
Und sämmtliche anderen Kalender zu billigsten Preisen.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn u. unser Bruder

Paul J. Thull

im Alter von 35 Jahren am 21. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Oktober, um halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1530 Diversey Blvd., nach der St. Alphonsus-Kirche, wo ein feierliches Hochamt gelesen wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Herr u. Frau Frank Schneider, Eltern. Frau T. Smith, Schwester M. Jacobine, Barbara, Anna, Peter u. John Thull und Frank, Christina, Angela und Regina Schneider, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Langeloh

am Freitag Morgen, den 7. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2228 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Schwestern sind ersucht um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karoline Krause, Präsidentin.
Margarethe Weisheit, Sekr., 1552 Lake Str.

Todes-Anzeige.

Washington Loge Nr. 1298, K. & L. of H.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Apollonia Schöder

am Donnerstag, den 6. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2453 Racine Ave., nach dem St. Henry's Friedhof. Die Beamten sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Süß, Protektor.
Jos. Gabe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser geliebter Gatte

Arthur Bobammar

im Alter von 23 Jahren und 10 Monaten am Freitag Morgen um 3 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1423 Cleveland Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Bobammar, Gattin.
Harold, Sohn.
Mary Bobammar, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Dorothea Bertha Inholz

(Tochter des verstorbenen Charles Inholz) gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2:30, vom Trauerhause, 4426 N. Winchester Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Rosa Inholz, Mutter.
Amelia, Rose, Charles und Julius, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Adam

am 6. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 9. Oktober, 2:30 Nm., vom Trauerhause, Arlington Heights, nach der Ev. Luth. St. Peterskirche. Um stille Theilnahme bitten:

August, Theresia Menke, Adeline Hirschmann, William Jr. und Friedrich, Kinder. frsa

Minna von Barnhelm.
Fein gebunden 20c. — Broschirt nur 10c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, alle Straßenbahnen [illegible] zu erreichen. [illegible] General-Office: Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 797 und 787.
Fred. J. [illegible], Präs. [illegible], Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilie Beyer

Wittwe des verstorbenen Charles Beyer, im Alter von 66 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4930 Princeton Ave., Sonntag Mittag um 12 Uhr, nach der Bethlehem-Kirche, Herr Pastor Nitzel, von da nach Bethania. Tief betrauert von:

Frank, Ernest G., Otto A. Beyer und Mary Plahm, Kinder.
Frank Streisow, Bruder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Langeloh

am 7. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Oktober, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2228 N. Halsted Str. Die Beamten und Sänger sind ersucht um 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin, 1839 Bissell Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Henning

am 18. September in Hamburg (Deutschland) plötzlich entschlafen ist, im Alter von 66 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 9. Oktober, um 3 Uhr, vom Trauerhause, 835 Grace Straße, nach dem Graceland-Friedhof. Beerdigung privat. Bitte, keine Blumen.

Elise Henning, Gattin.
Friedhelm, Alma, Alfred, Kinder.
Helene Henning, Schwiegertochter.
Frank O. Campe, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elisabeth Langeloh

(Wittwe des verstorbenen George Langeloh) im Alter von 57 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2228 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen sind:

George D. und John C. Langeloh, Söhne. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Stiefvater

Karl Friedrich Hopf

(Gatte der verstorbenen Minna Butscher Hopf) am 28. September im Alter von 72 Jahren in Los Angeles, Calif., gestorben ist. Die Beerdigung Sonntag, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von Butschers Kapelle, 1554 Wells Str., nach Wunders Friedhof.

Fred Butscher, Anna Hofmann, Henry Butscher und Louisa Schirmer, Stiefkinder.

Gestorben: Frau Emilie McDonald, am 6. Oktober, 1506 W. Adams Str. Beerdigung von Rogersons Leichenkapelle, 1502 W. Madison Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Concordia.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben und unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters

Louis Ostenborg.

Insbesondere unseren herzlichen Dank dem Verband der Veteranen der Deutschen Armee, der Columbia Knights. Herzlichen Dank Herrn Pastor C. Rathmann für die trostreichen Worte im Hause und der Douglas Loge Nr. 19 für die schönen Blumenspenden.

Maria Ostenborg, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Meinen herzlichsten Dank sage ich allen Freunden und Bekannten für die bei der Beerdigung meiner lieben Großmutter

Anna Gräf

erwiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden; besonders folgenden Vereinen für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes: West Garfield Frauenverein, Mutual Protection, Lily of the West, Isabella, Dorothea, Edelweiß, Douglas und Prinz Heinrich Frauenverein, sowie Herrn Pastor R. Wunderlich für die trostreiche Rede am Sarge und am Grabe.

Das trauernde Enkelkind Elsie Simon.

Danksagung.

Meinen innigsten Dank sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter

Frieda.

Besonders Dank dem Chor der Morgan Str. M. E. Kirche.

Gustav und Bertha Tietz, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

An die werthe Präsidentin, Beamte und Mitglieder des Douglas Frauenverein und Allemania Frauen-Verein:

Werthe Damen:
Hiemit sage ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank für die gewissenhafte und schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin Wilhelmine Krafe.

Achtungsvoll: Wm. J. Krafe.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heut an den Sterbetag unserer geliebten Gattin und Mutter

Johanna Helwig

die heute vor einem Jahre, am 8. Oktober 1909, gestorben ist.

Wir ließen dich mit Schmerzen
Aus unsern Armen los,
Doch wohnst du in den Herzen
Dein köstlich schönes Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde
Wo wir uns wiedersehen,
Mit dir vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.
Die Scheidestunde schlug zu früh,
[illegible]

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten und Sohn:
William Helwig, Gatte.
George Helwig, Sohn.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Anna M. Ludes,

die heute vor einem Jahr, am 8. Oktober 1909, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen, Du liebe, theure Gattin und Mutter.
Seitdem Dein liebes Aug geschlossen
[illegible]
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
[illegible]
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von Deinem Dich liebenden Gatten Theodor Ludes, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Henrietta Boicke

die heute vor einem Jahre, am 8. Oktober 1909, gestorben ist.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
[illegible]

Gewidmet von deinem Gatten:
Karl Boicke, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Herbert Gorrs,

die heute vor einem Jahre, am 8. Oktober 1909, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen
[illegible]
Dort oben in jenen lichten Höhen.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Tod unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter

Bertha Wuepper

die uns am 8. Oktober 1907 der bittere Tod entrissen hat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Wuepper nebst Kindern.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 9. Oktober,
3. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:

DER G. M. B. H. TENOR

(G. M. B. H.: Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)
Burleske Komödie in 4 Akten von Arthur Lippschitz.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Sitze jetzt zu haben. dosfson

Whitney Opera House

Matinees Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, 50c und 75. Abends, Main Floor, $1.
Positiv letzte Woche.
Engagement endet Sonntag Abend, 9. Okt.

Alma, wo wohnst Du?

mit
Frl. Morena als Alma.
Kauft jetzt Eure Sitze für diese Woche.
Das Lachstück mit der prickelnden Musik.
Hier wird Deutsch gesprochen.
Phone Harrison 1003. ok3*2

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
'The Man Between'
Nächste Woche......„Beverly of Graustark“. ok3—8

Auditorium Theater

Große Oper

Die Chicago Grand Opera Company
Berühmteste Künstler der Welt
Neues Repertoir
Subskriptionen jetzt entgegengenommen
Ermäßigung gewährt für Saisontickets
Mason & Hamlin das offizielle Piano.
26sep,momifa*

Fritz Reuter-Feier

veranstaltet von den

Plattdütschen Gilden

Sonntag, den 6. November, 3 Uhr Nachm.
Montag, den 7. November, 7:30 Abends
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
Aufführung von Werken Fritz Reuters. Festrede mit Illustrationen von der Dichterin Edna Fern.
Eintritt Sonntag 50c, Montag 25c @ Person.
ok2,8,15,22,26,29,nd5

Großes Stiftungsfest

bestehend aus Ball, Vorträgen, Gesang u. s. w.
veranstaltet vom

Prinzessin Heinrich

Deutscher Gegenseit. Unterstütz.-Verein
in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Blackhawk und Larrabee Str., am Sonntag, den 23. Oktober 1910. — Tickets 10c die Person, an der Kasse 15c. — Anfang 3 Uhr.

Gesangsektion d. Deutschen Kriegervereins, v. Chicago
5. Stiftungsfest,
bestehend aus großem Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung zweier Gesangvereine und erstklassiger Solisten, am Sonntag, den 16. Oktober 1910, im großen Saal d. Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anf. 4 Uhr Nachm. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. sep12,ok8,15

Konzert und Ball

veranstaltet vom

Arion Männerchor.

Sonntag, den 9. Oktober 1910,
in der
Lincoln Turnhalle.
Eintritt 25c die Person. Anfang 7 Uhr Abds.
29sep,8ok

12. Stiftungsfest Konzert u. Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauenverein
am Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße.
Anfang 3 Uhr Nachm.—Tickets 25c die Person.
ok8,22

Konzert und Ball

veranstaltet von der

Sozialen Liedertafel

Sonntag, den 9. Oktober 1910, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 7:30 Abds. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c die Person. ok2,8

The Relic House,

2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofe

Aug. Sviotkas neue Halle

1323 Clybourn Avenue.
Samstag und Sonntag Konzert
vom berühmten Wiener Liedersänger Franz Huber und dem Tiroler Zitherspieler Sepp Adler.
Für gute Getränke und Beischel mit Knödel sorgt bestens Aug. Sviotka.
Samstag 7 Uhr. — Sonntag 5 Uhr.

Kretlows Tanzschule,

635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 1. Kursus am Montag, den 3. Okt. 1910.
Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen.
Telephon Lincoln 1432. 17sfsafomi1m

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
iaiso

Lokalbericht.

Mir nichts, Dir nichts.

Frank Lopez von seinem Arbeitsgenossen niedergeknallt.

Der Thäter flüchtig.

Beide schienen noch gestern die besten Freunde zu sein.—Fand einen gewaltsamen Tod. — Ein räthselhafter Fall. — Schmachvolle Zustände.

Vor ihrer Arbeitsstätte, dem unbewohnten Gebäude Nr. 1708 Prairie Ave., jagte heute Morgen der 33jährige Anstreicher Edward Loftis, Nr. 29 Ost 47. Straße, angeblich ohne jegliche Veranlassung, seinem 45 Jahre alten Arbeitsgenossen Frank Lopez, Nr. 3524 S. Artesian Ave., eine Kugel in den Leib und machte sich dann schleunigst aus dem Staube. Die Polizei fahndet auf ihn. Das Opfer ringt im St. Lukas-Hospital mit dem Tode.

Carr & Moore, Nr. 63 Ost 22. Straße, sind die Arbeitgeber der Leute. James J. Carr, ein Mitglied der Firma, äußerte sich wie folgt zur Sache:

„Lopez fand sich als Erster auf der Arbeitsstätte ein. Als Loftis kam, bot er ihm einen „Guten Morgen!“ Loftis erwiderte den Gruß mit dem Revolverschuß. Lopez wurde ohne jegliche Veranlassung niedergeknallt. Ich habe nie Trubel mit meinen Angestellten gehabt. Lopez steht seit länger als zwölf, Loftis seit etwa zwei Jahren in meinen Diensten. Die Beiden haben noch gestern zusammen gespeist und schienen die besten Freunde zu sein.“

Lopez ist verheirathet und hat sechs Kinder. Loftis ist gleichfalls Familienvater. Er hat zwei Kinder.

Weshalb nur?

Die 24jährige Frau Margaret McNichols, Nr. 5934 S. Wood Straße, schloß sich heute früh in ihrem Schlafzimmer ein und beförderte sich mittels Leuchtgases in's Jenseits. Ihr Gatte Martin, ein Nachtwächter, fand heute Morgen die Leiche. Er erklärte, die Handlungsweise seiner Frau nicht begreifen zu können. Margaret sei gesund und munter gewesen und habe seines Wissens keinen Grund zum Selbstmord gehabt.

Eine „Musterschule“.

Gestern wurde die von John J. Campbell in einer baufälligen Bude in der zwölf Meilen von Joliet gelegenen Ortschaft Shannohan betriebene „Militär-Akademie“ ausgehoben. Die neun Zöglinge, die mangelhaft bekleidet waren, auf den bloßen Dielen im schmutzstarrenden Zimmer hatten schlafen und hungern müssen, haben ein vorläufiges Unterkommen im Jugendheim gefunden. Ihren Angaben gemäß hatte schon seit Tagen ihre Nahrung nur aus Feldfrüchten — Mais und Bohnen — bestanden, die sie selbst hatten sammeln müssen.

Die Zöglinge, deren Eltern zumeist geschieden sind oder getrennt leben, sind angeblich:

Frank Lange, zehn Jahre alt; seine Mutter, eine geschiedene Frau, wohnt Nr. 3311 N. Hoyne Ave.

Leigh Weider, zehn Jahre alt; er hat einen Bruder, der angeblich Nr. 3017 Cottage Grove Ave. wohnt.

Chas. Maloney, 14 Jahre alt; sein Vater ist todt, sein Großvater wohnt Nr. 644 N. Albany Ave.

John Landon, neun Jahre alt; die Eltern sind Angestellte des South Shore Country-Klubs.

Louis Walz, 13 Jahre alt, Nr. 68 W. Superior Str.; die Eltern sind geschieden.

Roy Gardner, 15 Jahre alt; die Eltern leben getrennt, die Mutter wohnt Nr. 402 1. Str., Peoria.

Bruce Gardner, Roys Bruder, 13 Jahre alt.

Carmen Weider, elf Jahre alt, Nr. 3017 Cottage Grove Ave.; der Vater ist todt, die Mutter ist eine zweite Ehe eingegangen.

Peter White, 14 Jahre alt; die Eltern sind geschieden, die Mutter ging eine neue Ehe ein und wohnt jetzt in Reno, Nev. Eine Tante des Knaben, Frau Hayt, wohnt hier im Hause Nr. 4647 Dover Str.

Campbell hatte angeblich seine „Lehranstalt“ ursprünglich in Riverside betrieben. Im August unternahm er aber mit seinen Zöglingen eine Fahrt den Illinois Fluß hinunter. In der Nähe von Shannohan ging das Fahrzeug angeblich aus dem Leim, und die Insassen landeten und blieben seither in Shannohan.

Die Freude ist groß.

Im Jugendheim erkannte heute Frau L. J. Bauer, Nr. 1932 Ogden Avenue, in Charles Maloney ihren Sohn wieder, der bald nach seines Vaters Tode im Jahre 1900 spurlos verschwand und ihrer Meinung nach von seinem Onkel entführt worden war.

Vor drei Jahren ging die Frau eine neue Ehe ein. Sie ist jetzt überglücklich, den Sohn wiedergefunden zu haben. Ihre Freude wird von Charles, der sich für eine Waise gehalten hatte, getheilt.

W. V. Hoyt, Nr. 4647 Dover Str., begab sich nach dem Jugendheim, um, wenn möglich, Peter White in Obhut zu nehmen. Er gibt an, des Knaben Mutter hätte ihm vor vier Wochen geschrieben, doch den Jungen aus der Anstalt zu holen. Er sei auch viermal nach Shannohan gereist, habe aber Campbell nie zu Gesicht bekommen können.

Im Heim fand sich heute auch der Vater des neunjährigen John Landon ein. Er kennt Campbell persönlich und behauptet, sein Sprößling hätte ihm geschrieben, daß es ihm ausgezeichnet in der Anstalt gefalle.

Schuldig befunden.

Die Jury in Richter Ben M. Smiths Abtheilung des Kriminalgerichts, die über Joseph Pribyla und Stephan Orth, die angeblichen Mörder des Polizisten Patrick Melia, zu Gericht saß, hat gestern Abend Pribyla des Mordes und Orth des Todtschlags schuldig befunden. Pribyla wurde zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Auf Todtschlag steht Zuchthaus von einem Jahr bis auf Lebenszeit.

Melia wurde in der Nacht des 26. April auf den Rangirhöfen der Chicago, Rock Island & Pazifik-Bahn im New City-Polizeibezirk erschossen.

Opiumhöhlen ausgehoben.

Beamte des Bundesgeheimdienstes haben gestern Abend drei angebliche Opiumhöhlen ausgehoben, verhafteten drei Chinesen und beschlagnahmten Opium im angeblichen Werthe von $1000.

Die Verhafteten sind: Gee Wo, Nr. 336 Clark Str., Jim Lee, Nr. 324 Clark Str., und Len Ging, Nr. 345 Clark Str.

Stille Theilnehmer.

Der 24jährige Rudolf Reichstag, Nr. 715 W. North Ave., und der 54jährige John May, Nr. 1512 Larrabee Straße, waren heute früh im Begriff, vor der Wohnung von Samuel Smith, Nr. 1210 N. Wood Straße, eine Fuhr Bretter abzuladen, als sie von mißtrauischen Geheimpolizisten verhaftet wurden. In der Wache an Sheffield Ave. haben sie angeblich gestanden, die Bretter ihren Arbeitgebern, den Thür- und Fensterrahmen-Fabrikanten A. Dietsch & Co., Nr. 2640 Sheffield Ave., gestohlen und an Smith verkauft zu haben. Sie wurden unter der auf Diebstahl lautenden Anklage gebucht.

Schwere Jungen.

Einbrecher sprengten heute zu früher Morgenstunde den Geldschrank in den im zweiten Stock des Hauses Nr. 215—217 Ost 21. Straße, gelegenen Geschäftsräumen der Triple Action Spring Company. Sie haben $50 in Baar und eine Anzahl übertragbarer Checks ergattert und sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Tragisches Ende.

Frau Alice Ives Stirling, Lake Forest, wurde gestern früh am Strande hinter ihrer Wohnung entseelt aufgefunden. Die Koronersjury, die am Nachmittag den Inquest abhielt, gab „nach bestem Wissen und Gewissen“ den Wahrspruch ab, daß Frau Ives Stirling, um frische Luft zu schöpfen, an dem Rand des steilabfallenden Ufers spaziert und in der Dunkelheit aus einer Höhe von 20 bis 30 Fuß abgestürzt sei und infolge der Erschütterung und der Unbilden der Witterung, denen sie ausgesetzt war, während sie dort stundenlang hilflos lag, den Tod gefunden hat.

Koroner J. L. Taylor erklärte nach dem Inquest auf Befragen, daß der Wahrspruch nicht vollauf befriedigend sein möge, daß er, der Koroner, aber nicht die Macht habe, der Sache auf den Grund zu gehen, da die Angehörigen der Verstorbenen gegen eine Oeffnung der Leiche Einspruch erhoben hätten.

Die Verstorbene war eine Tochter Wm. Gold Hibbards, des Gründers der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., und die Gattin von Wm. Robert Stirling. Durch ihre Wohlthätigkeitsbestrebungen und Werke der Nächstenliebe war sie weit und breit rühmlichst bekannt.

Erst vorigen Sonntag kehrte sie mit ihrem Gatten und den beiden Töchtern nach zweimonatlicher Abwesenheit aus Europa zurück. Ihr Bruder Frank Hibbard betont, daß es sich um eine Vergnügungsreise handelte, gibt aber zu, daß die Schwester an Schlaflosigkeit und nervösem Kopfschmerz litt, der schmerzhaften Druck auf das Gehirn ausübte.

Als man die Leiche fand, waren die Kleider der Todten zum Ausringen naß; auch wies der Körper mehrere Schrammen auf, die aber anscheinend durch den Absturz verursacht worden waren.

Fortbildungsschulen.

Gewerkschafts-Verbände schreiben Lehrlingen deren Besuch vor.

Wie es die Maurer- und die Bauschreiner-Union schon seit Jahren thut, will jetzt auch der Gewerkverband der Elektrizitätsarbeiter den Lehrlingen seines Berufszweiges die Betheiligung an dem Fortbildungsunterricht zur Pflicht machen, nur mit dem Unterschiede, daß in diesem Falle nur der Unterricht in den Abendschulen in Betracht kommen soll, während die Lehrlinge genannter Baugewerke mindestens drei Wintermonate hindurch am Unterricht in Gewerbeklassen städtischer Hochschulen theilnehmen. Sonderklassen für Elektrizitätswesen werden in vier Abendschulen eingerichtet werden, und zwar in der Lane-, der Crane-, der Lake- und der Wendell Philipps-Hochschule. Ueber den Unterrichtskursus wird ein Ausschuß der Elektrizitätsarbeiter-Union Nr. 134 sich mit der Schulleitung verständigen. Die Union, welche gegen 1000 Mitglieder zählt, kontrolirt etwa 160 Lehrlinge.

Anmeldungen zum Besuch der Abendschulen liefen auch gestern wieder in Masse ein; ihre Zahl ist jetzt im Ganzen auf etwa 13,000 angewachsen und dürfte in nächster Woche auf 15,000 oder noch mehr steigen.

An Leuchtgas erstickt.

In seiner Wohnung Nr. 4018 N. Drake Ave. wurde heute Morgen der 70jährige August Moeller an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das dem offenen Brenner eines Gasherdes entströmte. Man muthmaßt, daß der Greis das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3918 Irving Park Boulevard.

Esset und trinket

so lange es schmeckt!

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und dadurch Diätsfehler begangen, so hat man die folgenden Uebel zu gewärtigen: Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Magenleiden, Blähungen, Schwindel-Anfälle u. s. w. Für solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cacaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

Die großen 50 Cents Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder drei 50 Cents Flaschen werden nach Empfang von $1.00 nach irgend einer Adresse versandt. (Wir geben die extra Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

In Kräuterform kostet ein Packet 35 Cents, oder drei für $1.00, portofrei versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.
Deutsche Apotheker,
P. O. Box, 379.
Sheboygan - - Wiskonsin.

Das Waschen.

In einem „Kosmetik“ betitelten Aufsatz, der kürzlich in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ erschien, schildert Professor Paschkis aus Wien unter anderem die Ergebnisse seiner Studien über das Waschen.

Er bezeichnet das Waschen als Grundlage jeder Kosmetik und fährt dann fort: Man lasse das Gesicht Morgens und Abends, den Körper einmal, die Hände mehreremals täglich waschen. In der Regel wird Wasser und Seife verwendet. Das Wasser soll nicht hart (also besser Fluß- oder Regen- oder abgekochtes Wasser) und für den Körper je nach Gewohnheit oder Empfindlichkeit zwischen 15—20 Grad C. sein, für die Hände werde wärmeres, für das Gesicht thunlichst heißes Wasser verwendet. Zur Erfrischung mag unmittelbar nach der heißen eine recht kalte (10—12 Grad) rasche Abwaschung des Gesichts gestattet sein. Mehrere unmittelbar aufeinander folgende heiße und kalte (wechselwarme) Gesichtsbäder sind bei „Gesichtsröthe“, bei „rothen Händen“ mit Vortheil zu verordnen. Wohlriechende Zusätze werden für Gesichtswaschungen kaum, höchstens im Sommer gewünscht. Ich widerrathe alle Arten von Harzlösungen (Benzoe-, Tolubalsamtinktur), sie verstopfen die Ausführungsgänge der Talgdrüsen. Ein Eßlöffel Kölnisches Wasser, allein oder mit wenigen Tropfen Essig kann dem Gesichtswaschwasser zugesetzt werden. Dem allgemeinen Bade können aromatische Tinkturen oder alkoholische Lösungen ätherischer Oele beigemischt werden. Diese ertheilen dem Wasser nebst dem Wohlgeruch eine leicht erregende Wirkung auf die Haut. Weit vorsichtiger ist mit der Seife zu verfahren, als welche grundsätzlich nur eine möglichst neutrale verwendet werden soll. Daß Seife im Gesicht nicht vertragen wird, beruht zum Theil auf der Verwendung alkalischer Seife, welche Hautentzündungen aller Art hervorrufen kann, ferner aber auch auf Gewöhnung, weil viele Menschen, namentlich das weibliche Geschlecht, schon von der Kinderstube her von dem Gebrauch der Seife abgehalten werden. Das Abspülen des Seifenschaumes erfolge gründlich, das Abtrocknen mit rauhem Leinen in zentripetalen kräftigen Strichen, bei sehr empfindlicher Haut durch Abtupfen mit einem weichen Tuche; als besonders empfehlenswerth habe ich für den Körper das Zufächeln von Luft nach dem Abtrocknen gefunden.

Wichtig ist die Frage der Nachbehandlung der Haut nach dem Waschen. Eine Nachbehandlung ist sowohl in rein kosmetischer als auch in Hinsicht auf eine rationelle Hautpflege nöthig, und es genügt für den Arzt, auf die Waschekzeme, auf die mehr oder weniger flüchtigen umschriebenen rothen Flecke und endlich auf die mannigfachen Arten von Abschuppungen hinzuweisen, welche selbst das normale Waschen oft hervorrufen kann. Die Nachbehandlung kann in Einsalben, Einpudern, alkoholischer Waschung oder in deren Kombinationen bestehen, und es richtet sich die Wahl nach der Individualität, nach der besonderen Eigenthümlichkeit der betreffenden Haut.

Was die Wahl des Puders betrifft, so sind vor allem alle Präparate unbekannter Zusammensetzung, ferner, worauf ich zuerst aufmerksam gemacht habe, reine Stärkepulver zu verwerfen. Für den Körper empfehle ich als absorbirenden, rasch austrocknenden, hautglättenden Puder feinstes Talkpulver; für die sichtbaren Körperstellen ist es, weil das Talkpulver glänzt und nicht adhärirt, gemischt mit deckenden, gut haftenden Zusätzen von Kreide, Zinkoxyd zu verwenden. Da weißer und rosa Puder die Haut bläulich durchschimmern lassen, so muß der Puder mit gelbem Ocker und ein wenig Karmin, etwas chamois, gefärbt werden, was aber immer neu versucht werden muß, da der gelbe Ocker verschiedene Nuancen zeigt. Für besondere Zwecke mögen dem Puder noch andere Pulver beigemischt werden, so zum Beispiel eine größere Menge gelben Ockers, ferner braune Umbra zum Schutze gegen starke Belichtung — Sonnenpuder. Unter allen Umständen muß man bei ständiger Puderverwendung darauf dringen, daß der Puder vor dem Zubettgehen mittels Fett von der Haut entfernt wird. Eine andere Art der Nachbehandlung besteht in der Verwendung alkoholischer Waschwässer. Alkohol oder Franzbranntwein, beduftet oder ohne Parfüm, Kölnisches Wasser, alle mit 50 bis 30 Prozent Wasser verdünnt, können dazu gebraucht werden, indem sie mittels eines Wattebäuschchens in nicht zu großer Menge aufgetragen und nicht oder nur oberflächlich abgetrocknet werden. Im allgemeinen können die Salben als Mittel für den Winter und für blonde, hellfarbige, Puder und Alkohol als Mittel besonders für den Sommer und für dunkel gefärbte Personen bezeichnet werden. Bei starker Schweißsekretion lasse man lau baden oder waschen, nach dem Abtrocknen mit einer spirituösen Flüssigkeit, welche zwei bis drei Gramm Borsäure oder fünf bis zehn Tropfen Essigsäure auf 100 enthält, leicht abwaschen und endlich mit Talkpuder abreiben.

In allgemeiner Hinsicht vertritt Paschkis die Auffassung, daß die Aerzte nicht recht daran thun, die kleinen Fragen der Kosmetik stolz von sich zu weisen und Manicuren und Kurpfuschern zu überlassen. Aerzte seien eher in der Lage, den wahren Grund kleiner Schönheitsfehler zu erkennen und zu behandeln und auf diese Weise manche Frau und damit manchen Mann glücklich zu machen.

— Von der Schmiere. — Mime: „Herr Direktor, wenn Sie mir heut' keinen Vorschuß bewilligen, kann ich nur noch Leichen mimen.“

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Extra spezielle Bargains für Montag.

Handtuchzeug	Hemden	Strumpfwaaren
Extra gute Qualität Handtuchzeug, mit rother Borte — werth 6c — Montag die Yard zu........ 3¾c	Schwere blaue Chambray Knaben- u. Männer-Arbeitshemden; Gr. 12½ bis 17; werth 50c;— Montag...... 27c	Schwere baumwollene Männer-Socken — in fancy Mischungen; werth 10c; — Montag — das Paar zu........ 5c
Outing Flanell	**Anzüge**	**Strumpfwaaren**
2 Kisten feine Qualität Outing Flanell, in Streifen und Karrirungen; — werth 12½c, Montag, Yd. 6¾c	500 2-Stücke Knaben-Anzüge; ganz neue Modelle, schlichte od. Knickerbocker-Hosen, doppelbrüst. u. russ. Style; 2½ b. 16 Jahre werth 2.50, Montag...... 1.50	Schwarze fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe — die regul. 15c-Qual. Montag, das Paar........ 6½c
Flanell	**Sweaters**	**Unterzeug**
2000 Yds. Baby Flanell — blau, rosa und Cardinal, werth 12½c Montag, — die Yard zu............ 8c	Partie Kinder-Sweaters; Orford grau mit blauer od. rother Borte —mit od. ohne Taschen; Gr. 22 bis 28 werth 39c — Montag...... 21c	Fließgefüttertes Damen-Unterzeug—Leibchen und Beinkleider — werth bis 65c — Montag zu............ 39c
Kleider-Gingham	**Hosen**	**Unterzeug**
Eine Partie von fancy Kleider-Gingham — helle und mittlere Farben;—10c und 12½c-Werth per Yard. 6¾c	Partie Muster-Arbeitshosen f. Männer u. Knaben, dunkle Farben; Gr. 28 b. 44 Taille; — Werth bis zu 2.00; Montag zu...... 1.00	Schweres fließgefütt. Männer-Unterzeug — Hemden und Unterhosen, alle Größen—speziell Montag...... 39c
Muslin	**Sweater Coats**	**Unterzeug**
3000 Yards von yardbreitem weich appretirten Cambric Muslin — werth 9c — Montag; die Yard.......... 6¾c	Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben; schlichte Orford m. blauer oder rother Borte; alle Gr. bi. 46; wth. bis 1.50 Montag 48c u 79c	Eine Partie schweres fließgefüttertes Knaben-Unterzeug — die 38c-Sorte — Montag nur........ 19c
Gingham	**Laundry-Seife**	**Skirts**
2 Kisten von feiner Qual. Schürzen-Gingham, in blau u. weißen Karrirungen—wth. 8c; Montag, Yd. 5½c	5 Stücke U. S. Mail-Seife und ein Packet Grandma's Powder — Montag offerirt für...... 21c	Damen-Dreß-Skirts, — gemacht von schwarzem Chiffon Panama— alle Größen wth. 2.50; Montag...... 1.59
Blankets	**Tassen u. Untertassen**	**Coats**
11-4 wollene Blankets, in grau und weiß mit rosa od. blauer Borte —wth. $3; Montag, zu....... 1.98	Weiße Tassen und Untertassen — in fancy Facons — Montag offeriren wir 6 Paar für...... 25c	Kinder-Coats, von schwerem Melton, — in vielen Farben; Größen 6 bis 14 J. —wth. $3; Montag.... 1.98
Rugs	**Gas-Mantles**	**Haus-Slippers**
9×12 Brussels Rugs — in hübschen Mustern; die $20-Sorte — für Montag offerirt zu........ 10.98	Gas-Mantles für aufrechte und Drop-Lampen — werth 10c; — Montag offerirt für........ 6c	Schwarze Filz-Haus-Slippers f. Damen; Lederfohlen u. Absätze; alle Größen —wth. 69c—Montag für........ 39c
Federn	**Wasch-Pulver**	**Schuhe**
Eine Partie reiner weißer Gänsefedern — die reguläre 79c-Qualität — Montag für........ 48c	Ein großes Packet Fairbanks „Gold Dust“ Washing Powder — Montag verkauft für........ 15c	Weiche Kid Skin Damenschuhe — Patenleder spitzen, sowie flanellgefüttert; Gr. bis 8; wth 1.50; Paar 1.00

Kleine Gelehrte.

Lore ist der Stolz ihrer Lehrerin, die beste Schülerin der 8. Klasse der höheren Mädchenschule. Die Paradeberichte sind ihr sehr wichtig; fest hält sie die Zeitung in den kleinen Fäusten, eifrig studirend. Da ich ins Zimmer komme, theilt sie mir getreulich das Gelesene mit und zum Schluß: „Tante Grethe, ich weiß in allem gut Bescheid über die kaiserliche Familie, aber daß der Kronprinz der Sohn des Kaisers ist, das wußte ich nicht, Du?“ — Als meine jüngste, muntere Schwester die Schöpfungsgeschichte lernen sollte, wurde sie nachdenklich. „Und der liebe Gott nahm eine Rippe von Adam und machte daraus die Eva“, und dann jubelnd: „Nun weiß ich, warum Mutti so dünn ist, der liebe Gott hat ihr vier Rippen fortgenommen und uns daraus gemacht.“ — Und wenn die kleinen Herrschaften so fest darauf pochen, daß der Storch sie nicht gebracht hat — ein Klugschnäbelchen hat mich jetzt gut belehrt: „Ja, woher kommen denn die Kinderlein?“ Mit Stocken, mit Rothwerden, mit ängstlichem Lachen tuschelt es leise in mein Ohr: „Der liebe Gott schenkt sie uns“, und schon prüft der ängstliche Kinderblick die Wirkung des preisgegebenen Geheimnisses. Als ich ernst nicke: „Ja, so ist es“, athmet die kleine Brust befreit auf und das Mündchen seufzt: „Ich habe es mir immer so gedacht“. Eine heitere Ueberraschung ward uns zu Haus einst zutheil. Unsere kleine Hühnermutter hatte von Datumeiern gehört, und diese treffliche Einrichtung wollte sie nachahmen. Was geschah? Das Eierbrett war mit sauber beschriebenen Eiern besetzt, und auf jedem prangte: „Datumei“, „Datumei“ usw.

— Graf Ehrensvard, schwedischer Gesandter in Belgien, ist heute nach Washington versetzt worden.

— Das weibliche Geschlecht liebt über Alles den Schein — namentlich aber den Trauschein.

— Exerzierplatz. — Köchin (zur Freundin): „Da — nu' is die ganze Kompagnie vor dem Hauptmann in's Knie gesunken; das muß doch 'n schönes Gefühl für ihn sein!“ — „Nu, nu, vor mir hat auch schon 'ne ganze Kompagnie gekniet — freilich nich' auf einmal!“

— Verschnappt. — Frau (zur Köchin): Wie können Sie sich von meinem Mann küssen lassen?! — Köchin: Ich hab' halt gedacht, es gehörte dazu, weil ich jetzt ja das beurlaubte Stubenmädchen vertrete!

Gute Gläser DUPLEX LENSES **$1**
Herabgesetzt auf
Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt. Goldgefüllte Gestelle. Brillen oder Klemmer, vollständig, für $1.00.
Wir sind Spezialisten und geben Euch den Vortheil unserer bewährten Erfahrung in irgend einem Fall von Augenleiden. Wir sind mit all den neuesten Einrichtungen zur Untersuchung und Beseitigung von Augenfehlern versehen. Sprecht bei uns vor und laßt uns Eure Augen kostenfrei untersuchen.
Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Offices: 632 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Großes Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Aurora No. 92,
am Sonntag, den 16. Oktober 1910,
in der Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Straße.
Tickets 25c die Person. — Anfang 3 Uhr Nachm. ok8,15

23. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet von der
Victoria Loge Nr. 3,
J. O. M. A.
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., am Samstag, den 15. Oktober 1910. — Anfang Abends 8 Uhr. — Tickets 25c.

3. großes Stiftungs-Fest
veranstaltet vom
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein
in der Schul-Halle, 48. und Honore Str., am Sonntag, den 16. Oktober 1910. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25c. Musik d. Prof. Beibel.

Kirmess und Ball
abgehalten vom
Hessen Frauen-Unterst.-Verein
Sonntag, den 16. Oktober 1910, in der Northwest-Halle, Ecke North Ave. und Western Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25 Cents.

Großes humoristisches Konzert
und Abendunterhaltung, veranstaltet vom
Richard Wagner Männerchor,
Samstag, den 15. Oktober 1910, in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6:30 Uhr. Tickets 25c im Vorverkauf. ok8,16

Vokal- u. Instrumental-Konzert
veranstaltet vom
Liedertafel Freiheit,
Sonntag, den 16. Oktober 1910, 4 Uhr Nachm., in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. — Nach dem Konzert Ball. ok8,15

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lessing Frauen-Verein,
in Nordseite Halle, North Ave. und Halsted Str., am Samstag, den 19. November. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. ok8,nov12

Weinlese-Fest und Ball
mit Schauturnen u. Konzert, arrangirt vom
Turnverein Freiheit
in seiner Halle, 3417—3421 S. Halsted Str., am Samstag, den 15. Oktober 1910, Anfang 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. ok1,8

Excelsior Springs

Der „Southwest Limited“, der heute 6 Uhr Abends vom Union-Bahnhof, Chicago, abfährt, kommt morgen 6:50 Uhr Morgens in Excelsior Springs, Missouri, an. Jetzt ist die schönste Jahreszeit.
Excelsior Springs liegt 30 Meilen nordöstlich von Kansas City an der
CHICAGO
Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn
Mit seinen vorzüglichen Hotelbequemlichkeiten ist Excelsior Springs ein idealer Heilort geworden. Die sich anschließenden Golf Links bieten die Sportfreuden im Freien für die Gäste. Die Heilkraft der Wasser der verschiedenen Sprudel ist die Ursache für Tausende von Nieren-, Rheumatismus- und Magenleidenden.
Prospekte kostenlos.
Fahrkarten:
95 ADAMS STRASSE
CHICAGO
sep24,28,ok8

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. [illegible]

Lest die „Sonntagpost“

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Paise & Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tauks, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbanks Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Kristmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kallish, 1350 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Wahlreich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
P. A. Saichert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Stubk, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jac. & Topf, 1359 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Frank S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 201 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
H. L. Hindt, 1391 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Sachs, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Caden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seißer, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gobert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
F. J. Spiß, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Blvd.

Lake View.

[illegible], 1500 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kangabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Franz H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
H. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave.
H. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Amanhoeser & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3609 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
G. A. Siese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2788 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John N. Mertes, 2978 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
H. D. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Kubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Kubler Ave.
Heuerer Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
J. A. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
H. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. C. Jobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Lirke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
M. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2451 Armitage Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Kargius Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. J. Baerlian, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Mr. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil [illegible], 1913 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
O. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antezow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfeld, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. T. Staiger, 1366 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foncek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
H. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Koeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Ott J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3656 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Kislin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
S. [illegible], 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor D. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Helf, 2600 W. Division Str., nahe Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
P. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Kamann, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
C. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Nen, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., Ecke Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
Huebner & Van Deiden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stracget, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewin, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Fak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Western Ave.
W. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
F. M. Shaper, 3580 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Cowper Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Rabin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
F. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Salze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
C. C. Bernard, 1055 W. Taylor Str., Ecke Blue Island Ave.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grastly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. A. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Loomis Str.
Henry Stuitt, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Meis & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
M. A. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Kleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Marek, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evers, 5856 S. Ashland Ave., Ecke 57. Str.
D. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., Ecke 71. Str.
Louis M. Card, 3155 Cottage Grove Ave., Ecke 35. Str.
H. W. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 47. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Vale, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. W. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frentzen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Nehlig, 3659 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
Jos. F. Siwernek, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., Ecke 73. Str.
C. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblesky, 3459 Indiana Ave., Ecke 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diez, 4146 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stock, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Ben. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7200 Vincennes Ave., Ecke 72. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 20. Str.
Frank J. Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4453 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Juber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
N. Jaudy, 3601 Wentworth Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—60 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Vorwahlengesetz gefährdet.

Obergericht wird Mandamusgesuch gegen Zählbehörde entgegennehmen

Politiker sind bestürzt.

Entscheidung zugunsten der Gesuchsteller würde chaotische Zustände zur Folge haben und zu einem erbitterten Kampf um die Legislatur führen.

Das Staatsobergericht hat Nachrichten aus Springfield zufolge beschlossen, dem Gesuch um Erlaß eines Mandamusbefehls gegen die staatliche Zählbehörde, das von unterlegenen Bewerbern um Nominationen für das Unterhaus eingereicht worden ist, Gehör zu schenken. Damit ist der Kampf um die Verfassungsmäßigkeit des auf Nominationen für die Legislatur bezüglichen Vorwahlengesetzes allen Ernstes eröffnet. Generalanwalt Stead wird einen Versuch machen, das Gesetz zu retten, und wird eine Antwort auf das Gesuch einreichen. Die Mitglieder des Richterkollegiums des Obergerichts, die sich des Ernstes der Lage bewußt sind, haben angeordnet, daß alle Vorbereitungen so schnell als möglich getroffen werden. Die mündliche Verhandlung über das Gesuch um einen Mandamusbefehl wird am Freitag stattfinden.

Politiker sind bestürzt.

Politiker in Springfield waren auf's Höchste überrascht und bestürzt, als der Beschluß des höchsten Gerichtshofes bekannt wurde. Sie wurden sich sofort der Bedeutung der Lage bewußt, die der Erlaß eines Mandamusbefehls und Umstoßung des Vorwahlengesetzes für Legislaturnominationen zur Folge haben würde. Politiker, die mit der Lage vertraut sind, halten es nicht für ausgeschlossen, daß das Gesetz umgestoßen werden wird. Da alle früheren direkten Vorwahlengesetze vom Obergericht über den Haufen geworfen worden sind, würde es Pflicht der Parteiausschüsse in den Senatsbezirken, die im Jahr 1902 ernannt wurden, sein, die Kandidaten auszuwählen. Da die Zeit für Einreichung von Petitionen als unabhängige Kandidaten morgen abläuft, ist es ausgeschlossen, daß die Kandidaten, die in den Vorwahlen siegreich waren, rechtzeitig Petitionen aufbringen können.

Eine andere Entscheidung, die nach der Ansicht von Politikern nicht unmöglich ist, ist, daß die drei Kandidaten jeder Partei, die in der Vorwahl die höchste Stimmenzahl erhalten haben, als Kandidaten anzusehen seien. Damit wäre dem Prinzip der Minderheitsvertretung in seiner jetzigen Form ein Ende gemacht. Jede Partei würde in den 51 Senatsbezirken des Staates drei Kandidaten im Feld haben.

Chaos in Sicht.

Wie immer die Entscheidung ausfallen mag, nach der Ansicht der Politiker würden chaotische Zustände im Staat die Folge sein. Demokraten sind besorgt, daß, wenn nicht ein demokratischer Landrutsch eintritt, die Zahl ihrer Vertreter stark vermindert werden wird.

Das Verfahren, das eine solche Aufregung verursacht hat, ist von Charles W. Espey im 1. Senatsbezirk, John A. McInerney im 19. Senatsbezirk und Seth S. Noble von Bloomington im 26. Senatsbezirk angestrengt. Es richtet sich gegen die staatliche Zählbehörde, die sich aus Gouverneur Deneen, Staatssekretär Rose und Staatsschatzmeister Russell zusammensetzt.

Redfields Wahl angefochten.

Edward G. Stenson, der unterlegene Kandidat des Sullivan'schen Flügels für die staatliche demokratische Parteileitung im 1. Kongreßbezirk, hat gestern im Kreisgericht ein Gesuch eingereicht, in dem er die Wahl seines siegreichen Gegners Robert Redfield, Kandidaten des Harmonie-Ausschusses, anficht. Stenson behauptet in seinem Gesuch, daß Wahlbetrügereien in der 1. Ward und theilweise in der 2. Ward und andere Unregelmäßigkeiten seine Niederlage herbeigeführt hätten. Stimmen, die für ihn abgegeben worden seien, seien nicht gezählt worden, während Personen, die nicht wahlberechtigt gewesen seien, für seinen Gegner gestimmt hätten. In der ersten Ward seien auf diese Weise 347 ungesetzliche Stimmen abgegeben worden, in der 2. Ward 47. Im 3., 4., 15. und 13. Wahlbezirk der 1. Ward hätten Personen mehrere Male gestimmt. Außerdem seien mehr als 500 Stimmen gekauft worden und seien zahlreiche Stimmzettel von demokratischen Wahlbeamten markirt worden.

Geht seines Sitzes verlustig.

Der Kontestausschuß der demokratischen Parteileitung im County erklärte gestern Alderman M. J. Bauler seines Sitzes in der Parteileitung verlustig und sprach ihn Thomas Sturch, dem Kandidaten John F. O'Malley's, zu. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Thüren statt. Präsident McCarthy von der Parteileitung machte bekannt, daß Sturch fünfzehn von den achtundzwanzig Bezirksführern der Ward auf seiner Seite und zur Stelle gehabt habe. Bauler habe nur zehn zur Stelle gehabt.

John Krumm Department Store Fullerton Ave.

Speziell für Montag, den 10. Oktober.

Prachtvolle bestickte Lawn Waists — 65c werth — zu	39c
Gesprenkelter Flanell, sehr stark, alle Farben, zu	7½c
Novelty Checks — zu	6½c
Baumwollener Flanell — 12½c-Werth, zu	8½c
Chambray Hemden f. Männer, 50c-Werth, zu	39c
Wollene Männer-Socken — zu	15c
Knaben-Kniehosen — zu	23c
Männer-Hosenträger — zu	12c
Schuhe für kleine Knaben, Größen 9—13½, zu	89c
P. und G. Amber Seife, 6 Stücke für	23c
Armours Light House Seife, 6 Stücke für	23c
Fels Naptha Seife — 6 Stücke für	24c
Kitchen Cleanser — 3 Büchsen für	11c
Mule Team Borax — das Packet	10c
Star Naptha Powder — große Sorte, zu	17c
Holman's beste Seifen-Chips, 3 Pfund für	10c
Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für	10c
Crispo Crackers — 3 Packete für	11c
Krumm's bestes XXXX Patent-Mehl — 24½-Pfund Sack, 75c; 49-Pfd. Sack, $1.50; 98-Pfund Sack	2.98

Spezial-Verkauf.

Für Montag und Dienstag — 100 Matratzen, von besserer Sorte gemacht, mit weißer Watte-Füllung, gute Qualität Ticking, alle Größen, vorzügliche Arbeit, spez. für diese 2 Tage	1.98
Die Farben sind im Preis wegen der Knappheit des Leinsamenöls gestiegen (dadurch sind die höchsten je bezahlten Preise hervorgerufen worden). Wir aber verkaufen unsere eigene Marke präparirter Wand- od. Flur-Farbe zu unserem gewöhnlichen niedrigen Preise, jede Kanne ist garantirt, zufriedenzustellen oder Geld zurückerstattet; alle Farben u. Schattir. auf Lager, gegenwärtig die Gall.	1.10
4 Gallonen Krüge „Perfect“, für Einmachzwecke — jeder nur	17c
„Revivar“, der feinste Möbel-Reiniger und Polirer, der gemacht wird, jeder	25c

Personal-Nachrichten.

— Von der Nordseite Turnhalle aus ist gestern unter zahlreicher Betheiligung der am Sonntag einem Hirnschlag erlegene Otto Naef bestattet worden. Herr Naef, der viele Jahre lang Inhaber einer Barbierstube in der unteren Stadt gewesen ist, war eine in weiten Kreisen des Deutschthums bekannte und beliebte Persönlichkeit. Als Präsident der „Columbia Park Co.“ kam er viel mit Beamten und Mitgliedern großer Vereine in Berührung, von denen er ausnahmslos sehr geschätzt wurde. Herr Naef war aus der Rheinpfalz gebürtig, aber schon jung in's Land gekommen. Seine Jugendjahre verlebte er in Erie, Pa., wo auch noch Verwandte von ihm wohnen. Die Wittwe und seine drei Kinder, welche um den Todten trauern, haben aus der großen Betheiligung an dem Leichenbegängniß den Trost schöpfen können, daß Viele mit ihnen ihren Verlust beklagen.

— Frau Barbara Rehm, Wittwe des verstorbenen John Rehm und Mutter des Polizeikapitäns John und des Polizisten Frank Rehm, starb gestern nach längerer Krankheit in ihrer Wohnung, 2121 W. 12. Str., im Alter von 82 Jahren. Die Leichenfeier findet morgen Mittag im Trauerhause statt.

Council of Jewish Women.

Der hiesige Zweig des „Council of Jewish Women“ hält am kommenden Montag, Nachmittags um 2 Uhr, im Sinai-Tempel, die erste regelmäßige Versammlung des Jahres ab. Es liegen Berichte vor von Frau M. Barbe über die Arbeit des Sommers und von Frau Henry Solomon über die Konvente in St. Louis und Cincinnati. Mit einer Vorlesung und Liedervorträgen stehen Georg und Kora Schumann und Frl. Ida Ohrenstein auf dem Programm.

Abschieds-Vorstellungen.

Heute und morgen finden im „Whitney Opera House“ die letzten Aufführungen der humor- und melodienreichen Operette „Alma, wo wohnst Du?“ statt. Die Adolph Philipp'sche geschickte Bearbeitung des aus dem Französischen stammenden Werkes wird von der Truppe mit allen ihren Vorzügen bestens herausgebracht. Sowohl Frl. Morena als „Alma“, wie Emil Berla, Fred Kiedaisch und die übrigen Herrschaften verschaffen mit ihrem flotten Spiel den Zuschauern vergnügte Stunden.

— Bundesdistriktsrichter Sater in Cincinnati hat heute entschieden, daß der viele Millionen Dollars betragende Nachlaß von Samuel Vinton, einem Pionier, erst nach der Mündigkeit des jüngsten Enkels, Töchterchens der Gräfin Romaine von Oberbeck in Deutschland, vertheilt werden darf, die zahlreichen Erben aber die Zinsen erhalten sollen. Der Nachlaß ist schon seit Jahrzehnten in Gerichtsverwaltung.

Vulkanaberglaube der Watussi.

Unter dieser Spitzmarke bringt die Berliner „Vossische Zeitung“ Folgendes:

Wir haben unsere Leser schon mehrmals an dieser Stelle einen Blick in das religiöse und soziale Empfinden der Watussi thun lassen, jenes interessanten Volksstammes hamitischer Abkunft in der weiten und reichen Landschaft Ruanda im Westen des Viktoria-Nyanza, deren ungetheilter Besitz Deutschland durch die jüngst beendeten deutsch-belgischen Verhandlungen in Brüssel endgiltig gesichert worden ist. Mit dem ungetheilten Ruanda ist uns in Brüssel auch der werthvolle Besitz der Kette der Kirungavulkane im Norden des Kiwusees zugesprochen worden, während leider die große Insel Kwidschwi inmitten des Kiwusees an den Kongostaat gefallen ist. Den Missionaren der Evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika, die sich Ruanda als Arbeitsfeld ausersehen hat, danken wir in den „Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission“ außerordentlich werthvolle Mittheilungen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens der Ruanda-Leute. In einem der letzten Hefte der „Nachr. a. d. ostafrikan. Mission“ erzählt Missionar Roehl, der Leiter der Station Rubengera am Ostufer des Kiwusees, von einem Besuch der Vulkankette und der gemeinsam mit dem Landmesser Lange unternommenen Besteigung des 3400 Meter hohen Vulkans Njiragongo. Von Rubengera fuhr Roehl zunächst im Boot bis zur Militärstation Kissenji am Nordende des Kiwusees. Die Fahrt dorthin wurde bei der Insel Mugarura unterbrochen, „wo sich uns die ganze Vulkankette in ihrer einzig dastehenden majestätischen Größe und Pracht darstellte, die beiden höchsten, Karissimbi und Mikeno, mit frisch gefallenem leuchtenden Schnee bedeckt.“ Sechs Stunden dauerte der Marsch von Kissenji bis zum Fuß der Njiragongo; er führte durch eine weite, wegen des vulkanischen Bodens außerordentlich fruchtbare Ebene. Obgleich in dieser nirgends Wasser zu finden ist, ist sie doch sehr stark bewohnt und angebaut. Zum Kochen bedienen sich die Eingeborenen statt des fehlenden Wassers des Saftes, den sie gewinnen, indem sie den Stamm einer Bananenstaude anstechen. Missionar Roehl schildert den Aufstieg auf den Gipfel, endlich ist dieser erreicht. „Ebenso überrascht, wie einst Graf Götzen zurückprallte, als er glücklich an den Kraterrand gekommen war, ging es auch mir, denn einen so gewaltigen Anblick, wie er sich mir bei dem Hinabsehen über den Kraterrand bot, hatte ich nicht erwartet: ich stand an einem ungeheuer weiten Krater, dessen größter Durchmesser sicher nicht unter 600 Meter betragen wird; der Kraterrand fällt senkrecht etwa 100 Meter zu der ganz ebenen Kratersohle ab, in deren Mitte sich zwei gewaltige Schlote, jeder etwa 100 Meter im Durchmesser, befinden. Aus einem derselben steigen schweflige Dämpfe auf, ebenso aus manchen Rissen in dem Kraterboden. Der Kraterrand ist oben so schmal und der Absturz zum Kraterboden so steil, daß schwindelige Leute überhaupt nicht bis an den Rand gehen können. Steht man an dem Rande und schaut in den Krater hinein, so muthet er einen an wie ein Kolosseum mit riesenhaften Dimensionen, gegen das das Kolosseum in Rom doch nur ein ärmliches und elendes Menschenwerk ist.“ Von der Nordseite des Kraterrandes bot sich dem Reisenden eine neue Ueberraschung. Sie sahen hinab auf den in voller Thätigkeit sich befindenden Namlagira, aus dem sich ein breiter Lavastrom ergoß, die Steppe weithin in Brand setzend. Vor ihrem Abstieg wurde den Reisenden von ihrem Führer, der seinerzeit schon den Grafen Goetzen, den ersten Erforscher der Kirunga-Vulkankette, auf den Gipfel der Njiragongo geleitet hatte, ein — Fremdenbuch überreicht, in das sich jeder Besteiger des Vulkans einzeichnet und das in einer alten Biskuitdose unter einem gewaltigen Lavahaufen aufbewahrt wird. Daß die überwältigenden Vorgänge vulkanischer Natur auf die Einbildungskraft eines Naturvolkes beherrschend einwirken, ist begreiflich.

Die Geschichte der Jahrtausende lehrt uns, daß überall in der Welt gewaltige Naturereignisse der dämonischen Macht der Gottheiten zugeschrieben werden. Nach dem Glauben der Ruandaleute sind die Vulkane bewohnt; der Vulkan Njiragongo ist die Frau des heute noch meist thätigen Vulkans Namlagira. Mann und Frau wohnen zwar getrennt, haben aber doch Gemeinschaft mit einander; was Njiragongo und Namlagira einmal gewesen sind, bevor sie ihren Sitz in den Vulkanen nahmen, konnte Roehl nicht ermitteln. Beide hausen in ihren Vulkanen nicht etwa einsam und ohne Gesellschaft, sondern zu ihnen kommen die Geister derjenigen Verstorbenen, die Riangombe, der eigentliche Gott der Ruandaleute, der auf dem höchsten der Vulkane, dem 4500 Meter hohen Karissimbi thront, nicht haben will. Die von Riangombe abgelehnten Geister, die Awasimu, führen in dem Kusimu der Njiragongo und des Namlagira ein höchst schattenhaftes Dasein, aus dem es für sie keine Erlösung gibt; es ist ein Tod ohne Ende. Selbst körperliche Arbeit müssen die Awasimu dort unten noch verrichten, denn sie müssen das nöthige Holz heranschleppen, um das Feuer zu unterhalten. Wie ganz anders ergeht es dagegen denjenigen Geistern der Verstorbenen, die Riangombe für sich ausgewählt hat! Bei ihm auf dem Karissimbi gibt es eine Art Paradies mit den höchsten Genüssen, die ein Sohn Ruandas kennt, Milch und Bier. Die Milch liefert eine große Rinderheerde Riangombes, die auf den Schneefeldern des Karissimbi weidet, das Bier stellen die Ruandaleute dem Riangombe in eigens hierzu erbauten kleinen Hüttchen, die man bei vielen Kralen im Lande findet und die man bisher irrthümlich als Seelenhütten angesehen hat, zur Verfügung. Schon bei Lebzeiten erfahren die Ruandaleute, ob sie nach ihrem Tode in dem Kusimu ein trauriges Schattendasein führen müssen oder auf dem Karissimbi in Milch und Bier schlemmen dürfen. Demjenigen, den Riangombe einst zu sich nehmen will, thut er dies dadurch kund und zu wissen, daß er ihm eines Nachts, zumeist während einer Krankheit, erscheint, ihn mit sich auf den Karissimbi nimmt, um ihm dort seine ganze Herrlichkeit zu zeigen, und ihm verspricht, ihn an Allem theilnehmen zu lassen. Dann geleitet er ihn in seine Hütte zurück und spricht zu ihm: „Wandwa“, d. h. laß Dich weihen. Der so Erwählte läßt nun unter allerlei geheimnißvollen Bräuchen in Gegenwart der schon früher Geweihten an sich die Weihe vollziehen; er wird damit ein Uma-Wandwa, ein Riangombe Geweihter, und hat als solcher die Anwartschaft auf ein Leben nach dem Tode in Freude und Wonne und im täglichen Genusse von Milch und Bier. Würde Jemand, ohne von Riangombe aufgefordert zu sein, sich weihen lassen, so würde er für diesen Frevel von Riangombe sofort getödtet werden und müßte in's Kusimu wandern. Mit dem frommen Betrug rechnen also auch die Watussi, wie überall und zu jeder Zeit damit gerechnet worden ist. Daß in einem Lande wie Ruanda, wo dem Herrenvolke der Watussi der unterjochte Bantustamm der Wahutu gegenübersteht und dieser wieder durch eine tiefe Kluft von dem Zwergvolke der Watwa getrennt ist, Riangombe seine Auswahl nur unter den Watussi trifft, während alle Hutu und alle Twa von vornherein verurtheilt sind, der Njiragongo oder dem Namlagira dereinst Holz heranzuschleppen, ist selbstverständlich. Nicht blos im Herzen Afrikas wird durch religiöse Vorstellungen die gesellschaftliche Kluft im irdischen Leben noch vertieft!

Euch! Wie tief tragt ihr im Herz die Liebe zum Vaterland. Auf alle Schlachtfelder habt ihr uns begleitet, und erst als die Kämpfe zu Ende waren, habt ihr getrauert um die, die gefallen sind. In Euren rührenden Klageliedern verherrlicht ihr den Tod der Helden und ermuthigt uns zu neuen Ruhmesthaten. Bis zum Tode ermattet, vom Hunger erschöpft, mit Füßen, die blutig sind vom harten Fels, in zerrissenen Röcken — so schleicht ihr Euch vor uns über die Grenzen des bedrohten Vaterlandes, um uns Munition und Lebensmittel zu bringen ... Mitten im dicken Rauche der Feuersbrünste und des Pulvers, dicht neben dem Kreuze, das das Symbol ist unserer Freiheit, sehe ich Eure Engelgesichter leuchten, ihr Schwestern. Und die Begeisterung meines Herzens zwingt mich, von Euren Tugenden zu singen, von Euren Opfern, Eurer Kraft und brennenden Liebe zum Vaterland. ... An den Ufern der Zeta habe ich im Geiste ein Weib gesehen, das dieselben Ideale im Herzen trug wie ihr. Ihr habe ich in den Mund gelegt Eure Anstrengungen und Thaten fürs Vaterland und Eure Tugenden. In meinen Versen hab' ich sie lebendig gemacht, so wie ich sie im Traume sah, daß sie werde ein ewiges Beispiel den jungen Frauen von Montenegro.“ ...

— Prof. Parker von der Universität Kolumbia, New York, hat vor dem „Explorers' Club“ dort seine im Sommer versuchte Besteigung des Mount McKinley in Alaska geschildert. Bis zu 10,300 Fuß Höhe ist er gekommen, vom Gipfel sei er aber noch sieben Meilen entfernt gewesen. Vier Mal hat er vergeblich versucht, höher zu klettern. Prof. Parker hat schon früher dadurch, daß er fünfzig Tage zu wissenschaftlichen Zwecken auf dem Gletscher Chulstna verblieb, sich einen Namen gemacht.

Ein König als Dichter.

Es ist bekannt, daß der Fürst Nikolaus von Montenegro, der sich jetzt feierlich die Königskrone aufs Haupt gesetzt hat, Stunden hat, in denen ihn der Genius des Dichters erfüllt. Er hat schon epische Sachen veröffentlicht, aber auch eine Anzahl dramatischer und patriotischer Gesänge geschrieben. An deren Spitze muß man „Die Jungfrau der Balkanberge“ nennen. Zu diesem wurde er inspirirt durch den schrecklichen Türkenkrieg von 1876. Der Prolog ist mit der Beredsamkeit des Stolzes geschrieben und gibt eine Verherrlichung der Tugenden der montenegrischen Frau. Hier einige Auszüge: „Montenegrinnen, ich segne

Lokalbericht.

Die Landung des Kolumbus.

Großes Programm der Feier unter Leitung der Kolumbusritter.

Der katholische Orden der Kolumbusritter hat für den kommenden Mittwoch eine große Feier zur Erinnerung an die Landung des Kolumbus auf amerikanischem Boden vorbereitet. Den Anfang wird Gottesdienst in der Kathedrale zum Heiligen Namen an N. State und Superior Str. machen, wo Erzbischof Quigley das pontifikale Hochamt zelebriren wird. Am Nachmittag soll im Jackson Park das gefeierte geschichtliche Ereigniß durch einen Schauzug mit Benutzung der in der Park-Lagune liegenden Nachbildungen von Kolumbus' Karavelen veranschaulicht werden. In South Chicago wird unter der Leitung von Bischof Paul P. Rhode im Russell Square an 83. Str. und Bond Ave. eine Feier für mehrere tausend Schulkinder veranstaltet. Vizepräsident Sherman wird eine Ansprache halten. Um 6 Uhr Abends findet im Congreß-Hotel ein Empfang und ein Bankett statt; bei dem letzteren werden Erzbischof Quigley, Vizepräsident Sherman, Staatssekretär Murphy, Richter Grosscup und Beamte der Kolumbus-Ritter Ansprachen halten.

Zur selben Zeit wird in Peoria Theodore Roosevelt der Ehrengast der Kolumbusritter bei der dortigen Feier des Kolumbustages sein.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

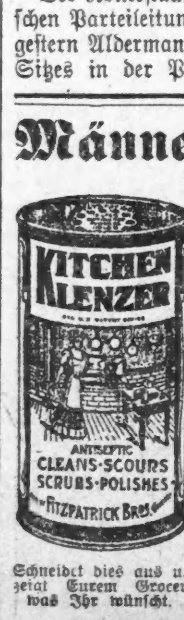
Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.31
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23if*3

Männer lieben



eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut“ in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, KITCHEN KLENZER zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.
ald,sosafondt*

Laßt mich Euer **Katarrh, Asthma** heilen.

Freies 50c-Packet

Wenn Ihr an Katarrh oder Asthma leidet, werde ich Euch eine Probe meines Heilmittels auf meine Kosten schicken. Nur in wenigen Fällen von Katarrh und Asthma hat mein Mittel versagt zu heilen oder zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Das schreckliche Husten, nach Luft schnappen, Ohnmachten, Räuspern, Spucken, übler Athem u. s. w. werden augenblicklich gelindert. Verzweifelt nicht, wenn andere fehlschlugen, sondern sendet mir sofort Euren Namen und Adresse, und ich werde Euch frei per Post ein 50c-Packet meines Heilmittels in einfachem Umschlag und ein Buch senden.

T. GORHAM,
888 Gorham Building, Battle Creek, Michigan.

Das Regierungs-Siegel über dem Pfropfen garantirt Reinheit und zeigt das Alter.

Die Cedar Brook-Etikette garantirt Qualität.

Ihr sichert Euch Beides, wenn Ihr von dem Händler fordert

W. H. McBRAYER'S
„Cedar Brook“
Bottled in Bond
W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery
(20) Lawrenceburg, Ky.

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten

Deren Methoden von allen Geheilten empfohlen und als die besten und schnellsten anerkannt werden.

Zur Heilung von

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varikose, Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümliche Schwächen.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | **Schnellste Heilungen** die nachhaltig sind.

Wir werden Euch bestimmt heilen, wenn heilbar, und die besten Empfehlungen, die wir über unsere professionelle Fähigkeit geben können, sind die geheilten zufriedenen Patienten, die wir entlassen.

Es ist absolut keine Flickarbeit in dem Resultat eines Kursus unserer Behandlung, welche wir für jede Krankheit, die wir zur Spezialität machen, geben, da oft schon nach Beginn unserer Behandlung jedes Symptom der Krankheit verschwindet und das Leiden niemals zurückkehrt.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, mißtrauische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt um Fragebogen und Buch oder sprecht persönlich vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Adams Str., Chicago.

o8,15,22,29

Weinlesezeit in Meran.

Von Karl Felix Wolff.

Wieder schimmern herbstliche Lichter über der ewig schönen Flur von Meran und die Lesezeit ist gekommen, die „Wimmzeit", wie sich der Einheimische ausdrückt, wo von den sonst stillen Leiten herab die Rufe der Winzer weit ins Thal hinaustönen. Dumpf rauscht die Etsch aus der Niederung, schattenschwer dämmern die Wälder von Marling und über fruchtgesegnete Rebenpergeln und üppiggrünende Kastanien zieht leise der Hauch einer seltsamen Poesie. „Wer nie ein Dichter gewesen, der kann es in diesen Bergen werden" sagt der alte Beda Weber in seinem Werke über die Gegend von Meran. Hier, wo sich die Anmuth des Südens mit dem Schnee der Felsen und Ferner vermählt, hier geht noch schüchtern manche Sage, und mancher Brauch gibt Kunde von längst verschollener Zeit. Daß sich aber die Ueberlieferungen der Leute hier mit Vorliebe an den Wein und an die Wimmzeit knüpfen, wird wohl jeder begreifen, der einmal zu dieser Zeit Algund und Plars besucht hat.

Mit 1. Sept. beginnt in Meran die Saison, und in Prunk und Pracht zeigt sich das schöne und schönste Europa auf der Giselapromenade. Aus dem Rausch von Musik und Eleganz aber führt uns ein kurzer Gang an den Fuß des Küchelberges, und westwärts wandernd betreten wir „einen natürlichen Park von schwellenden Wiesen mit Bäumen und Buschwerk aller Art, voll Schatten, Stille und Anmuth." Da liegt das Volksschauspielhaus, wo alljährlich ein genialer Meraner an bewundernden Zuhörern die Tragödie des Neunerjahres vorüberziehen läßt; diejenigen aber, so dies Schauspiel aufführen, sind markige Gestalten, denen man es wohl zutraut, daß auch sie in bitterem Ernste mitgewirkt und mitgefochten hätten.

Von Sonnenlicht umschmeichelt, durch rebengrüne Flur kommen wir nun bald an den Fuß des Nordgebirges, das großzügig aufragt und von den Weinhügeln hinüberleitet zu den Jöchern, wo der ewige Winter lastet. Das ist jene unvergleichliche Bergflucht, an deren warmem Südgehänge noch die Zwerge der Urzeit schlafen, gutmüthige Leutchen, denen einst das ganze Land hier gehörte. Als aber des Noah Söhne kamen und Reben anpflanzten an den Hügeln längs der Etsch, da zeigte sichs, daß die kleinen Leute über die Maßen gern den Wein tranken. Wie nun die Menschen dies gewahr wurden, machten sie sichs zu Nutze, gaben den Zwergen Wein so viel sie wollten und ließen sich von ihnen das Land abtreten. Schriftlich ward's ausgemacht, daß Wald und Wiese und Berg und Alm von den Flußmündungen bis zum Firn hinauf den Menschen gehören sollen. Seitdem haben die kleinen Leute der Urzeit kein Plätzchen mehr, wo sie bleiben dürfen, nur in hohlen Bäumen und Felslöchern wohnen sie und schlafen da, bis die drei Hochseen ausbrechen werden.

Wenn aber die Winterzeit angeht, die Weinhügel so reifesatt und sommermüde auf die Etsch herunterschauen und der Himmel blauer ist denn je, wenn das Lachen der Winzerinnen in die dunklen Kastanienwälder hineintönt, wenn Most- und Maischeduft über die Fluren hinziehen, wenn für die Landschaft von Meran die schönste Zeit gekommen ist, dann wachen auch die Zwerge auf, kriechen aus ihren Löchern und treiben sich am Waldrande unter den Pergeln herum. Zwar sieht man sie nicht leicht, aber der Kundige weiß schon, was es bedeutet, wenn so ein Rascheln durch die Stauden geht oder wenn die Puntainen (Pergelpfähle) knarren. Der alte Gufler-Lojz von Hinterpasseyer, der ein Sonntagskind war, hatte die Zwerge zur Wimmzeit oft gesehen und wußte Langes und Breites von ihnen zu erzählen. Er hieß sie „die Wein-Nörgelen"*) und sagte, daß sie auch einen König hätten: der reite auf einem mausgrauen Rößlein daher, nicht größer als eine Geiß. Dieser kleine König, der auch eine güldene Zackenkrone aufhat, wohnt unter dem Tschigat im Hochgeklüft, wo das Berggehänge „Rosengarten" heißt. Manche sagen, es sei der König Laurin, der hier und nicht in den Bozner Bergen seinen Sitz gehabt habe. Das behauptete auch der „Moaser Student", ein im Burggrafenamte wohlbekannter Hexenmeister, gefürchtet und verrufen zwar, aber hochangesehen, was seine „Schwarzkunst" und sein Wissen anbetraf. Der besaß auch einen Bergspiegel, mit dem man alles Unsichtbare sichtbar machen konnte. Zur Wimmzeit, wenn recht viel uralte Zwerge unter den Pergeln herumstrichen, kam er mit seinem Bergspiegel daher und fragte die jungen Winzerinnen, ob sie ihren künftigen Bräutigam sehen wollen; wenn sie dann neugierig einwilligten, ließ er sie in den Spiegel schauen, richtete ihn aber auf einen von den Zwergen, die im Grase hockten. Da sahen dann die Mädchen ein drei Spannen hohes Männlein mit eisgrauem Haar, verrunzeltem, lederbraunem Gesicht und kupferrother Nase. Mit einem Schrei der Enttäuschung fuhren sie zurück. Hatte er aber seine schlechte Laune — und die hatte er immer, wenn er nicht genügend Wein bekam — so ließ er die Mädel gar einen Lindwurm schauen, mit giftgrünen Augen und feuerhauchendem Rachen. Er war überhaupt ein rechter Lump, der „Moaser", und so wunderte sich Niemand, als man daraufkam, daß er's insgeheim mit dem Teufel hielt.

Die Weinlese auf den Meraner Hügeln wird jetzt von der Kurvorstehung mit einer besonderen Festlichkeit verbunden, bewahrt aber noch immer ihr alterthümliches Gepräge und empfängt ihren schönsten Reiz durch den eigenartigen Zauber, der um diese Zeit das Etschland verklärt: hesperische Farben und Lichter über nordischen Wäldern und Höhen! Und Lieder liegen in der weichen Luft:

> Noch singt und klingt es dort
> Du kennst ihn wohl,
> An Deutschlands Kleid
> Den goldnen Saum —
> Tirol!

sagt Hans Hopfen.

Hohe Poesie mit Sagen und Liedern, die an bestimmte Gegenden sich knüpfen, erfordert eine bestimmte kulturgeschichtliche Vergangenheit. Da müssen frische, junge, kriegerische Schaaren in alte Kulturbezirke eingedrungen sein, aber nicht als Zerstörer und Verwüster gleich den asiatischen Reitervölkern, sondern als gelehrige Schüler, die das gesammte Wissen der Besiegten übernehmen und weiter entwickeln. So kamen die Hellenen in das blühende Gebiet der kleinasiatisch-kretensischen Kultur und aus dieser Berührung und Vermengung entfalteten sich wunderbar die Mythen und Künste Griechenlands. Was aber für die Hellenen die kretensische, das war zwei Jahrtausende später für die Deutschen die römische Kultur. Und in den Grenzgebieten, wo die Germanen zuerst römisches Kulturwesen kennen lernten, dort sind die germanischen Sagenländer — am Rhein und an der Etsch!

Doch kehren wir zurück auf die Weinhügel Merans, wo nun das „Wimmen" in vollem Gange ist. Da werden die Trauben in die hölzernen Wimmschüsseln gelegt und aus diesen in die „Zummen" geschüttet, welche die Männer auf dem Rücken tragen. Mit der Zumm' geht man zum Fuhrwerk, das auf der Straße steht und entleert die Zumm' in den Bottich. Dieser wird sachte und vorsichtig nach dem Keller gefahren, wo dann die Maische in die „Stander" kommt und zu gähren beginnt. Um den edlen Hofwein (jetzt „Kritzer" genannt) zu bereiten, werden vor der Gährung alle Schalen und Kämme ausgeschieden, so daß der bloße Saft gährt; meistens aber läßt man die ganze Praschglt (Maische) gähren, was den Wein herb und haltbarer macht.

Im Gährkeller, um die großen „Stander" herum, treiben wieder die Nörgelen ihr Unwesen, und wenn nicht aufgepaßt wird, so ziehen sie irgendwo einen Zapfen heraus und trinken den gährenden Most, denn der ist ihnen der liebste. Am tollsten sind aber die Kobolde, wenn man mit Fässern voll neuen Weines über Land fährt. Dann tanzen sie um das Fuhrwerk herum, legen sich in die Radspeichen und lassen den Wagen nicht vorwärts kommen. Wenn's dann Nacht wird oder der Fuhrmann des Guten zu viel gethan hat, stehen auf einmal die kleinen Leute leibhaftig vor ihm u. bitten um ein wenig Wein. Wehe, wenn sie Einer an der „Pip" trinken lassen wollte — im Augenblick wäre der „Panzen" leer, denn diese Nörgelen sind die gewaltigsten Zecher, so man im Lande sehen kann. Man darf sie aber auch nicht abweisen, sonst endigt das Fuhrwerk in einem Waal (Graben) oder in der Etsch; ein rechtschaffener Weinfuhrwerker, der weiß, was sich gehört, gönnt den Zwergen einen Pazey (Schöpfkübel) voll Wein und sich auch noch einen — für die Mühe des Anhaltens und Schöpfens — denn das ist recht und billig. Zu was fährt man denn mit einem Faßl „Nujen" (neuen Wein) über Land, wenn man nicht ab und zu anhalten und „a Maßele" verkosten dürfte. Schließlich muß man doch jedem einen Trunk Wein gönnen; das hat schon der alte Noah gemeint und das gilt an der Etsch auch heute noch. Dieser Ansicht waren auch die Knechte eines Algunder Bauers, die Nachts mit einer Fuhre Wein von Terlan nach Algund unterwegs waren und am Morgen auf den Gratscher Wiesen schlafend angetroffen wurden, während der „Panzen" (Faß), leer wie eine taube Nuß, auf der Straße stand. Den Wein hatten die Nörgelen ausgetrunken — so behaupteten wenigstens die Knechte.

Das Treiben der Zwerge beginnt mit der Weinlese und dauert bis zum ersten Schneefall. Dann kehren sie in ihre Löcher zurück und verschwinden. Das geht so fort durch viele tausend Jahre; dann werden eines Tages die drei Hochseen anwachsen: der Vernagtsee, der Gurgler Eissee und der P'seirer See. Und wenn sie so tief geworden sind, wie die Tschenglser Hochwand hoch ist, dann brechen sie aus; Wasser, Eis und Köfel (Felsen) kommen in die Thäler herunter und schwemmen alle Menschen und ihre Siedelungen hinaus bis ins Meer. Und dann kommen schöne, sonnige Jahre ohne Winter und ohne Schnee. Reben werden wachsen bis zum Tschigat hinauf und die Zwerge werden wieder auf den Hügeln wohnen — wie einst in alter Zeit!

*) Nörgele (mit dem Ton auf dem ö) aus „ein Oergele" (im Sarnthal: „das Oerkele"); Verkleinerungsform von „Orco, Ork" — Spukgestalt, Waldmandl; vom ladinischen Orco, lateinisch Orcus.

Die Buch-Krise in Frankreich.

Die französischen Buchhändler beklagen sich schon lange darüber, daß der Buchverkauf immer mehr zurückgehe. Ein Berichterstatter ist nun dieser Tage zu einem der größten Buchhändler in Paris gegangen und hat gefragt, ob diese Klage begründet sei. Der Buchhändler hat die Frage bejaht und sich über den Rückgang des Geschäftes sehr bitter ausgesprochen. „Dumas geht nicht mehr," sagte er, „von Eugene Sue weiß das Publikum kaum mehr den Namen und ebenso verhält es sich mit George Sand. Nur Balzac wird noch verkauft, aber nicht viel." Nach dem Grund des Rückganges befragt, erwiderte der Buchhändler: „Es gibt nicht bloß einen Grund, sondern tausend Gründe: die Zigarette, der Absinth, das Fahrrad, die Aviatik, der Mißbrauch des Sports u. s. w., und nicht zuletzt die Ueberproduktion." Der „Temps" widmet der Angelegenheit einen Artikel, in dem es heißt: „Die Gründe, die der Buchhändler angibt, sind nicht überzeugend; man kann z. B. nicht einsehen, in welcher Weise die Zigarette dem Lesen hinderlich sein soll. Sicher ist nur, daß die Zahl der veröffentlichten Bücher in außergewöhnlichem Maße zunimmt. Dafür sind aber die Verleger selbst verantwortlich, wenigstens gewisse Verleger, die leichten Herzens das mittelmäßigste Manuskript annehmen, wofern nur der Verfasser die Druckkosten ganz oder theilweise übernimmt. Wenn der Verleger dabei auch nichts gewinnt, so verliert er doch wenigstens nichts. Und wer weiß, vielleicht findet das schlechte Buch doch noch Leser! Es findet sie in der That. Aber diejenigen, die, durch eine trügerische Reklame irregeführt, das Buch lesen, werden nur ein oder zwei Mal getäuscht; dann schwören sie, in Zukunft vorsichtiger zu sein, und an der Gesammtheit der Schriftsteller rächen sie sich für den Hereinfall, dessen Opfer sie geworden sind." Der Artikel führt dann aus, daß die Klage der Buchhändler nicht für alle Bücher gleichmäßig gelte, sondern nur für gewisse Gattungen, während andere in steigendem Maße begehrt werden. So haben die Memoiren der Gräfin Boigne, die mehrere Bände ausfüllen und verhältnißmäßig theuer seien, schon eine beträchtliche Anzahl Auflagen erlebt; die anziehenden Bücher des Historikers Lenotre fänden zunehmenden Absatz und ebenso verhalte es sich mit den Werken Jules Hurets über fremde Länder. Diese Werke seien zum Theil sehr dick, aber alle belehrend und unterhaltend und verkaufen sich ausgezeichnet; man scheue sich nicht, eine beträchtliche Summe für sie auszugeben. „Wenn wir der Sache ganz auf den Grund gehen," schließt der „Temps", „so bekommt sie ein ganz anderes Aussehen. Die Buch-Krise ist nämlich nur eine Krise des Romans. Was viel weniger als früher verkauft wird, das ist der Band Roman zu Frs. 3.50. Der Käufer will ihn nicht mehr, aus mancherlei Gründen, die nicht alle schlecht sind. Hauptsächlich fürchtet er, nicht auf seine Kosten zu kommen, und darin hat er offenbar nicht unrecht. Die Stoffe des Romans, die nicht unbegrenzt sind, namentlich wenn es sich bloß um Liebesgeschichten handelt, scheinen erschöpft zu sein. Was bleibt denn nach mehreren Generationen großer Romanschriftsteller noch zu erzählen übrig? Ein Schriftsteller hat gesagt: „Man spricht Ihnen unaufhörlich vom Roman; nehmen Sie doch die Geschichte! Das heutige Publikum scheint entschlossen zu sein, diesen Rath wörtlich zu befolgen." In diesen Ausführungen ist Einiges, das werth ist, auch in Deutschland beachtet zu werden. Die naive Befürchtung des „Temps", daß „die Stoffe des Romans" bald ausgeschöpft sein würden, braucht man freilich nicht zu theilen, umso weniger, als es in der Dichtung ja nicht auf die „Stoffe", sondern auf die Art der Behandlung ankommt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Guter, aufgeweckter Junge, nicht unter 16 Jahre alt, für allgemeine Geschäftsarbeit. Wm. R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor. frsa

Verlangt: Bushelman, an neue und alte Arbeit; sofort nachzufragen; bezahle $15 und darüber einem guten Arbeiter. 3011 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Stetiger Heizer, in Treibhaus, Tagarbeit; ebenfalls ein guter Arbeiter, der mit Werkzeugen umgehen kann. Wendland Keimel, Elmhurst, Ill. frsa

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2210 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gute Bauschlosser. 1288 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Stricker; guter Lohn, stetige Arbeit. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Ave. —son

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsaso

Verlangt: Junger Mann, um das Butcher-Geschäft zu erlernen. 1501 Otto Str. dosrfa

Verlangt: Cabinetmakers; stetige Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn bezahlt. The Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., So. Evanston. di—so

Verlangt: Zwei Bushelmen, gute Presser, zwei Damen- und Herren-Rockmacher; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute Bezahlung für schnelle Arbeiter. 802 78. Str. Nehmt Halsted—79. Straßenbahn. 3oklwX

Verlangt: Schneider für Custom Arbeit. 464 W. 26. Straße. 28ip—7okX

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dosrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Polsterer, einer, der das Losschneiden von Ueberzügen versteht und Voranschläge an Möbeln machen kann. Nachzufragen in der Superintendenten-Office, 9. Floor. Carson, Pirie Scott & Co., State u. Madison Str. sason

Verlangt: Presser, erfahrener Mann an Seide und Tuch Damen-Skirts. Sofort anzufragen: R. E. Wittenburg, 1669 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für sechs Apartment Gebäude, Oak Park, Ehemann, keine Kinder, Empfehlungen. Anzufragen Montag Vormittag 8 Uhr, Shop, hinter 217 Aberdeen Str.

Verlangt: Guter Bäcker. 62 Ost 22. Straße.

Verlangt: Guter Porter. 1815 W. Division Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Reinlicher, nüchterner, ehrlicher Mann für Roominghaus-Arbeit. Lohn und gutes Heim.—Frau Schneider, 663 Dearborn Ave., Nordseite.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. samodi

Verlangt: Porter. 801 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes zu helfen. John B. Stewer, 425 Eugenie Str.

Verlangt: Janitor. Gebe 4 nette Zimmer, mit Bad, Dampf und heißem Wasser. Frau kann die Arbeit besorgen. 1420 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Lunchmann, Deutscher vorgezogen, muß englisch sprechen. Sofort nachzufragen Fullerton Purveying Co., 3433—3435 Fullerton Ave. sason

Verlangt: Färber, welcher selbständig arbeiten kann. 2007 W. Chicago Ave. sason

Verlangt: Bushelman. 1418 Kedzie Ave.

Verlangt: Junge in Cakebäckerei zu arbeiten. H. Doktorsky, 1102 N. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge in Milchgeschäft zu arbeiten und auf dem Wagen zu helfen; stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1088 N. Marshfield Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; kann ein gutes Geschäft erlernen. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, etwa 15 Jahre alt, für leichte gewöhnliche Arbeit in der Country; gutes Heim; etwas Lohn und kann das Zigarrenmachen erlernen. Adr.: U. 9, Abendpost. samo

Verlangt: Janitor, nüchtern, verheiratheter Mann, ohne Kinder. 120 W. Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: Dritte Hand an Brod und Cakes; nur einer, der sein Geschäft versteht. 918 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Junge im Stall und auf dem Wagen zu helfen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1856 Iowa Str., nahe Lincoln.

Verlangt: Mann für 4 Pferde zu besorgen und in der Färberei mitzuhelfen; es wolle sich nur ein ehrlicher, fleißiger, alleinstehender Mann melden; kann essen und schlafen im Hause; stetiger Platz. — Adr.: U. 8 Abendpost.

Verlangt: Junger Elektriker für außerhalb; muß Erfahrung in Fabrik haben; 20 Cts. zum Anfang, 1½ Zeit für Sonntags. Anzufragen: 1548 Wieland Str., Flat 1, 7 Uhr Samstag.

Verlangt: Junge, 14 Jahre alt, in Apotheke; gute Gelegenheit, das Fach zu erlernen; leichte Arbeit, kurze Stunden. 1664 La Salle Str.

Verlangt: Die und Toolmaker. Commercial Electric Motor Mfg. Co., 224 So. Canal Str.

Verlangt: Starker Junge. Lindstrom, Smith Co., 253 La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 5259 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Wholesale Milchwagen. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter, der auch bartenden kann. Anzufragen mit Empfehlungen, 2608 Milwaukee Ave. 'Phone: Humboldt 2692. saso

Verlangt: Damenschneider, sowie Bushelman; guter Lohn und lange Saison. Offen Sonntag bis 12 Uhr. Sofort anzufragen, 4104 Madison Str. saso

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Cakes und Rolls. 2175 Ogden Ave.

Verlangt: Starker junger Mann in „General" Store (Vorstadt, 25 Meilen von Chicago), für Orders abzuliefern; muß ehrlich und fleißig sein. Geringer Lohn zum Anfang, gutes Heim; gute Gelegenheit, das Kaufmannsgeschäft zu erlernen. Anzufragen Sonntag von 2 bis 4 Nachm., 3926 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Lediger Schuhmacher auf Reparatur. — 3521 W. 22. Straße. sasomo

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Küchenarbeit für kleinen Countryplatz, 20 Meilen von Chicago, um mit dem Koch allein zu arbeiten. $6.00 die Woche mit Zimmer. Nachzufragen: 639 Willow Straße, oben. sason

Verlangt: Deutscher junger Mann, nicht unter 16 Jahren, findet leichte Arbeit in der Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1539 N. Fairfield Ave. sason

Verlangt: Bürstenmacher und Bohrer, stetige Arbeit. 4436 Perry Str., nahe Montrose. saso

Verlangt: Deutscher Verkäufer für Dry Goods Department. John Krumm, 1509—1519 Fullerton Ave. saso

Verlangt: Gordon Preß Feeder. E. F. Wolf & Son, 159 W. Ohio Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann für Damen-Kleidungsstücke, muß auch erster Klasse Presser an alter Arbeit sein. 5405 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei junge Leute, welche das Kellnergeschäft erlernen wollen, solche mit Empfehlungen vorgezogen. 1528 N. Clark Str. Zum rothen Stern. saso

Verlangt: Aelterer Mann um Cushions für Parlor Möbel zu füllen. Guter stetiger Platz. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Uhrmachergehilfe mit Werkzeug. Joe Appelt, 1036 W. 18. Str., 2. Floor. —mo

Verlangt: Erster Hand an Brot und Cakes. 708 E. 40. Ave.

Verlangt: Treiber für einen Faß-Wagen. 1050 W. Kinzie Str.

Verlangt: Guter williger Junge von achtbaren Eltern, welcher Lust hat das Instrumenten-Geschäft zu erlernen. L. Schnellbacher, 1535 Melrose Str., 3. Floor. sason

Verlangt: Guter Knabe. 1944 N. Albany Ave., hinten.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und Wagen zu fahren; muß $50 Kaution stellen. Leemhuis, 1220 58. Ave., Cicero, Ill. midosa

Verlangt: Maschinenhände an Shaper und Sandpapier-Maschinen; Arbeit das ganze Jahr hindurch. The Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., Evanston, Ill. dosason

Verlangt: Junger Mann, um Janitor zu helfen; muß Boiler versehen können und nüchtern sein; $50 den Monat zu Anfang; Englisch nicht erforderlich. Adr.: T. N. 59, Abendpost. misa

Verlangt: Erster Klasse Schneider, feine, dauernde Stellung für zuverlässigen Mann. Versäumt nicht zu kommen. Otto, 1836 Wells Str. do—son

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags in 2824 Wentworth Ave. mi—sa

Verlangt: Arbeiter für Fabrikarbeit. 1920 Kinzie Str., 3. Floor. di—sa

Verlangt: Junger Mann als Bartender; muß englisch sprechen. 3424 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dosrsa

Verlangt: Porter. 1639 West 56. Str. frsa

Verlangt: Guter Junge, für leichte Arbeit, in einer Apotheke. 5656 South Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher, der Bushelling versteht; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, nüchterner Bartender sucht stetigen Platz an Südseite. Offerten unter Adr.: U. 1 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen, 1917 Emerson Avenue.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 818 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender; kann aufwarten und in der Küche helfen. 1517 N. Halsted Str. sason

Gesucht: Holzdrechsler, deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit. Johann Schinagel, 2043 Burling Straße.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle in Bäckerei, 17 Jahre alt. M. Mersy, 449 Menominee Straße.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden und am Tisch aufwarten. J. A., 449, Menominee Str.

Gesucht: Deutscher junger Barbier sucht Stelle. M. R., 449 Menominee Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Brotbäcker sucht Stelle; spricht deutsch. 1527 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit, ist gut bekannt. 260 W. 24. Place. sasomo

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1153 Wells Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Wurstmacher, sucht Arbeit in Butchershop. Bitte selbst vorzusprechen. 2521 Lime Str., nahe Halsted.

Gesucht: Ein erfahrener Bartender und Lunchmann sucht stetigen Platz; spricht englisch. Gabert, 748 Fullerton Ave.

Gesucht: Bartender mit besten Stadt Empfehlungen sucht Stelle. Scherschel, 2023 Burling Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, der schon 20 Monate Schreinerhandwerk erlernte, wünscht in einer Fabrik weiter zu lernen. 1712 N. Halsted Straße, hinten.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit für Innen und Außen. Bresinger, 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Gebildeter Mann (48), noch rüstig, sucht entsprechende Beschäftigung. Deutsch und böhmisch, gute Handschrift. Frank Ullrich, 1635 Lake Ave., Wilmette, Ill.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, akademisch gebildet, spricht deutsch, polnisch, ruthenisch und etwas englisch, wünscht Beschäftigung. Adr.: U. 19 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, spricht gut englisch, sucht Stellung, hat Erfahrung in Bauschlosserei, geht auch als Blacksmith-Helfer in oder außerhalb der Stadt. Adr.: U. 17, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter, zuverlässiger Wiener Bäcker sucht Stelle als 3. Hand an Brot und Rolls. J. Simon, 1344 18. Place.

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, verheirathet, mit einjährigem Sohn, sucht Stellung auf einer Farm als Vormann oder als Wirthschafter; bin in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren und Farmers-Sohn. Offerten erbeten, Adresse: G. 102 Abendpost.

Gesucht: Painter und Tapezierer sucht stetige Beschäftigung. 1307 Fisk Str., 2. Floor. frsason

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahr alt, sucht Stelle auf Farm; kann eine Farm selbständig führen. — Adresse: J. Mielke, Postoffice Glenwood, Illinois. frsason

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot, Biscuits und Cakes. 4850 Süd Ashland Ave. Telephon Yards 4920. frsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgend eine Beschäftigung, versteht Gartenarbeit und Boiler zu besorgen, Rehders, 1717 Milwaukee Ave. frsason

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. Adr.: G. 184 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Bäcker, 2214 S. Kedzie Ave.

Student sucht Beschäftigung in freier Zeit. Max Deitenbek, 3325 Armour Ave. —son

Gesucht: Bartender, guter, zuverlässiger Mann, sucht stetigen Platz. 2020 Fremont Str. dosrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waist und Skirt Finishers. Nachzufragen: Montag Morgen, 8 Uhr, Dreßmaking Dept., 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State u. Madison Str. sason

Verlangt: Schneiderinnen. Nachzufragen um 8 Uhr Montag Morgen; Dreßmaking Dept., 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. sason

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Handarbeit in Herren- und Damen-Schneiderei. 4916 Justine Straße.

Verlangt: Laden-Mädchen in Bäckerei und Delikatessen-Store. 62 Ost 22. Str.

Verlangt: Mädchen zur Bedienung von Candy Wrapping Maschinen. Angenehme Arbeit, $6 die Woche. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen, das an der Nähmaschine arbeiten kann und willens ist, leichte Klebearbeit zu thun; $6 für den Anfang. 88 Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Nähmädchen. 2124 Lincoln Ave. Benz.

Verlangt: Finishers (Mädchen), bei Damenschneider zu arbeiten; guter Lohn. Offen Sonntag bis 12. Sofort anzufragen, 4104 Madison Str. sason

Verlangt: Erster Klasse Waist-, Aermel- u. Skirt-Näherinnen. Anzufragen: Miß Schiff und Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Building.

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Mädchen zur Hilfe beim Kleidermachen. Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor. samodi

Verlangt: Zwei deutsche Verkäuferinnen für Dry Goods Dept. John Krumm, 1509—1519 Fullerton Ave. saso

Verlangt: Waist und Sleeve Finishers, ebenso bezahlte Lehrmädchen, $3 bis $4. Laufmädchen oder Junge, nicht unter 16 Jahren. Natt, Zimmer 1400, 103 State Str. midosrsa

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Vaughaun, 44 Pearson Str. 5oklwX

Verlangt: Erfahrene Hand- und Maschinen-Näherinnen an Draperien; permanente Stellen, wenn zuverlässig. Nachzufragen 12. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. Marshall Field & Co., Retail. ok5,6,7,8

Verlangt: Mädchen in Schuhfabrik, welche schon an Maschinen genäht haben. 809 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit; $5.00 für den Anfang, stetige Arbeit. 88 Franklin Str. frsa

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, im Bäckerladen aufzuwarten und zwei Zimmer reinzuhalten; kein waschen und schruppen, muß zuhause schlafen. — 3633 Cottage Grove Ave., Bäckerei. frsason

Verlangt: Mädchen um Unterkragen auf Coats zu nähen, Edgebasters, Finishers, Knopfannäher an Coats. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8ter Floor. frsamo

Verlangt: Mädchen, vertraut mit Winding und Spooling von Seide. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. frsaso

Verlangt: Mädchen. Kennedy Biscuit Works, Randolph und Morgan Str. di—so

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Damenschneider. 2617 Sheffield Ave. dosrsa

Verlangt: Mädchen zum nähen an Waists und Skirts. E. A. Fischer, 36 Washington Str. dosrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. J. A. Kenny, 5428 Calumet Avenue, drittes Flat. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5615 Calumet Ave., 1. Flat. dosrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Anzufragen 4410 Vincennes Ave., oder 'Phone: Oakland 1082. dosrsa

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mi*X

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kein Lunch; leichtes Dinner. Guter Lohn. Familie tagsüber beschäftigt. Eines das guten Platz würdigt. 6701 Newgard Ave. Phone Rogers Park 154. —son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeinen Haushalt; stetiger Platz; guter Lohn. E. Gutterman, 1242 S. St. Louis Ave., 2. Floor. dosrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. B. C. Roß, 5914 Sheridan Road. midosrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einen guten Platz. 816 Center Str., in der Nähe vom Haupteingang zum Lincoln Park. 4oklw

Verlangt: Köchin in Privatfamilie; Lohn $7.00. 574 Hawthorne Place. 5oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen. 1811 Byron Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 2704 Rhine Str., nahe Milwaukee und California Ave. sason

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. sasomo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 5201 Prairie Ave., D. Neuhauser. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5800 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 3603 Fullerton Ave. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1049 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gute deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim für richtige Person. 1802 W. 63. Str., Market.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3041 Butler Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für Hausarbeit in kleiner Familie. 1823 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2228 Kedzie Blvd., nahe Palmer Square, 2. Flat. Mrs. Wolin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dr. Kleene, 1445 Park Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. F. Long, 1500 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in reinlicher Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau, die gut kochen kann, für Saloon. Vorzusprechen, auch Sonntag, 1343 N. Halsted Str., nahe Rees Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Straße.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters — gutes Heim. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1133 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin, guter Lohn, Saloon. 97 East Washington Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00, ohne Wäsche, $6.00 mit Wäsche. Persönlich vorzusprechen, Carfare wird bezahlt werden. 6743 Perry Str., Rogers Park—Chicago.

Verlangt: Tüchtige Köchin, guter Lohn. Heidelberg, 361 Ost 51. Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin im Saloon. 74 Fifth Avenue. Rothfuß.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; eine erwachsene Person; guter Lohn für die richtige Person. Adr.: U. 15 Abendpost.

Verlangt: Frau für einige Tage Hausarbeit und einfaches Nähen. 3507 Lexington Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin; guter Lohn; stetige Arbeit. Sofort anzufragen: 12 Fifth Ave. saso

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Anzufragen 4410 Vincennes Ave., oder 'Phone: Oakland 1082. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zweite Arbeit, Empfehlungen. Cottage Grove und 55. Str. Car, 5522 East End Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen und waschen können; Familie ohne Kinder. 744 W. 26. Str., dampfgeheiztes Flat. Dr. Boehm.

Verlangt: Sofort, weil meine Frau erkrankt ist, geeignete Person, um die Hausarbeit zu besorgen. 3503 Fullerton Ave., oben. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung. 1020 Ashland Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 1527 Dearborn Ave., nahe North Ave. sason

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 511 Barry Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Frauen Home-Bäckerei; guter Lohn, Zimmer und Board; keine Sonntagarbeit. — 1757 Sunnyside Ave. 'Phone: Edgewater 1053. sso

Verlangt: Köchin im Saloon und Restaurant für Businesslunch. Lohn $10 die Woche. H. E. King, 84 Sherman Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Spricht deutsch. — Eingewanderte angenommen. 36 North Walnut Ave. Nehmt Madison Str.-Car — Austin.

Verlangt: Haushälterin ohne Kinder, plattdeutsche neu Eingewanderte bevorzugt. Briefe mit Angabe genauer Adresse, Religion, Alter und wöchentlichen Lohn. Adr.: U. 3, Abendpost. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Adler, 812 West 12. Str. saso

Verlangt: Zwei deutsche Aufwärterinnen für ein Dinner Restaurant. Nachzufragen bei A. Wolf, 217 Fifth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zum Helfen bei Hausarbeit, kein Kochen, kein Waschen, gutes Heim. — 4441 Calumet Ave., 1. Flat. Nachzufragen Sonntag oder Montag.

Verlangt: Zuverlässige Frauen und Mädchen, um auf Kinder aufzupassen während Shopping Stunden, des Abends und während der Theaterstunden. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen zwischen 5 und 6 — 84 La Salle Str., Zimmer 304.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Laundreß gehalten für einen Tag in der Woche. Adr.: 502 Washington Ave., Wilmette — Phone Wilmette 1794.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2653 Orchard Straße.

Verlangt: Köchin und Laundreß in kleiner Familie. 5020 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit Referenzen; guter Lohn. Nachzufragen 4755 Forrestville Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5 Dollars, Board und allgemeinen Room. F. Base, Room 1213, 181 La Salle Str. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen. 5116 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Verheirathete Frau, ohne Möbel, um kleines Roominghaus zu verwalten; gebe möblirte Wohnung dafür frei. Vorzusprechen von 4 bis 8 Uhr Abends. 759 Milwaukee Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 2333 Racine Ave. frsaso

Verlangt: Freilunchköchin für Saloon. Lohn $5 die Woche, Zimmer und Board. Anzufragen 2634 West Lake Straße. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Kinder aufzupassen; gutes Heim und etwas Lohn. Anzufragen: Mrs. McGinnes, 1304 Turner Ave. saso

Verlangt: Zwei Mädchen, um in der Küche zu helfen; keine Sonntagarbeit. Binger Weinstube, 163 Ost Adams Straße. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen nach Highland Park; guter Lohn. Sprecht vor oder schreibt E. C. Day, 125 Monroe Str., Chicago. frsason

Verlangt: Zweites Mädchen in Privatfamilie; Lohn $6. 574 Hawthorne Place. 3oklwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1704 22. Str., Store. —son

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen; Familie von Zwei; gutes Heim; Empfehlungen erforderlich. 1214 Dearborn Ave. frsason

Verlangt: Eine Frau im gesetzten Alter, die ein Haus rein hält. Mr. F. S. Eschenbach, East Chicago, Ind. frsa

Verlangt: Eine deutsche Wäscherin und Büglerin für Montags. 4953 Prairie Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Intelligente Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Adr.: D. 761 Abendpost

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder zu besorgen. Guter Lohn und gute Kost. J. Israelstain, 810 Hermitage Ave. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Otto Rueter, 4152 Montrose Ave. Nehmt Elston Avenue Car. frsa

Verlangt: Praktische Frau um Wöchnerin mit Kind zu bedienen. 857 Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 6301 Winthrop Ave., Edgewater. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; $5 zum Anfang. — Rothschild, 5529 Michigan Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim und guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. 7oklwX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; hoher Lohn; keine Kinder; keine Wäsche. Briefe mit Empfehlungen zu richten an: Geo. Rebimes, c. o. German House, Indianapolis, Ind. do—

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu melden: 3538 Nord Albany Ave., nahe Elston Ave. sason

Verlangt: Waschfrau für Montags. Burk, 651 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin bei Leuten, die beschäftigt sind. Deutsche oder frisch Eingewanderte, $3 per Woche. Freyermuth, 1049 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit. 2? E. Ontario Str., Phone North 3311.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe in Haushalt, gutes Heim, Familie von 2 Personen. Janitor und Dampfheizung. 6359 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, sowie frisch Eingewanderte sofort plazirt. Guter Lohn, gute Plätze. Mrs. Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division. sadi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für eine halbe Stunde Hausarbeit des Abends für freies Logis. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1758 Larrabee Str., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. sasonmo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, Sonntag frei; Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. sa—di

Verlangt: Erster Klasse Köchin. National Restaurant, 839 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen in kleiner Familie. 3 Erwachsene. 4720 Langley Ave., ersters Flat, Adler.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2208 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2040 Howe Str., unten, nahe Garfield Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle. 1434 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1877 Maud Avenue.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Freilunch. 1153 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1502 W. 47. Str.

Gesucht: Einfache deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht stetige Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. G. M., 3119 W. Ravenswood Park, nahe Belmont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit 10jährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. 2123 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Gesucht: Gutes erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Kaffee-Laden. 2742 Warsaw Ave.

Gesucht: Frau, alleinstehend, sucht Platz als Haushälterin — Wittwerfamilie. 924 N. 40. Ave.

Gesucht: Einfaches, durchaus anständiges, sauberes Mädchen, Ende der 30er, sucht kleinen Haushalt zu führen. Nachzufragen bis Mittwoch, 506—08 Nord Clark Str., Zimmer 20, oben. samo

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht Näharbeit, nur bei Privatfamilien. Adr.: U. 6 Abendpost. sso

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, gut kochen und waschen, nicht unter $6. 1940 Wellington Str. Keßler.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht stetigen Platz, um Businesslunch zu kochen. Adr.: U. 5 Abendpost. samo

Gesucht: Gebildete Frau mit praktischen Kenntnissen als Haushälterin, hat Referenzen, wünscht Stellung Tagsüber; Nordseite bevorzugt. J. Bendel, 3432 Elaine Place, c/o Mrs. Fries. — mo

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle bei alleinstehender Dame oder Herrn, aber als Zimmermädchen in Hotel oder besserem Roominghaus. 2441 Rice Str.

Gesucht: Erster Klasse a la Karte Köchin, Oesterreich-Ungarin, sucht Stelle in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Mrs. Schwartz, 923 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 1446. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Kunden für Waschen, Putzen und Bügeln; nimmt auch Wäsche in's Haus. 225 W. 24. Place, hinten, unten. 5oklw

Gesucht: Wirthschafterin mit 8-jährigem Mädchen, spricht englisch und deutsch, gute Empfehlungen, sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 1363 Hudson Ave. dosrsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4942 N. 53. Ave. Mrs. Schutz. 6oklwX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, 51 Jahre alt, alleinstehend, sehr einsam, rechtschaffene, sparsame Frau sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen älteren Herrn zwecks Heirath, keine Agenten. Adr.: U. 14, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12jblmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1ji*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7ß*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1lji*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jy*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., R. 44. 1l?*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot."
Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Member from Ozark."
Majestic. — Baudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Theresa Be Mine."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Man Between."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte die Bekanntschaft eines guten Glasbläsers machen, große Zukunft. Adr.: U. 2, Abendpost. fason

Meine Frau Bertha hat mich böswillig verlassen, darum bezahle ich keine Schulden, die sie in meinem Namen macht. Julius Schönrock, 2334 20. Str.

Habe Arbeit für einen guten Schornsteinfeger. — Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave., 4. Stock. fasomo

——Schiffskarten——
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8oksadido*

Uhrmacher und Goldarbeiter. Reparire alle Arten Uhren u. Schmucksachen. Neue Uhren verkauft und umgetauscht zum allerbilligsten Preise in der Stadt. Jos. Mirawec, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted. faso

Painting, Calsomining und Paperhanging wird billig und gut gemacht. Painter 554 Vedder Str.

Plasterer-, Brick- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. didosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Benachrichtige meine geehrten Kunden, daß ich meine Wohnung von Nr. 2436 Southport Ave. nach 1530 Fullerton Ave. verlegt habe. C. Mudlaff, Hebamme. disa

Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags. 4—15okX

Gute Köchin übernimmt Kochen für Festlichkeiten, Hochzeiten und Bälle. Adr.: D. 785 Abendpost. 4oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Unterricht in Deutsch. Junger Mann wünscht englische Lektionen in Tausch für deutsche von einem gutgebildeten Deutschen. Adr.: U. 22 Abendpost.

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dosa

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13sp,sasodido,1m

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksajomilmt

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28spmisamolm

Nachhilfeunterricht ertheilt Max Deitenbeck, 3325 Armour Ave. —son

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Summe	Rate	Werth	Summe	Rate	Werth
$ 900.00	6%	$2250.00	$2000.00	5½%	$ 5000.00
1000.00	5½%	2200.00	2000.00	6%	4250.00
1400.00	6%	2500.00	2500.00	6%	5000.00
1500.00	6%	3000.00	2700.00	6%	5500.00
1600.00	6%	3400.00	2800.00	6%	6000.00
1700.00	6%	3500.00	3000.00	6%	6250.00
1800.00	6%	3600.00	3250.00	6%	6500.00
1800.00	5½%	4000.00	10000.00	5½%	25000.00

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27sp*X

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200, 6 Prozent Zinsen, auf Gebäude, Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. fason

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $1000. Antwort erbeten unter T. U. 52, Abendpost.

Zu verleihen: Privat, $1500—$4500. Adr.: U. 16 Abendpost.

Von Privatleuten zu leihen gesucht: $400 zu 6% auf $2000 neues Haus. Adr.: G. 122 Abendpost. mi—sa

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen; Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3423 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Patente und Waarenzeichen——
werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 8oklmX

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. Mndidosa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garland Kochofen. 1719 Robey Str., nahe North Avenue. sadido

Ganz neuer Parlorofen und Leder Parlor-Set spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Feiner Küchenofen mit Gas-Kombination. 1113 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner Heizofen und guterhaltene Accordion. 632 Dewey Place.

Zu verkaufen: Billig, zwei Parloröfen. 1823 W. Division Str.

Zu verkaufen: Guter Back- und Kochofen, $9.00; zwei Heizöfen, $4 und $7. 1755 Newport Ave., oben.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Wasserfront. 2511 Division Str., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Vollständiges Bett, Spring und Haarmatratze, billig. 2015 Bissell Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein eisernes Bett und Spring billig. 4312 Drake Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Parlorofen, ebenfalls ein etwas gebrauchter Küchenofen. 1825 Addison Straße.

Zu verkaufen: Hausgeräthschaften für $40. Vorzusprechen Sonntag Morgen, 1127 Montana Str., Basement, nahe Racine Avenue.

Zu verkaufen: Möbel von Privat-Residenz, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Nähmaschine, Schlafzimmer-Set etc.; verschleudere alles sofort. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. fason

Zu vermiethen: Extra reines Bett, $1.00, nur an anständigen Herrn oder Dame. 1206 Austin Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, Nähmaschine, Bicycle. 3342 N. Ashland Ave., 3. Flat, privat.

Fast neuer $15 Eisschrank für $10 zu verkaufen. 1220 Mautene Court nahe Milwaukee Ave. Kruft.

Zu verkaufen: Zwei Bettstellen, Haarmatratzen, Kommode, Hutständer. 2632 Hampdon Court, 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: Zwei Parloröfen, ein Küchenofen. 2124 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Importirte Federbetten. Wegen Abreise. 1825 Larrabee Str., Flat 1, hinten. fsa

Dame muß verkaufen: Prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu, $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider.—1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 4ok,lwX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht; $60 Rugs für $20; $150 Parlor Set für $35; Piano, Betten, Tische, Stühle, Davenport-Bett, Boston Leder Couch, Spiegel, Bilder, Gardinen, Nähmaschine, Alles. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., 1. Flat 4ok,lwX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel eines Flat, einschließlich $65 Rugs $19, Dining-Set, Spiegel, Mahagonitisch, $150 Parlor-Set $33, Messingbettstelle, Bilder, $50 Davenport $19, Ledercouch $10, Rockers $11, schönes neues Piano, billig. Gelegenheit für neu Verheirathete. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 2oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano zu verkaufen: Wegen Krankheit. 5183 Ashland Ave., unten. samo

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 5oklwX

Junges Ehepaar verkauft prachtvolles $350 Piano, sehr billig. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., 1. Flat. 4ok,lwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 4ok,lwX

$100 kaufen elegantes Mahagony Kimball Piano; kostete $400. 783 Milwaukee Ave., 1. Floor. 3oklw

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave.

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Croß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines Pferd, $50. Will kein Pferd den Winter über halten. Painter, 1615 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Pferde, Kühe und Schweine, Montag, den zehnten Oktober, in Wm. Radtke's Yard, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., früher Harlem.

Zu verkaufen: Ein gutgezogener deutscher brauner Dachshund und ein gut gezogener Schäferhund. 1550 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Pferd. 3051 Southport Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht nach Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Junge Bulldogge. 1336 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 3333 N. Oakley Ave.

Als Schuldzahlung genommen, müssen sofort verkauft werden, 4 Pferde, 1000 bis 1300 Pfund schwer, mehrere Wagen und Geschirre. 1527 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Expreß-Pferd, 6 Jahre alt. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-sitziger 3 Spring Wagen in gutem Zustand, billig. 840 N. Ridgeway Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, gutes Rubbertire Top Buggy. Anzufragen Sonntag Morgen, 1924 Fremont Straße. sason

Zu verkaufen: Echte weiße Leghorn Hähne. A. Schultz, 1041 East Grace Str.

Zu verkaufen: Kanarien-Hähne, flotte Sänger (Roller, Vollblut). Kanarienfutter, das beste in der Welt, eigenes Fabrikat, macht jeden Vogel singen. Kanarien-Experte Gust. Baumann, 1933 Cornelia Ave., nahe Robey. misa

Zu verkaufen: Eine rothbraune Stute von 1350 Pfund, und zwei Sandwagen und Harneß. 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. Mr. Koelling. frsason

Zu verkaufen: 1100 Pfd. schweres Delivery Pferd $85, und Stadtwagen und Buggy mit Gummiräder. 513 N. Clark Str. —ja

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2ok1mX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15jplmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

Für die nächsten 30 Tage: 100 gebrauchte Nähmaschinen zu $3.50 jede. 1431 Grand Ave. 4oklwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Zwei Portable Kegelbahn Tische, 12 und 14 Fuß lang, patentirt. 3541 N. Robey Str. dosa

Weinpressen zu verkaufen. 874 North Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung, großer Kochofen. 1321 Clybourn Ave.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2.00, 7:45 Abends Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Milwaukee, $1.00; $8.15 Abends ausgenommen Sonntag. Stadt Ticket-Office, Nr. 101 Adams Str. Docks: Fuß der Michigan Avenue. 3ok*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Basement, 2512 Nord Halsted Str., Ecke von Alley, passend für irgend ein Geschäft.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, modern, hell, $11, in Irving Park. 810 North Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnung. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Kleiner Store an S. Halsted Str. für Notions, auch gut für Bäckerei; keine Konkurrenz. Nachzufragen 1010 W. 69. Str., 2. Floor. sason

Zu vermiethen: 4 Zimmer für $9, und 6 Zimmer für $17. 2929 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 helle hintere Zimmer, Gasrange, $10.50. 1847 Cleveland Ave.

Vermiethe modernes Flat (2. Stock), 6 große Zimmer und Bad nebst heißem Wasser zum waschen im Basement, an anständige, seßhafte Leute. Preiswerth. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Beste Fahrgelegenheit.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Cottage mit hohem Basement. 2936 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, helle Wohnung, rein, gute Lage, $13. 18 W. Superior Str.

Zu vermiethen: Schönes 5 Zimmer Flat mit Bad und Furnaceheizung, $18. 3124 Southport Ave.

Zu vermiethen: Store, für Butcher oder irgend ein kleines Geschäft. 1917 Orchard Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, hinten, oben. 1445 Wells Str. sason

Zu vermiethen: Store mit Wohnzimmer in Stadt nahe Chicago; guter Platz für Schneider. Nachzufragen 1851 North Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, 2. Flat, und zwei Zimmer mit Gas. 1916 Fremont Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat. Nachzufragen 3711 Perry Str., 3. Flat. saso

Zu vermiethen: 827 Starr Str., nahe Sedgwick „L" Station, 5 Zimmer $11.

Zu vermiethen: 1951 Bissell Str., nahe Center Str., 6 Zimmer $14.

Zu vermiethen: 1951 Bissell Str., großer Brick Barn.

Zu vermiethen: Eine feine, moderne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Brick-Basement, gut ventilirt, trocken; nur $12 monatlich für gute Miether und kleine Familie. 3045 Blucher Str., nahe Wellington Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 2929 Lincoln Ave., 2. Stock; schöne Wohnung von 6 Zimmern und Bad, $18. Schlüssel bei Emil Dirks, 1166 Diversey Blvd.

Zu vermiethen: Billig, 5 Acres Gartenland, mit Haus und Stall, 4 Meilen vom Courthaus. Tempel, 630 Wrightwood Ave. sason

Zu vermiethen: Store in lebhaftem Landstädtchen, 40 Meilen von Chicago. Gute Gelegenheit für Harneß Shop. L. C. Slassen, Peotone, Ill. sason

Zu vermiethen: Store, passend für irgend ein Geschäft. 2157 Armitage Ave. sason

Hübscher Store zu vermiethen, gute Gegend für irgend ein Geschäft; 4-Zimmer Flat darüber; gelegen in 3453 Irving Park Blvd., 3 Blocks östlich von Elston Ave. Sich an obige Adresse zu wenden.

Zu vermiethen: Store mit 5 Wohnzimmern und Basement; zementirter Stall für 2 Pferde und Wagen. Halsted Str. nahe Lincoln Ave. Adresse: U. 21 Abendpost.

Zu vermiethen! In Evanston: Elegante neue 5-Zimmer ganz moderne Flats, Monroe Str., nahe Ridge Ave.; Furnace-Heizung, Miethe $22; bequem zur Eisen-, Hoch- und Straßenbahn. Besucher willkommen. Zu erfragen Zweig-Office — John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. misa

Frau, beschäftigt, mit 13jähriger Tochter, kann Theil eines Flats eines Zahnarztes miethfrei haben, für Instandhaltung desselben; Westseite. Adresse: H. 954, Abendpost. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Oesterreich-ungarische junge kinderlose Familie sucht Boarders. 2237 Halsted Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Großes helles luftiges Zimmer in neuem Flat. Elektrisches Licht, Bad, 2 Blocks vom Lincoln Park. Deutsche Privatfamilie. 2. Flat, 425 Center Str.

Zu vermiethen: Front-Parlor und Schlafzimmer für Haushaltung, $5 die Woche; auch 2 Hinterzimmer mit Küche, $4 die Woche. 660 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Große, möblirte Frontzimmer in modernstem Haus, 1719 Robey Str., nahe North Avenue, bei besserer deutsch-ungarischer Familie. sadido

Roomer oder Boarder verlangt. 1837 Dayton Str.

Zwei möblirte Zimmer, Nordseite, mit Kochgelegenheit sofort auf längere Zeit gesucht. Telephonirt Lincoln 2150. Palm Garden.

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, privat, neu möblirt, Dampfheizung, elektrisches Licht, $3 die Woche. 2244 Osgood Str., 1. Floor, zwischen Webster und Fullerton Hochbahn. sadido

Verlangt: Anständiger Roomer für Frontschlafzimmer. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: An jungen Herrn, warmes Zimmer, separater Eingang. 541 North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer in dampfgeheiztem Flat, auf Wunsch Board nebst Wäsche, $6, und ein einfaches Zimmer $1. 1612 Cleveland Avenue, 2. Flat. sason

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, modern, bei alleinstehender Dame. 835 W. North Ave., 3. Flat.

Frau wünscht Boarders. 1639 W. 56. Straße. sason

Verlangt: Anständige Boarder. 1357 West 13. Str.

Drei Männer finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer bei deutscher Wittwe. 837 Wells Str., Top Floor.

Ungarische, alleinstehende Frau wünscht Roomers, mit oder ohne Board. 408 North Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 1510 Sedgwick Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes, warmes Zimmer an jüdisches Mädchen oder Frau. 2020 Dayton Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 1951 Dayton Straße, oberes Flat.

Zwei schöne Zimmer zu vermiethen, Dampfheizung, in feiner Nachbarschaft, mit oder ohne Kost, bei jüdischer Wittwe. 4455 Oakenwald Ave.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomer. 5035 State Str., oben, hinten.

Zu vermiethen: Reinliches helles warmes Zimmer mit Gas an einen Herrn, $5 per Monat. 840 N. Ridgeway Ave. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board in allen Stadttheilen, auch bei alleinstehenden Frauen. 1030 Wells Str., Zimmer-Vermiethungsbüro. Daselbst gute Roominghäuser zu verkaufen.

Schönes Zimmer, wenn gewünscht Board; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Helle Zimmer zu vermiethen. 2246 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 233 Goethe Straße.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarder. 5427 Süd Paulina Straße. saso

Zu vermiethen: Deutsches Bett mit Küchenbenutzung, billig. 2733 Wentworth Ave., hinten.

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für zwei Freunde. 1261 Sedgwick Str. Mrs. Mahalek. sso

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an ein Mädchen oder Frau, kann für sich selbst kochen. 1442 West 14. Place, 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer mit Kost an ein oder zwei Herren bei Wittwe. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Junge Dame wünscht anständige Roomers; eleganter Front-Parlor; auch großes Zimmer für Haushaltung. Angenehmes Heim. 3122 Walnut Straße.

Front-Schlafzimmer, billig; Herr oder Dame. Bad. Besorge Wäsche. 325 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Bad und Gas. Privatfamilie. 1740 N. Kedzie Ave.

2 Boarders finden gemüthliches Heim. 2968 Loomis Str., 3. Floor, nahe Archer Ave. sason

Möblirtes Zimmer mit Kost. 1953 Humboldt Str., nahe Armitage. misaso

Verlangt: Roomers von deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. frsaso

Roomers verlangt. 346 Fifth Avenue. frsaso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren; Bad, Gas. 208 W. Huron Str. —sa

Zwei Männer in Board gewünscht. 511 Harding Ave., nahe Car-Shop und Northwestern-Shop. dsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer mit Wäsche, Wittwe bevorzugt. 1483 Clybourn Ave.

Anständige ältere Frau sucht leeres Zimmer sofort bei Eigenthümer, nördlich von North Avenue. Mrs. Heiden, 730 Willow Str.

Zu miethen gesucht: Gute Ecke für Saloon, eigene Lizens. Adr.: L. 316 Abendpost. dosa

Verlangt: Großes Zimmer mit Kochofen; Südwestseite. T. U. 449 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Kinderlose Leute suchen 4 bis 5 Zimmer mit Gas und Bad, an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. 26 Abendpost. frsa

Familie von Zwei sucht zum 15. Oktober 4—5 Zimmer Flat auf der Westseite, zwischen Paulina Str. und Humboldt Park; Porch und Badezimmer Bedingung. Offerten an: H. 967, Abendpost. mi—son

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery und Market: Großes, frisches Lager, Waarkundschaft etablirt, derselbe Eigenthümer seit zwanzig Jahren, Preis $2250, wird nur verkauft, weil der Eigenthümer sich zurückziehen will. Eggert, 105 Washington Str., 225 Reaper Block.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gute Ecke in der unteren Stadt, wegen Krankheit, billige Miethe und lange Lease, keine Agenten. Adr.: U. 4, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen und Fancy Grocery, an Nordseite; sehr gute Gelegenheit für zuverlässige Leute; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Absolut keine Agenten. Anzufragen bei Tetcak Bros., 1400 Sedgwick Str. Fragt nach Mr. Green.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, alte bekannte Ecke. 1874 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, beste Offerte nimmt ihn sofort. 1476 Clybourn Ave.

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung. Alles vermiethet. Reinverdienst $75 monatlich. Geschäftsgang. Nur $500. Lange, 704 Dearborn Ave. saso

Habe letzte Woche 3 furnished Flats verkauft. Wer sein furnished Flat oder Haus vortheilhaft verkaufen will, wende sich an Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, leichte Grocery Store, guter alter Stand. Keine Agenten. 1003 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, $2000. 2308 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft, $350. 8115 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Mein Grocery- und Delikatessen-Store, werth $700; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; keine Agenten. 3349 Elston Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei. Adr.: U. 10 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, erster Klasse Nachbarschaft; guter Verkaufsgrund. 542 Ost 43. Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessenstore; nur Leute, die kaufen wollen, mögen vorsprechen, 2013 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, einer der besten auf der Westseite. Preis $2000; tägliche Einnahme $40 bis $45. Adr.: U. 7 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store; großer Umsatz; in ausgezeichneter Verfassung; feinste Gegend. Bargain. Irgend eine vernünftige Offerte angenommen. 1153 Belmont Ave., nahe Racine Ave.

Gutgehender Grocery- und Candy-Store wegen Krankheit von Frau und Kind billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. Garantie schuldenlos. — Agenten verbeten. 5133 Ashland Ave. samo

$150 oder beste Offerte, wenn vor Sonntag Nacht genommen, kaufen meinen hübschen kleinen Confectionery-, Notions und leichten Grocery-Store; Miethe nur $15 einschließlich 4 großen hellen Wohnräumen. 1758 N. Talman Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, billig. Beim Eigenthümer, 1835 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zigarrenstore und Barber Shop; gute Gegend an der Südseite. Preis $2500. Nehme kleine Farm. Adr.: G. 135 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Weinstube, Piano, Cash-Register und Stock; nur $1000; Lease läuft noch 2 Jahre. Adresse: D. 715 Abendpost.

Verkaufe wegen Todesfall, bestzahlendes 30-Zimmer-Hotel, wenn diesen Monat genommen für $1000 oder bestes Angebot. 500 Wells Str., Garfield House. dosason

Zu verkaufen: Vortheilhaft eingerichtete Bäckerei, 7 Jahre im Betrieb, mit oder ohne Grundstück. — 1925 Irving Park Blvd. dibosa

Zu verkaufen: Saloon (eine Goldgrube), muß wegen Todesfall in der Familie sofort verkauft werden. 1440 Larrabee Straße. dimdosaso

Seltene Gelegenheit! Feine moderne Bäckerei und Flat, 2 feine Backöfen; kein Ausverkauf, Institution Trade nahebei bezahlt Miethe. 4312 Madison Str. momisa

Zu verkaufen: Auf verkehrsreichem Platze, neben einer großen Schule, krankheitshalber Drygoods-, Candy-, Confektions-Geschäft, werth $450, zum halben Preise sofort zu verkaufen. 1460 Grand Ave. frsason

Saloon zu verkaufen, gute Transfer-Ecke, Geschäfts-Distrikt; Einnahme $50—$60 täglich; andere Geschäfte. Adr.: G. 137 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Harneß Shop; billig. Adr.: T. U. 418 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-Stelle und 3-Stühle Barbiershop in Englewood, gute Lage; ebenfalls Hardware, Furniture und Grocery Stocks an Südseite. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsamodimi

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, wegen Krankheit. Anzufragen: Reede & Price, 620 Blue Island Ave. frsason

Zu verkaufen: Ein 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. Krankheitshalber billig, sehr passend für ein Ehepaar. 2906 North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 14-Zimmer Hotel, billig wegen Krankheit. Adr.: L. 302 Abendpost. 5ok,lwX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. di—sa

Zu verkaufen: Grocery, Bargain, alt etablirter Platz, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. — 1400 Sedgwick Straße. 2oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe sucht alleinstehenden Mann mit $200 als Partner in Grocery. 9 S. Throop Str., zwei Thüren von Madison Str.

Verlangt: Ein Tinner als Theilhaber für gutzahlendes Eisenwaaren-Geschäft und Tin Shop. — Nachzufragen in 3953 Grand Ave. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordseite, 10 Zimmer Brickhaus, durchweg Hartholz und Wasserheizung, werth $10,000, ist für $5600 feil. Lot 40 bei 135, Alley an der Seite und hinten. Ein seltener Bargain. —Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Ward Str., fast neues 2-stöck. Pressed Brick Flat, je 5 und 6 Zimmer. Oak Finish, offene Nickel Plumbing, elegante Mantel Pieces, große Bettzimmer u. s. w., feine Front und hintere Porches, Zement-Floor im Keller, Furnace-Heizung für jedes Flat. Lot 30 bei 125, beste Lage zum Vermiethen in der Stadt. Preis $7000, Hypothek $3500. Wenn Ihr Euch nach etwas Gutem und Preiswerthem umseht, so sprecht sofort vor. midofrsa
——Arthur Josetti, 657 North Ave.——

Lincoln Ave. 4 Flat Frame, 4-Zimmer Flats, muß verkauft werden um Erbschaft zu vertheilen. Rent $456. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe 2-Flat Brickhaus, modern, 5 und 6-Zimmer, 3 Block von Southport „L"-Station; Preis für Schnellverkauf $5200. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe an Melrose Str., ein 3-Flat Framehaus zwei 6-Zimmer und ein 4-Zimmer Flat, modern. Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. 5oklw

Oakgrove, nahe Clark Str., elegantes 3-stöckiges Flathaus, Steinfront. $9000. Macht Angebot.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Zu verkaufen: Bckstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 987 Abendpost. 9ag*X

Moderne 2 Flat-Gebäude zu Bargain-Preisen:
2 Flat Framegebäude, 4—5 Zimmer, Bad und Gas, Preis $3300
2 Flat Framegebäude, 5—6 Zimmer, Lot 30 bei 125, Preis $4200
2 Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Miethe $480, Preis $4400
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Brick Porch und Steintreppen, Preis $5800
2 Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Lot 30 bei 152, Furnace-Heizung, Preis $6000
Neue 2 Flat Brickgebäude, je 5—6 Zimmer, Brick Porch und Steintreppen, Furnaceheizung, leichte Zahlungen, Preis $6200
Bequem zu Hoch- und Straßenbahnen.
——Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.——

Zu verkaufen: — — — — — — —
2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, an Robey Str., nahe Addison, neu, modern......$6200
50 Fuß Lot an Robey Str., nahe Grace..$2000
32 Fuß an Roscoe Str., nahe Oakley Ave... 800
Eck-Lot an Seeley und Cornelia.......... 1300
Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Straße $1700
5-Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str. 2009
Lot, 33x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park...$1125
Lot, 68x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park....$2500
August Peters, 3807 Lincoln Ave. ok1,8

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $3000; $800 Baar, $15 monatlich.
2 Flat Steinfront-Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $4500; $500 Baar, $20 den Monat.
Kosige Cottage, 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750. $150 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.
Subdivision Office: Addison und Leavitt. — Offen am Sonntag.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mjsa*

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus und 2-stöck. Framehaus auf einer Lot, 25 bei 125, modernste Einrichtungen, bringen $125 Miethe monatlich. Nordseite — Bargain wenn sofort genommen. Fragt Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Zweistöckiges Geschäftsgebäude sehr billig zu verkaufen, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $2900. Aug. Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Brickgebäude mit vier 4 Zimmer Wohnungen nebst Stall hinten, Orchard Str., geeignet für Milchgeschäft, $5000. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Neues 3stöckiges Flatgebäude, Lot 33 bei 150, nahe Winthrop und Lawrence Ave., Preis $11,500. Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Hudson Ave., 3stöckiges drei 6 Zimmer modernes Brickgebäude nebst Gebäude hinten, Miethe $78; Preis $7800; zu verkaufen wegen Krankheit. August Torpe, 820 North Ave. samo

Cleveland Ave., 3stöckiges 6—4 Zimmer gutes Brickgebäude, Lot 33 bei 125, Miethe $80, Preis $8500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Wrightwood Ave., 3stöckiges 3—6 Zimmer modernes Brickgebäude zu vertauschen für 6 Zimmer Cottage. August Torpe, 820 North Ave. samo

Dakin Str., 6 Flatgebäude zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. sason

Burling Str., modernes 3stöckiges 3—6 Zimmer Brickgebäude nebst 2stöckigem Brickgebäude hinten, Lot 37 bei 125, Preis $10,500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Sedgwick Str., nahe North Ave., 2stöckiges gutes Geschäftsgebäude für $3500 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. samo

Gutes Butcher Geschäftsgebäude für $4500 zu verkaufen, es ist 4128 N. Leavitt Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 8oklwX

Halsted Str., nördlich von North Ave., gutes Brickgebäude, jährliche Miethe $732, Preis $6500. August Torpe, 820 North Ave. sasondi

Modernes Brickgebäude mit 2—6 und 1—5 Zimmer Wohnung, nahe Center Str. Hochbahn-Station, $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

Gutes Flatgebäude, Miethe $42, Preis $4000, ist 1110 Fullerton Ave. gelegen. Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasonmi

Zu verkaufen: Moderne 2-stöck. Frame 6 Zimmer Residenz, Furnace Heizung, Gas und Bad, verschleudere für $2800, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 8oklwX

$100 Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen 5 Zimmer moderne Cottage, Lot 30 Fuß. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. sasomodimi

2-stöckiges Brick, kann von einer oder zwei Familien bewohnt werden, $2300. Leichte Zahlungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. sasomodi

$500 Baaranzahlung kaufen zweistöck. Flatgebäude, Lot 30 Fuß, keine „Specials", $4500. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. saso

Lots in unserer neuen Subdivision, Lincoln und Berteau Ave., bequeme Verkehrsmittel. Alles 30 F. Lots. Bedingungen wie sie dem Käufer passen. Seid unter den Ersten, ehe die Preise steigen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. 8oklwX

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, neu, vier 4 Zimmer, modern, elektrisches Licht, Brick Basement, Miethe $66 per Monat. $3500 Baar, Rest auf Abzahlung. 1943 George Str. John Bobel, 3430 Southport Ave. sason

——Ausgezeichnete Geldanlage——
$3000 kaufen 2-stöck. Haus, 2 schöne Wohnungen mit Badezimmer und kosige Cottage, schuldenfrei. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes Steinfront, 2 Flat, an Eddy Str., nahe Herdon. Gute Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation. Arnesen, Eigenthümer und Builder, 413 N. Christiana Ave., Phone Kedzie 2726.

Kauft ein Heim, spart Eure Miethe! Sechs-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Zement-Boden, Zement-Wege; $15 den Monat; nahe Northwestern-Hochbahn. Kommt und besichtigt dieselben. John Dunn, 4452 Eberly Ave. 7ok,lwX

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig; Eigenthümer verläßt Stadt. Mrs. S. Frenzel, 2154 Foster Avenue. frsa

Muß verkaufen: 2-stöckiges Haus, Store und 6-Zimmer Flat und Stall. Gute Ecke, an School Str. Preis nur $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

$300 Baar und Rest monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage. Furnaceheizung. Nahe Lincoln Ave. Preis $2400. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Großer Bargain: 2 Flat Brick, 5-Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, an Ashland Ave. nahe Clark Str. Preis $5000. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Einer der schönsten Bargains auf der Nordseite, einschließlich 3-stöck. Brick, mit Bäckerei, Wohnzimmern und Bäckershop, und vier 5-Zimmer Flats, Dampfheizung, Ecke, kein Mitbewerb; Preis $22,000, einschließlich Gebäude und Geschäft. Goldgrube. Um sich davon zu überzeugen, geht zu John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Evanston Ave., nahe Wilson Ave. Distrikt; „L" Station innerhalb eines Blocks; zwei Stores und zwei 7-Zimmer Flats; 50 Fuß Lot; jetzige niedrige Miethe $1920, Preis $15,000; bester Bargain in dieser aufwachsenden Gegend.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.—

Zu verkaufen: Addison Str., nahe „L" Station, 2-stöck. und Keller, pressed Brick, enthaltend zwei 6 Zimmer Flats; Hartholz Finish, Furnace-Heizung, in feinem Zustand; Lot 25 bei 125, Flats vermiethet zu $22 das Stück; Preis ist niedrig, $6500.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— midofrsa

Tausche zweistöckiges Frame-Flathaus, Brick-Keller, Addison, nahe Clark Str., werth $5000, gegen dreistöckiges Brick-Flathaus, nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek.
—— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— midofrsa

Zu verkaufen: Perry Str., nahe Addison, 3-stöck. Steinhaus, gut gebaut, drei 6-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, alle neuesten Verbesserungen. Lot 37½ bei 125; Miethe $822; Preis $8600.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Haus. Näheres beim Eigenthümer 1926 Cleveland Ave. 8oklwX

Zwei Flats, Edgewater, $4750, zwei Flat Steinfront, $5600; elegantes 3 Flat, 50 Fuß Lot, bedenkt: nur $9750. Mehrere andere Bargains. Wm. Bausch, 824 Center Str. sason

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Seeley Ave., nahe Addison; 2-stöck. Frame Store-Gebäude an Ecke, nur $3800.
C. F. Anton, 2021 Roscoe nahe Robey Str.

Muß verkaufen: $5000, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, nahe Belmont Ave. Adr.: H. 963, Abendpost. misa

Zu verkaufen: $2600 schöne 8 Zimmer Cottage für 2 Familien, mit allen Verbesserungen. Miethe $26. Adr.: L. 300, Abendpost. misa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Brick-Store mit Küch- und Badezimmer, oben fünf Wohnzimmer, Keller, großer Stall, $2500, auf leichte Abzahlungen, oder $18 monatliche Miethe. 4323 Nord Oakley Avenue.

Muß billig verkaufen: 2-Flat, je 4 Zimmer, dahinter Cottage. $33 monatliche Miethe; an Burling Str. Eigenthümer 3142 N. Ashland Ave. 24sp6sa

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Hubertz & Rohsiurich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——$300.00——Nur——$300.00——
Kaufen neue 5 Zimmer Cottage mit großem Dachboden, Konkret- und Brick-Basement, Oak-Finish und Fußböden, Console, Sideboard, Plate Rail, Porzellan-Bad, Zement-Basementfloor, Zementweg zur Alley; Treppe innen nach dem Dachboden und Basement, 30 Fuß Lot: Combination Gas- und elektrische Fixtures, Rouleaux. Kurzum, alles zu einem vollständigen Heim. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Nur 2 Blocks von der Car. Fünf Cents Fahrgeld. Preis $3100. Bedingungen: $300 Baar, Rest monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Robey Str., Robey Str. Car bis Berwyn Ave., lauft westlich an Berwyn zur Nordostecke Leavitt Str. Verkäufer Sonntag Nachmittag am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wer Augen hat zu sehen, beachte diese Bargains! 6-Zimmer Haus, in extra feinem Zustand, Perry und Clybourn Ave., vorderer Theil von 35 Fuß breiter Lot steht frei für neues Gebäude. bedenkt: nur $2750; zwei Flat Brick mit 2 Flat Frame nahe Belden und Clifton, nur $4250; zwei gute Brick-Gebäude, breite Lot, 9 Flats, nahe Center und Halsted, bringt $1500 Rente, für $12,500. Wm. Bausch, 824 Center Str.

Jetzt ist die richtige Zeit, Euch Euer eigenes Heim zu kaufen. Habe reizende moderne Cottages zu verkaufen, nahe guter Car- und Hochbahnverbindung. Wenn Ihr Euch ein solches Heim sichern wollt, so sprecht sogleich vor. Arthur Josetti, 657 North Ave. Offen Sonntag Vorm. dimisaso

Bargain! — Dreistöck. Gebäude aus gepreßten Ziegeln, Zement-Basement, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, mit allen neuen Verbesserungen, an Reta Str., 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Jährliche Miethe $1230. Spottbillig zu $9750. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimisa

Käufer warten; schreibt Euer Nordseite Grundeigenthum bei Heeler ein, 1559 Clybourn Ave. Ueberraschende Erfolge.

Bargain: $1600 Baar kaufen Haus, Store Front, Stall hinten. Eigenthümer muß verkaufen. Weischendorff, 3307 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: $7200, neues 3-stöck. Brickhaus mit 5 Zimmer-Wohnungen an Sheffield Ave. Adr.: L. 329, Abendpost. misa

Nordwestseite.

— Nur $500 Anzahlung — $40 monatlich. —
Für neue zwei-Flat Brick-Gebäude.
— Preis $5500. —
5038 bis 5056 Dakin Str. — Südfront.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann westlich bis 51. Ave. Geht 1 Block südlich.
Lotten 33x125.
Fronts aus gepreßtem Brickstein und Colonial Porches, Steineingefaßt, Tile Floors in Vestibules und Badezimmern, Eichenböden und Finish, große Sideboards, Porzellan Schränke; Plate Rails, Konsols, Kombination Fixtures für Gas und elektrisches Licht; bemalter Glas Dome in Eßzimmer; Rouleaux und Fliegengitter für alle Fenster; — Laundry Tubs, zwei Furnaces; Zement Basement und Wege in Front und an den Seiten bis zur Alley; 5 und 6 Zimmer Flats in jedem Gebäude; 11 Fuß zwischen Gebäuden hochliegender Rasen.
Kauft jetzt und nehmt die Auswahl.
Agent jeden Nachmittag am Platze anwesend.
Diese Gebäude sind die besten Bargains in der Stadt zu diesem Preis und Bedingungen und werden bald verkauft sein.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. K. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. 8okX*

Ideales, neues und modernes Heim, 6 Zimmer und Bad; vollständig und bequem arrangirt zur Erleichterung der Hausarbeit. Große Ostfront Lot; anständige Nachbarn. Bequem zur Eisen- und elektrischen Bahn, Nahrungsmittelladen, Schulen und Kirchen. Zum Schleuderpreis von $3100 am Freitag, Samstag und Sonntag. Ihr könnt desgleichen in Chicago nirgends finden. — C. N. Louds, Eigenthümer, 3933 N. 42. Court. 'Phone: Irving Park 2138. frsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Brick Cottage, Steinfundament. Einen halben Block westlich vom Humboldt Park. $200 Baar und leichte Zahlungen. Preis $2100. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Straße. sason

$2500 kaufen 5124 W. Winona Str., Jefferson Park, zwei 4 Zimmer Wohnungen, Stall, 2 Lotten. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. saso

Zu verkaufen: Modernes Haus in Irving Park; Miethe $350 jährlich; Preis $3200; Theilzahlung. 810 North Avenue, Flat 1.

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, in jeder Beziehung modern, Lot 30 Fuß bei 135 Fuß; zwei Blocks zur Hochbahnstation. Preis für einige Tage nur $6150, andere würden $7000 verlangen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. Branch Office: Kedzie und Eastwood. 8oklwX

Zu verkaufen: Seht die 8 neuen Bungalows, die wir jetzt bauen; 5 Zimmer und Bad auf einem Floor, Zement-Basement und Seitenwege, 30 Fuß Lots. Preis $2800 bis $3000; monatliche Zahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Ecke Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd. sasomi

Bargains für schnellen Verkauf am Humboldt Park:
Moderne 6 Zimmer Brick Cottage, Preis $1900.
Neues Steinfront, 6—7 Zimmer, $5850.
3-stöck. Brick, Miethe $52, Preis $5400.
——Pretzel & Co., 1137 N. California Ave.——

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser von $1900 aufwärts. Neues Haus, 2 4-Zimmer Wohnungen und Boden, $2800. 2 6-Zimmer Wohnungen $2900. $300 Anzahlung, leichte Abzahlungen, und viele andere Bargains. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park und Kedzie Aves.

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, je 4 Zimmer, ganz modern, 7 Fuß Brick-Basement, schön eingerichtet in Zimmern; Schatten- und Obstbäume und Rasen in guter Ordnung, ein Bargain zu $2800; $1400 Baar, Rest $15 monatlich; Haus 3 Jahre alt. 3646 Nord Richmond Str., nahe Waveland Ave. Tel.: Irving Park 5752. do—sa

Muß diesen Monat verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brick und Stein 2 Flat Gebäude, jedes 5 Zimmer und Bad, schöner Garten dahinter, nahe Metropolitan Hochbahn und Carlinie. Eigenthümer am Platze Samstag, Sonntag und Montag, 3252 Beach Ave., westlich von Humboldt Park.

Großer Bargain! $2900 kaufen 2-stöckiges Framehaus, 6 Zimmer jedes Flat. Alles modern. Nachzufragen; 3710 N. Albany Ave frsa

Bargain! Bargain! — Eck-Gebäude, erster Klasse Geschäftsgegend; Nordwestseite; Preis $6500; Rente $80 per Monat. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. frsa

Store und zwei Flats; neue Gebäude, nahe Armitage und Lawndale Ave.; Preis $3500; bringen 10 Proz. Eigenthümer muß verkaufen. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave. frsa

Ausnahmsweis günstiger Gelegenheitskauf, Ecke, 2-stöckiges 4 Zimmer Frame, Steinfundament, Lot 39x125, nur $3200, passend für Geschäft, nahe North Ave. Bobeng, 4121 W. North Ave.

Zu verkaufen: Vier 2-stöckige moderne neue 4-Zimmer Häuser, Zementfundament, 7 Fuß Basement, 1927 bis 1933 N. Harding Ave., nahe Armitage Ave., für nur $3450. Bobeng, 4121 W. North Ave.

Zwei schöne neue, nebeneinanderstehende Häuser sind wegen Geschäftsobliegenheiten zu verkaufen oder auf kleinere umzutauschen; dieselben bringen $1600 jährlich Einkommen. Anzufragen 2990 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus billig. Kommt und sehts an, zum eigenen Preis. Muß verkaufen wegen Krankheit. 2955 N. Fairfield Ave.

Bargain! Uebertrefft diesen, wenn Ihr könnt! $2750 kaufen 2-stöckiges Haus, Gas, emaillirte Badewanne; Miethe $29, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. — Napsatil, 2243 North Ave. (Store).

Zu verkaufen: Unter dem Kostenpreis, 2-stöckiges Steinfrontgebäude; zwei moderne 6 Zimmer Flats; Oak Trim durchweg; elektrisches Licht; Furnace-Heizung. 3306 Potomac Ave., nahe Humboldt Park; seht Eigenthümer C. Pedersen, 1. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 3-stöck. und Basement Steinfront-Gebäude, östlich vom Humboldt Park, $7500, Miethe $70. Pedersen, 2757 W. North Ave.

Zu verkaufen: 25 Fuß Lot an Tallman Ave., südlich von North Ave., nur $1200. Pedersen, 2757 W. North Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage auf Pfosten, in gutem Zustand. Haddon Ave., nahe Rockwell. Straße gepflastert u. dafür bezahlt. $500 Baar, Preis $1800. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Straße. sason

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, 2 Flats; sehr billig. 4818 N. Monticello Ave., nahe Montrose. sason

$1075.00
kaufen mein Haus und Lot und Stall. 4105 N. Mozart Str. Muß verkaufen wegen Krankheit. — Bargain. sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 4 Zimmer in jedem Stock, billig. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 2839 N. Campbell Ave., nahe Elston Ave. sason

Logan Square, Bargain! Elegantes neues 2-stöck. Steinfront-Haus. Wittwe ist Eigenthümer. 3008 George Str.

Verschleudere für $2500 oder beste Offerte, gute 5 Zimmer moderne Cottage, Steinbasement, Lot 50x125, Hühner, Garten. 4831 Rice Str. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Meine moderne, große 5 Zimmer Cottage, 3308 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave. Carlinie; Preis $3400; $1000 Baar und Rest auf Hypothek. Adr.: D. 770 Abendpost. ok1,2,8,9

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Cottage an N. 43. Ave., nahe Fullerton Ave., mit 50 Fuß Front. Gute Lage, für $1600. $15 monatlich, wenn vor 12. Okt. 1910 gekauft. Größter Bargain der Nordwestseite.
Edw. Apfel,
Tel.: Humboldt 3008. 4223 Fullerton Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Mems, 2530 Milwaukee Ave. 3jpami*

Zu verkaufen: Billig, neue zwei 6-Zimmer Flats, modern; Preis $4300; Miethe $456; Basement, Attic, Laundry usw. 4017 Kamerling Ave. Eigenthümer.

Südseite.

Zu verkaufen: — — — — — — —
——Neue Brick-Cottages——
——Auf 30 Fuß Lotten——
——Adams Avenue, Südostecke 74. Straße——
Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen.
——$200——Baar——Rest——monatlich——
Alles hochmodern————
————Offen zur Ansicht
frsa

3240 S. Ashland Ave., 4 Zimmer Frame-Cottage mit Gas, Straße gepflastert, $1000. $500 Baar; $10 Miethe. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. frsaso

Zu verkaufen: Großer Bargain Bei nur $1500 Baaranzahlung könnt Ihr dreistöckiges Brick Flatgebäude (3247 Union Ave.) 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, kaufen. In guter Ordnung. Eigenthümer will ernsthaft verkaufen. Preis $4950. Beliebige Bedingungen. Macht Offerte. Adressirt: William Matthiesen, 2957 Butler Str. sason

Südwestseite.

Hello, Herr Doktor!

Zu verkaufen: Haus an 35. Straße, 5 große Zimmer unten, 5 große Schlafzimmer oben, alles großartig, Wasserheizung, Grundstück ist 48x133, Feiner Garten. Ein feiner Platz für Doktor als Residenz, Office und Sanatorium, Werth über $7000; $6000 ist gefordert, kann etwas billiger verkauft werden. Machen Sie Offerte. 8ok*X
F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

Bin Familien-Verhältnisse halber gezwungen meinen Antheil in hübscher, fast neuer Cottage für den niedrigen Preis von nur $135 baar zu verschleudern. Preis für Haus und große Lot nur $1175. Leichte Abzahlung. Bin nur Sonntags zu Hause. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. 4343 S. Mozart Str.

Zu verkaufen: 4106 California Ave., nahe Archer Ave. Frame-Cottage für 2 Familien, 8 Zimmer, kann $16 Miethe bringen, $1000. $500 Baar.
F. J. Wilken, 3422 Wood Straße. dofrsa

Vorstädte.

Eine Gold-Mine ist Chicago Heights, wo 31 Fabriken im Betrieb sind und noch mehr gebaut werden.
Wir verkaufen Lotten von $300 aufwärts, einschließlich aller Verbesserungen, auf welche wir Ihnen ein 5-Zimmer Haus für $1200 bauen und gleichzeitig Ihnen ein Darlehen von $1000 zu 6% geben. Dieses Haus kann leicht für $18 bis $19 vermiethet werden, weil eine große Nachfrage nach Häusern ist.
Eine Kapitalanlage von $500 bringt Ihnen einen Profit von $135 oder 27% im Jahr ohne Arbeit.
Wir verkaufen auch Lotten auf Abzahlung; $10 Anzahlung und $5 den Monat.
Freie Exkursionen jeden Sonntag: 12:30 Uhr vom La Salle Str.-Depot, Track Nr. 10.
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 24jpiso

Im schönen Evanston! Bargain! Nur $500 Baar erforderlich um neues 2-Flatgebäude zu kaufen; Konkret-Fundament, Zement Basement und Seitenwege, zwei 5-Zimmer Flats, Gas und elektrische Fixtures; Eichen und Mahagony Finish; Furnaceheizung; alles „up-to-date". Miethe $528. Preis nur $5000, An Monroe Str. nahe Ridge Ave. Blvd. Bequem zur Eisenbahn, „L" oder Straßenbahnlinien. Zu erfragen Zweig-Office John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. misa

Bargain! — Im schönen Evanston! — Nur $100 Baar verlangt, Rest nach Belieben, kaufen 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt, an Monroe Str. nahe Ridge Ave., Evanston; bequem zur Eisen- und Hochbahn und für Straßenbahnlinien. Muß gesehen werden um es zu würdigen. Fragt in der Zweig-Office nach: John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. misa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, Stallungen und Hühnerhäuser; $500 Anzahlung; Preis $2900. 1220 S. 58. Ave., Cicero, Ill. midosa

Farmländereien.

$100 Land zu $9 bis $20 per Acker!
Wie ist dies möglich?
Antwort: Einzig und allein darum weil es noch nicht in weiteren Kreisen bekannt ist, daß man solch werthvolles Land so billig kaufen kann.
Prairie oder Waldland, sowie gute Farmen.
Gesundes Klima — gutes weiches Wasser — gute Märkte — deutsch-lutherische Nachbarn.
Die Reisekosten werden jedem zurückerstattet der es nicht so vorfindet wie in unseren Zirkularen beschrieben.
Schreibt sogleich um diese oder kommt und überzeugt Euch selbst.
Die Evangelisch-Lutherische Colonization Co., Merrill, Wis.
Oder vorzusprechen bei John Schewe, 3051 Lincoln Ave. sason

——Florida——
——Freie Exkursion für Käufer——
Unser Spezialzug fährt am 18. Oktober.
Hin- und Rückfahrt fünf Tage.
Laßt es Euch von uns erzählen.
Schreibt, sprecht vor oder telephonirt.
United States
Colonization Co.,
1234 McCormick Gebäude,
Michigan Avenue und Van Buren Straße.
Telephon: Harrison 8086.
5—17okmifrsa

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18. Okt. u. 1. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. ol5X*

Zu verkaufen: $4750 — Schöne 18 Acres, hübsches 7 Zimmer Haus und Außengebäude; Obstbäume; nahe Niles Center, Ill., 3 Meilen westlich von Evanston, nahe Grosse Point und Church Road; guter Eisenbahndienst, Niles Center Station der N. W. Bahn; $1500 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $1100 — 120 Acres Holzland, 20 Acres kultivirt, mit 3 Zimmer Log-Haus, Stall und Hühnerhäusern; etwa 2½ Meilen östlich von Twin Lakes, in Muskegon County, Mich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vertauschen: Michigan Farm gegen Grocery und Butcher-Shop. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. sason

Suche eine gute Farm im Werthe von $4000 bis $6000 einzutauschen für ein schuldenfreis gutes Einkommen-Property, Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Nur $2500 kaufen 10 Acres Hühnerfarm mit 5 Incubators, 3 Brutmaschinen, zirka 275 Hühnern und allen nöthigen Geräthschaften, nebst neuem Gasolin-Motor, halbe Stunde von South Haven. — Bobeng, 4121 W. North Ave.

Zu vermiethen: 10 Acre Gemüsefarm; Montrose und N. 59. Ave. Ernest Stock, 303 W. Division Str.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm mit Viehbestand, Ernte und Farmgeräthschaften, nahe Grand Haven, Mich. Preis $3500. $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit. 731 Lake Str., im Hotel. dosa

Zu verkaufen: 200 Acres Farm- und Timberland in deutscher Siedelung in Wisconsin, mit 2 Pferden, 9 Stück Rindvieh, 200 Hühnern, allen Geräthen und Ernten. $25 der Acre; Hälfte Baar, Rest zu leichten Bedingungen. Wegen Auskunft wende man sich an den Eigenthümer Th. Ridderbold, Butternut, Wis. somisa

Zu verkaufen: Mehrere gute Fruchtfarmen preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei Otto Retzlaff, Stevensville, Mich. frsason

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Obst- und Getreide-Farm; gutes Haus, 2 Stallungen, nahe gutem Town; Preis $2500; $500 Baar, Rest auf lange Zeit. Werth $4000. 7oklwX
C. F. Bank, Mannheim, Ill.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehl, 121 LaSalle Str. 1oklmX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13splmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen.— Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 29sp,X*

Verschiedenes.

Krankheitshalber muß ich mein Eigenthum mit Grocery und Market billig verkaufen; nehme Property in Tausch. Adr.: L. 319 Abendpost. dofrsa

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 3jp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Männer

Krampfaderbruch kurirt ohne Messer

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Scheidungsgerichte und Irrenhäuser bezeugen ihre zerrüttenden Wirkungen. Sie macht mehr Männer zu Wracks als alle anderen Krankheiten zusammen. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft. Werft Euer Suspensorium fort; leidet nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die schnellste, sicherste und zuverlässigste Methode, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Wundheit, Schwellung und Blutandrang in den ausgedehnten Adern verschwinden schnell. Verluste werden verhindert. Ein gesunder Blutumlauf wird wieder hergestellt, die erschlafften Organe werden entwickelt, und Wärme, Kraft und Leben kehren bald zurück. Wir haben hunderte von Männern gesehen, die durch gefährliche chirurgische Operationen ruinirt wurden. Sprecht heute vor.

Wir heilen auch, um geheilt zu bleiben, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, verlorene Lebenskraft, Bruch, Urinhemmungen, Blasen-, Nieren- und Afterleiden, und alle chronischen, nervösen, Blut- und speziellen Krankheiten der Männer. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Schickt uns eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Leiden, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles bleibt vertraulich. Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abds. Offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, 260 State Str.,
Zweiter Floor.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft

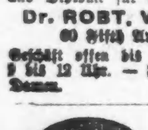
sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

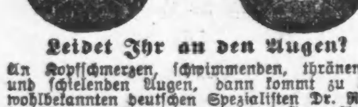
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
de28dibofa*



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
18feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 der Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
5okt,eod,*X

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosabi*

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sabido*

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c & $1 in jed. Drug Dept. an State Str.
6ol,eod*X

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, sein Stiftungsfest mit einem Reifenball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Folgende Damen trafen große Vorkehrungen dazu: Präsidentin Hänel und die Damen Anders, Müller und Hollmann. U. A. wird jeder Theilnehmer ein schönes Geschenk erhalten, und auch sonst wurde seitens des Ausschusses alles Mögliche gethan, um das Fest so glanzvoll und genußreich wie möglich zu machen. Seitens der Rothmänner-Stämme ist eine allgemeine Betheiligung in Aussicht gestellt worden.

Ein großes Herbstfest mit Ball feiert der Augusta-Stamm Nr. 22, U. O. R. M., am heutigen Samstag Abend in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Das Fest wurde von den Mitgliedern C. Hack, A. Davidson, A. Seidel, M. Bartz, E. Kley und H. Graf in einer Weise vorbereitet, die den Besuchern des Festes einen genußreichen Abend verbürgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel, einer der beliebtesten und tüchtigsten Gesang-Vereine der Nordseite, kündigt für den morgigen Sonntag ein Konzert nebst Ball an. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., statt und beginnt um 7:30 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und alle Vorkehrungen sind getroffen, um den Sanges- und Tanzfreunden einen genußreichen Abend zu bereiten.

Als zweite Vorstellung der Saison hat der Dramatische Verein Harmonie zwei militärische Schwänke: „Der Leutnantsbursche als Ehestifter" von Schröder und „Der Befehl ist Schnarchen oder Der verliebte Hauptmann" auf den morgigen Sonntag festgesetzt. Die Aufführung findet, wie gewöhnlich, in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., statt, und beginnt um 8 Uhr Abends, vorher und nachher wird getanzt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Unterhaltung steht unter der Leitung der Mitglieder Auguste Heide, Charles Schellhorn, Albert Jahn, Max Uhlemann und August Schulze.

Sein 18. Stiftungsfest begeht der Sozialistische Sängerbund am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle mit Konzert, Theater-Aufführung und Ball. Unter der Leitung von Herrn Josef Memmesheimer werden die Sänger eine Reihe schöner Chöre, wie „Arbeiter-Vaterlandslied", „Des Zechers Kehle" und „Zur neuen Welt" vortragen, Frl. A. Schaller wird ein Sopransolo singen, und der Northside Athletic Club wird Turnübungen vorführen. Den Schluß bildet die Aufführung der Gesangsposse „Das Astloch" durch Mitglieder des Sängerbundes, worauf der Tanz in seine Rechte treten wird. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des U. O. d. E. veranstaltet am morgigen Sonntag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vizepräsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Kaczerowsky, Minna Sachs, Helene Fink und Luise Schröder, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Konzert und Ball veranstaltet der Arion Männerchor am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle. Die Sänger haben unter Herrn H. A. Rehberg ein schönes Programm einstudirt, u. a. eine humoristische Gesammtaufführung. Herr Joseph Keller wird ein Baritonsolo singen. Die Herren vom Vorkehrungsausschuß, H. Schneidewind, Frank Kramer, John Braun, Frank Dolde und John Schotter, besorgen alles Uebrige auf das Beste. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents. Von den Chören, die zum Vortrag bestimmt sind, seien „Das eigene Herz" von Abt mit Tenorsolo von Herrn L. Fuhrmann und Baritonsolo von Herrn O. Schilling, „Frühlingstoaste" mit Baritonsolo von Herrn Jos. Keller und O. W. Richters „Ewig liebe Heimath" erwähnt. Frl. Lily Erler wird ein Sopransolo und Herr Jos. Keller das Baritonsolo „Beim Rhein und beim Wein" singen, während Hr. Julius Groß humoristische Vorträge halten wird. Den Schluß bildet die Aufführung der Posse „Nante hat Geburtstag".

In Hoerbers Halle, Blue Island Avenue und 21. Place, veranstaltet der Gesangverein Liedertafel Einigkeit am morgigen Sonntag ein Konzert. Das Programm ist mit Chorgesängen der „Einigkeit" und anderer Gesangvereine, Gesangssoli und komischen Vorträgen reich ausgestattet und verbürgt den Besuchern genußreiche Stunden. Das Konzert beginnt um drei Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25c, die im Vorverkauf gekauft werden, sind für Herrn und Dame giltig, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Ein mit Ball verbundenes Erntefest feiert der North Chicago Frauenverein am kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Katie Keßler, Präsidentin; Margarethe Ertel, Vorsitzende; Sophie Thomson, Sekretärin; Minna Spieß, Schatzmeisterin; Auguste Geßner, Sophie Kracht, C. Willeke, R. Gräntke und A. Holoubek sorgfältig getroffen und sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den drei Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am kommenden Samstag Abend in der „Three Link"-Halle, Nr. 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Viktoria-Loge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., feiert das 23. Stiftungsfest mit Ball am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten. Die Loge ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, Gönner, Freunde und Bekannte freundlichst ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Das Komite, bestehend aus Julia Wolff, Präsidentin; Margarethe Tammen, Louise Schubert, Gertrud Mannden, Henriette Miller und Julia Jurißz, hat für gute Musik und Erfrischungen bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Am kommenden Samstag begeht der Lake View Damenverein in der Lincoln-Turnhalle sein 21. Stiftungsfest mit einem Ball. Die mit den Vorkehrungen betrauten Damen Krauspe, Präsidentin; Tschechne, Wehrheim, Kremer, Krier, Hendle, Ambos und Bihler werden dafür sorgen, daß das Fest mit jener Gemüthlichkeit und Geselligkeit verläuft, für die der Verein bekannt ist, und außerdem werden Liedervorträge des Lake View Damenchors den Abend verschönern. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Harugari-Männerchor veranstaltet am kommenden Samstag sein 35jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Der Verein hat unter der Leitung seines Dirigenten Ottomar Gerasch fleißig seine Lieder eingeübt und keine Kosten und Mühe gescheut, diesen Abend zu einem musikalisch genußreichen zu machen. Die brillante Sopranistin und begabte Künstlerin Ila Burnap-Hinshaw wird sich mit ihren schönen Arien hören lassen, und der Pianovirtuose Prof. Edward Wlocika wird sich auf dem Piano produziren. Den Schluß bildet das komische Quartett „Die reisende Konzert-Kapelle" von M. Peuschel. Martin Ballmanns Orchester ist engagirt, um die Konzert- und die Ballmusik zu liefern. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cents die Person.

Eines seiner so beliebt gewordenen jährlichen Weinlesefeste veranstaltet der Turnverein Freiheit am kommenden Samstag Abend in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße. Das Fest wird diesmal nicht nur mit Konzert und Ball, sondern auch mit Schauturnen verbunden, für die Freunde der edlen Turnerei also von besonderem Interesse sein. Für leibliche Atzung mit schmackhaften Speisen und Getränken und allerlei gemüthliche Unterhaltung ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am kommenden Samstag in der Wabansia-Halle, Ecke Wabansia und California Ave., einen Herbstball. Die Damen des Vereins haben sich als Festbehörde zusammengethan und versuchen ihr Möglichstes, um das Fest recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zu den beliebtesten Vereinsfesten im Jahre zählt die Trierische Kirmes, die der Trierische Unabhängige Bruderbund zu veranstalten pflegt. Am Sonntag, dem 16. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, beginnt in Yondorf's Halle die diesjährige Kirmes, die mit Konzert, Ball und Verloosung werthvoller Gegenstände gefeiert wird. Der Festausschuß thut alles Mögliche, um das Fest wieder zu dem gewohnten großen Erfolge zu bringen. Eintrittskarten mit Anwartschaft auf einen Gewinn kosten 25 Cents.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am Sonntag, dem 16. Oktober, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in der School Halle, 48. und Honore Str., sein 3. Stiftungfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Nitschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Kirmeß und Ball hält am Sonntag, dem 16. Oktober, der beliebte Hessen-Frauen-Unterstützungsverein in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem umsichtigen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das jährliche Weinlesefest des Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Krankenunterstützungsvereins, das am Sonntag, dem 16. Oktober, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., abgehalten wird, verspricht, wie seine Vorgänger, ein sehr fröhliches Fest zu werden. Der Festausschuß thut alles Mögliche, um durch allerlei Belustigungen den Besuchern den Aufenthalt zu erheitern, und bereitet mancherlei Belustigungen vor. Jedenfalls wird es wieder einen echt österreichisch-gemüthlichen Nachmittag und Abend geben. Wer mitmachen will, kaufe seine Eintrittskarte zu 25c vorher, denn sie berechtigt Herrn und Dame zum Eintritt, an der Kasse gekaufte Karten gelten nur für eine Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

In Charles Meuthens, früher Sieben's, Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert der Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend am Sonntag, dem 16. Oktober, sein neuntes Stiftungs- und Familienfest, auf dem es jedenfalls wieder, wie in früheren Jahren, sehr gemüthlich werden wird. Der Eintrittspreis, 75 Cts. für die Familie und 25c für die einzelne Dame, deckt zugleich die Kosten aller Getränke. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zu einer großartigen Feier beabsichtigt der Pfälzer Frauenverein sein 13. Stiftungsfest zu gestalten, das am Samstag Abend, dem 22. Oktober, in Yondorfs Halle abgehalten wird, denn es soll nicht nur die Gründung des Vereins gefeiert, sondern auch die Einweihung eines neuen Banners festlich begangen werden. Die Vorbereitungen sind unter der Leitung der Präsidentin Anna Hora bereits in vollem Gange. Selbstverständlich sorgen die Damen nicht nur für ein schönes Unterhaltungsprogramm mit Ball und guter Musik, sondern auch für leckere Speisen und schmackhafte Getränke. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, an der Kasse ist der Preis 35c.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße? Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

½ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
½ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.68
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens seiner Gesangssektion veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Fortschritt ein Herbstkonzert am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß die Veranstaltung musikalisch und gesellig sehr erfolgreich verlaufen wird, denn das Programm ist gediegen und reichhaltig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft, ein alter beliebter Militärverein, feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball ihr 24. Stiftungsfest. Die Vergnügungen, welche dieser Verein bisher abhielt, waren immer von großem Erfolg begleitet. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein auserwähltes Festprogramm das Stiftungsfest den vorhergegangenen würdig anzureihen. Da der Verein in diesem Jahre eine große Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen und hierdurch wieder viele neue Freunde gewonnen hat, ist es sicher, daß die große Halle bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Alle ehemaligen deutschen Soldaten, welche einem Militärverein angehören, haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Um mehr als bisher nicht nur gesanglich, sondern auch im politischen Leben und im Humanitätsbestrebungen im Interesse des Deutschthums der Südseite wirken zu können, will der Arion-Männerchor der Südseite größer werden, neue Mitglieder werben. Zu diesem Zwecke veranstaltet er am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Südseite-Turnhalle, ein großes Agitations- und Herbstkonzert. Der vorbereitende Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Aug. Schweitzer, Al. Wehrwein, C. Marquardt, H. Kalthoff, R. Bartz, W. Ludwig und Max von Hertzberg. Ein ausgezeichnetes Programm ist in Vorbereitung.

Der Schwäbische Frauen-Verein wird am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Der Verein hat stets bewiesen, daß er Tüchtiges leisten kann, und dieses Fest soll alle bisherigen übertreffen. Die Gesangssektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch verschiedene humoristische Szenen nebst einem Theaterstück von den Damen der Gesangssektion aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in Sieben's Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Blackhawk und Larrabee Str., sein Stiftungsfest. Vorträge, Gesang und Tanz und um 9 Uhr eine noch nie dagewesene Aufführung werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Herren und Damen, im Alter von 18 bis 56 Jahren, werden an dem Abend ohne Vorschlags- und Untersuchungs-Gebühr aufgenommen und erhalten Buch und Abzeichen frei. Tickets kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15 Cents.

Die Elise-Loge Nr. 22, Degree of Ruth, feiert am Sonntag 23. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., das 11. Stiftungsfest mit Ball. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, und ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, sowie Gönner, Freunde und Bekannte ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Anfang 4 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 30. Oktober, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am Samstag, dem 5. November, in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streit in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Krueger, Rosalia, 76 J., 1515 Clarinda Str.
Salzgeber, Elisabeth, 65 J., 1742 Hancock Ave.
Schwichtenberg, M., 80 J., 2338 High Str.
Warstler, Wilma, 83 J., 1251 Eddy Str.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98½—99c; Nr. 3, 96—97¾c; Nr. 2, hart, 98c—$1.03; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.11.

Mais, Nr. 2, 52—52¼c; Nr. 2, weiß, 52½—53c; Nr. 2, gelb, 52—52¼c; Nr. 3, 51½—51¾c; Nr. 3, weiß, 52¼—52½c; Nr. 3, gelb, 51¾—52c; Nr. 4, 51¼—51½c.

Hafer, Nr. 2, 32½—32¾c; Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, 33—33¾c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 32¾c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 76½c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 70—76c; „Mixing", 60—66c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.50.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.00—$16.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.25—$8.50.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.79

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.40—$9.15; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Erfreuliche Wiederherstellung

Einer lange leidenden kranken Frau.

Die weltberühmten chinesischen Kräuter-Medizinen haben ihre vortreffliche Wirkung schon so oft und in so schweren Fällen bewiesen, daß es kein Wunder ist, wenn sie in immer weiteren Kreisen Anwendung finden. So mancher Mann und so manche Frau haben durch die aus importirten chinesischen Kräutern von dem großen chinesischen Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., hergestellten Arzneien neue Gesundheit und Kraft erlangt in Fällen, die aller ärztlichen Kunst und Patentmedizinen spotteten. Diese chinesischen Arzneien sind der Natur abgelauscht, stärken die geschwächten Organe, kräftigen Nieren, Blase, Lungen und Leber, reinigen und bereichern das Blut und arbeiten mit der Natur Hand in Hand. Wenn nun solche Natur-Medizinen, die sonst nirgends ihres Gleichen haben, von einem so eminenten Arzt wie Dr. Chan in wissenschaftlicher Weise angewandt werden, so ist der Erfolg fast unausbleiblich. Jeder Kranke, der an Leber, Herz, Nieren oder Lungen leidend ist, jede mit Reißen und Rheumatismus behaftete Person, jede Frau, die mit den ihrem Geschlecht eigenthümlichen Leiden behaftet ist, sollte sofort bei Dr. Chan vorsprechen. Bei ihm bedarf es keiner peinlichen Untersuchung; sein geübter Blick vermag den Sitz des Leidens zu erkennen und die richtige Diagnose zu stellen. Jeder ist willkommen. Konsultation ist frei und die Behandlung höflich und zuvorkommend. Nachstehend ein weiteres freiwilliges Zeugniß des Herrn Jakob Nowak.

Meine Frau war seit längerer Zeit krank, litt an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Nervosität, weiblicher Schwäche, und manchmal meinte sie Rheumatismus zu haben bei Witterungswechsel. Ich habe viel Geld ausgegeben, um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen rathlos in ihrem Falle, denn sie sah im Gesicht wohl aus. Sicherlich hatte sie viel zu leiden, sehr häufig konnte sie nicht schlafen. Sie nahm viele Arten von Patentmedizin, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich wollte schon allen Muth verlieren, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl, der so viele wunderbare Fälle geheilt habe, die von anderen Aerzten aufgegeben waren.

Ich dachte, es sei werth, die Sache zu untersuchen, denn er verwendet Kräuter-Medizin, die er von der anderen Seite der Welt nach hier importirt.

Nachdem meine Frau unter seiner Behandlung gewesen, das heißt, einen Monat seine Arznei genommen, fühlte sie sich besser, und nur ein kurzer Behandlungs-Kursus stellte sie vollständig wieder her. Seither hat sie keine Medizin mehr genommen — seit über einem Jahr. Ich habe dem Doktor viele Männer und Frauen zur Behandlung geschickt. Alle sind besser geworden, nachdem andere Aerzte nichts vermochten.

Ich schreibe diese wenigen Zeilen, dem Doktor zu danken, und irgend Jemand, der leidet, sollte nicht entmuthigt sein, sondern diesen großen Arzt aufsuchen. Er sagt Euch die Wahrheit, ob er Euch heilen kann.

Jacob Nowak,
961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Straße.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.
ok3,29

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¾
„Young American", das Pfund		0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14½
Geflügel und Kalbfleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß		8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste		4.50
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.18	—0.22
Birnen, das Faß	2.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß	5.50	—5.75
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, das Dutzend		1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste		0.50
Blattsalat, die Kiste		0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.85	—1.00
Rüben, neue, der Sack		0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45	—2.55
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—2.65

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert C. Long, Emma M. Little, 25, 25.
Louis J. Wahl, Eleonore Engle, 22, 19.
Carl Nielsen, Ella Ring, 21, 21.
Everett R. Wilcox, Lillian McClelland, 22, 18.
Percival H. Wilson, Lillian M. Greene, 35, 35.
Joseph Bottema, Anna Rinekma, 27, 22.
Ferdinand Schulz, Leopoldine Knaptas, 30, 26.
Martin Novak, Antoina Szambeian, 25, 22.
Abraham Marks, Genevieve B. White, 35, 22.
Herbert Rahn, Elisabeth Millington, 21, 18.
Franceszek Ziober, Johanna Czernicka, 33, 25.
Swan Anderson, Natalie Johnson, 30, 28.
John F. Reynold, Alma Goadreau, 35, 24.
Tytus Kuklinski, Wladyslawa Klodzinanska, 27, 19
Theodore Kwiatkowski, Amanda Tomchet, 28, 23.
Edward Cummings, Rose Roche, 25, 24.
Luas Szuts, Maria Janko, 37, 24.
John C. Nelson, Frida M. Lind, 36, 31.
Jan Balaso, Viktoria Pienta, 23, 18.
W. Darasztkiewicz, W. Maciukiewicz, 26, 18.
Vaclav Marek, Mary Rotyda, 24, 21.
Edward Mador, Emily Marchand, 22, 20.
Thomas Slowiak, Karolina Miszkowscz, 25, 19.
Christoph Schimmel, Marie Volker, 27, 21.
Michael Surowicz, Maryanna Pienta, 25, 22.
Charles Stromvall, Carin Wingren, 35, 39.
Frederick C. Bigelow, Lillian De Vere Slyer, 26, 18.
Joseph S. Klesta, Caroline R. Hochstraßer, 23, 19.
Joseph Salat, Maria Lichner, 23, 18.
Joseph Matousek, L. Camille Kolar, 32, 22.
Frances Orczla, Marie Marozite, 25, 19.
Hary Daley, Lillian Peterson, 25, 18.
Martin Svare, Aloizja Horzen, 32, 23.
Peter Stephany, Anna Gorski, 26, 20.
Patrick F. Daniher, Ella Pfeiffer, 21, 18.
Josse Dudley, Elisabeth Donson, 25, 27.
Owen Palmer, Edith M. Kelly, 52, 30.
Gligor Draicoff, Slofer Fimina, 24, 18.
Stefan Stuzewski, Anastazija Fubulewicz, 23, 20.
Guragh Toronsian, Anna Dagdigian, 26, 22.
Sidney Dean, Sadie D. Kelly, 35, 25.
Wladyslaw Marchewski, Bronislawa Szpak, 26, 21.
Peter McMahon, Elizabeth Casey, 21, 18.
William J. Dickinson, Cecil Cluß, 30, 30.
Thomas S. McGrath, Edna Irvine, 30, 26.
Charles T. Zirritt, Myrtle Gram, 22, 18.
John Sejk, Helen Rotyda, 22, 19.
Teofil Zurawski, Rozalija Wojdylak, 25, 22.
Carl V. Carlson, Gerda S. Eckstam, 30, 28.
Jacob Rozinsky, Eva Großman, 40, 35.
John Wanat, Anna Kamrad, 23, 23.
Fred. Leader, Marie Bates, 34, 36.
John Wildschutz, Anna Weber, 25, 26.
Patrick J. Brennan, Margaret Walsh, 23, 22.
Thomas P. Organ, Mary Coleman, 22, 18.
Walter Bratschi, Lena Lui, 24, 20.
Mie Trafter, Annie Rush, 26, 20.
Arthur F. Gersch, Agnes Mudlaff, 28, 18.
Norman MacDonald, H. Virginia Grigg, 29, 22.
Francesco Rizzo, Paulina Cammarata, 24, 18.
Kenneth Bullard, Florence Egan, 23, 21.
Louis J. Johannsen, Pearl G. Leever, 30, 33.
Theodore A. Nichols, Amalia E. Lucius, 27, 23.
Jan Banke, Anna Nowakoska, 22, 21.
William Dehmlow, Bertha Zohler, 22, 18.
John P. Michellau, Margaret Schuller, 25, 20.
Henry W. Manske, A. Catherine Erhardt, 24, 23.
Fred. W. Metzger jr., Clara Schoeman, 23, 24.
Ernest Martin, Anna Steimle, 25, 20.
Cazimer Waranaudas, Domicele Abugalike, 34, 24.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

215 Süd Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Werkstatt, Ponderlick Brothers, $3250.
105 West 109. Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Geo. Johnson, $2700.
11315 Yale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Leuinze Brothers & Van, $1500.
3114 Madum Str., 1-stöck. Backstein Storage-Gebäude, Thomas Tyrell, $1650.
43 West 108. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Leuinze Brothers & Van, $1500.
1345 West 37. Str., 2-stöck. Backstein Officegebäude, March Brieghan Company, $6500.
6058 Laflin Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Fred. Heine, $2200.
7—11 Ost 13. Str., 1-stöck. Backstein Wagen-Shop, Fred. Mechel, $6000.
2352 S. Trumbull Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, J. F. Cerny, $1400.
2933—35 Nord Albany Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude. H. O. Larsen, $7000.
707—709 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Kraft-Anlage, Colonel H. A. Dupont, $4500.
3324 Nord California Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, F. M. Walter, $4500
8545 Nord 48. Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. R. Stege Brewery Co., $5200.
6187—43 Süd Park Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Bertha Habscheid, $35,000.
1122 W. 79. Str., 1-stöck. Backstein Wohngebäude, Alice Hart, $2300.
103 Avenue R, 1½-stöck. Frame-Residenz, Thomas Davis, $1200.
11243 Eggleston Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, G. G. Donahue, $1700.
2601 West 47. Str., 1-stöck. Frame Flatgebäude, Vaclav Veverka, $1000.
5729 Bishop Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Emil Nelson, $6000.
718—724 West 47. Str., 1-stöck. Backstein Laden- und Theater-Gebäude, Frank O'Brien, $13,000.
4453 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Gustav Blathredt, $3000.
707—709 West 22. Str., 2- und 3-stöck. Backstein-Fabrik und Lagerhaus, Colonel H. A. Dupont, $90,000.
1847 W. 96. Str., 2-stöck. Frame Garage, C. T. Marl, $1000.
4512 Rockwell Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, T. Cebezak, $1200.
5119 S. Hermitage Ave., 3-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Skala, $2200

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis Weinberg — Verbindlichkeiten, $1799; Bestände, $398.
Frank H. Hawley — Verbindlichkeiten, $4814; Bestände, $70.
A. L. Smith, Elgin, Jll. — Verbindlichkeiten, $462; Bestände, $199.
Louis C. Asmussen — Verbindlichkeiten, [illegible]; Bestände, $241.
Charles W. Dodge und Louis T. Starkel — Verbindlichkeiten, $11,015; Bestände, $370.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Stanley gegen Weronika Schacki, Bigamie; William R. gegen Cora Goeing, Verlassen; Evan D. gegen Margaret Evans, Verlassen; Glen R. gegen Louise Noble, Verlassen; James A. gegen Cora Sharp, Verlassen; Mary gegen John W. Lynn, grausame Behandlung; Hannah gegen Peter H. Abbes, Ehebruch; Mollie gegen Morris Swolowitch, grausame Behandlung; Laura gegen Joseph Garsler, Verlassen; Harriet gegen Frank G. Harriman, Verlassen; Marion gegen Rose Bower, grausame Behandlung; Kittie gegen Joseph R. Grant, Ehebruch; Paulina gegen Fred Kornberg, grausame Behandlung; Adele gegen Morris Levitt, grausame Behandlung; Frederick gegen Beatrice Mackenzie, Ehebruch; Amelia gegen Louis Zimmermann, grausame Behandlung; Agnes gegen Edward W. Smale, Trunksucht; Blanche gegen Frederick J. Lane, Verlassen; Gertrude gegen Thomas Deloach, Trunksucht; Frances gegen Aaron Schwarz, grausame Behandlung; Cora gegen Morris Devale, grausame Behandlung; Sadie gegen Hermann J. Groß, grausame Behandlung; Mary gegen Edward Regan, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 237 F. östl. von Central Str., Nordfront, 30 bei 176; Charles J. Pittetrand an Otto v. Follett, $3300.
Lunt Ave., 234 F. östl. von Central Str., Nordfront, 33 bei 171; Adelbert E. Whitney an Lydia R. Strod, $1100.
Malvern Ave., Südwestecke Birchwood Ave., Ostfront, 42 bei 150; Josephine C. Berg an Carrie L. Wallid, $6000.
Pratt Ave., 165 F. westl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 174; Arthur L. Farwell an Willis A. Page, $7500.
Southport Ave., 191 F. südl. von Pratt Ave., Ostfront, 50 bei 122; John M. Carlson an Christopher H. Ueberoth, $5000.
Cullom Ave., 471 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 125; Charles Kemnitz an Fred. C. Kramer, $6200.
Lill Ave., 192 F. östl. von Racine Ave., Südfront, 24 bei 124½; Sarah C. Congleton an August W. Sterzing, $3000.
Nelson Str., 152 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 24 bei 125; Charles J. Mattiony an Barnabas Lind, $3000.
East Ravenswood Park, 98 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 33 bei 124; Oliver L. Watson an George Rub, $18,000.
Summerdale Ave., 245 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 26 bei 124; Ewell L. Doud an Louisa Grill, $3800.
Waveland Ave., 222 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 125; Hermann H. Hallmann an John H. Asmussen, $2950.
Nr. 1754 Winnemac Ave., Südfront, 25 bei 124; George H. Diener an Albert J. und Christina M. Gundberg, $5400.
N. 43. Court, 300 F. nördl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 126; Martin Martinson an Rosena Hayden, $5100.
N. 44. Ave., 175 F. südl. von Avondale Ave., Ostfront, 66 bei 125; B. S. Lippincott an Axel F. Svenson, $1500.
Fullerton Ave., 153 F. westl. von Spaulding, Nordfront, 32 bei 150; John P. Larson an Christ. Nelson, $1760.
Harding Ave., 125 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 103; Anna J. Schmidt an Henry Daubach, $2300.
Lowell Ave., Südwestecke Belmont Ave., Ostfront, 149 bei 242; William H. Totten an Genevieve C. Bovee, $3000.
Monticello Ave., Südwestecke Grace Str., Ostfront, 47 bei 125; Ira M. Cobe an Simon Sewell, $4000.
Spaulding Ave., 172 F. nördl. von Noble Ave., Ostfront, 25 bei 123; Albert Wisner an George Ziegler, $1650.
Clark Str., 125 F. nördl. von Division Str., Westfront, 25 bei 149, unverth. ¼-Antheil; Arthur Brick an Frances B. Meier u. And., $2200.
Grand Blvd., 139 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 19.93 bei 124, oder zur Calumet Ave.; Thomas Loskins an Herbert Ripley, $9000.
La Salle Str., Südostecke 23. Str., Westfront, 200 bei 112; J. C. Pennoyer Company an William L. Kerber, $47,000.
Lowe Ave., 270 F. südl. von 33. Str., Westfront, 24 bei 125; Anton Alozewski an Joseph Moskus, $3000.
Lowe Ave., 192 F. südl. von 35. Str., Westfront, 24 bei 123; Garrett Bennis an Jan Puranen, $1200.
669 Ost 37. Str., Nordfront, 24 2-12 bei 99; Eliza Reid an Caroline Cook, $3500.
Michigan Ave., zwischen 69. und 70. Str., Westfront, 28 bei 159; William Madlung an Catherine T. White, $3600.
Cornell Ave., 89 F. südl. von 55. Str., Westfront, 50 bei 150; William A. Merriman an J. Elizabeth Lawler, $7150.
48. Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave., Nordfront, 20 bei 124; Robert Bartlett jr. an Ella McNamara, $6250.
Lexington Ave., 54 F. südl. von 54. Place, Westfront, 18⅓ bei 124; Alexander M. Asburn an William L. Tower, $6000.
Grand Blvd., 150 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 50 bei 150; Walter Snell an Nellgie A. Snell, $25,000.
Dobson Ave., Südwestecke 81. Str., Ostfront, 30 bei 125; Filomena Tucci an Louis Malito, $1050.
Langley Ave., 246 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 30 bei 122; Mary D. Gray an David J. Nolan, $1030.
Ontario Ave., 50 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 50 bei 124, u. a. Eigenthum; Peter Foley an James F. Rowley, $5300.
Bishop Str., Südwestecke 60., Ostfront, 25.96 bei 124.65; Minnie Hansen an William Brietzke, $5000.
Carpenter Str., Nordwestecke 72. Str., Ostfront, 48 bei 124; Robert J. Fineron an Theodore Kolikamp, $1350.
Emerald Ave., 125 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 100; Erben von Georg Foertsch an Frank Czerwenka, $1410.
Honore Str., Südwestecke 46. Str., Ostfront, 50 bei 124, u. a. Eigenthum; Edgar Burge an Mary Kowalewski, $11,375.
Justine Str., 57 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 124; Alfred Hallgren an Cornelius Van Schoten, $3000.
Laflin Str., 260 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Eric F. Wiegel an James E. McDermott, $5400.
Emerald Ave., 185 F. südl. von 83. Str., Westfront, 25 bei 125; Frederick Pruin an Simon Webster, $2250.
May Str., 307 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Charles F. Reedy an Elizabeth Davis, $3000.
Peoria Str., 300 F. südl. von 84., Westfront, 50 bei 125; Hans A. Hansen an Milton French, $3250.
46. Place, Südwestecke Union Ave., Nordfront, 56 bei 125; George Lill an Zenophile Hebert, $4000.
Union Ave., 132 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 52 bei 130; Francis E. Berry an Thomas Davies, $3100.
Avers Ave., 275 F. südl. von Ohio Str., Ostfront, 25 bei 125; Emil Rudolph an Paul Kirchhoff, $4601.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn wir plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps. Werth $2.50 in Baar oder $3.50 in Waaren für ein volles Buch.

Erntefest-Verkauf!

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Kommt und seht unseren mit Produkten der Farm, mit Guirlanden von Weizen und Mais, mit Kürbissen, Früchten etc. auf das schönste dekorirten Laden. Kommt und bringt die Kinder, damit sie eine wirkliche Farm in unserm Schaufenster sehen mit lebenden Schweinen, Lämmern, Ziegen, Hühnern, Tauben, Kaninchen etc. Es ist eine Szene, die Ihr mit Vergnügen anschauen werdet, und vergeßt nicht, die dreibeinige Kuh zu sehen, welche in unserem Schaufenster ausgestellt ist.

Um den Ernte-Verkauf noch interessanter zu machen, verlosen wir die ganze Farm-Yard. — Mit jedem Dollar, den Ihr ausgebt, erhaltet Ihr ein Ticket frei, welches Euch eine Gelegenheit gibt, entweder ein Schwein, ein Lamm, eine Ziege, Tauben, Hühner, Kaninchen etc. zu gewinnen. Vergeßt nicht, nach den Tickets zu sehen, wenn Ihr mit Euren Einkäufen fertig seid.

Eine lebende Kuh mit nur 3 Beinen wird hier während des Ernte-Verkaufs ausgestellt sein.

Erntefest-Verkauf-Bargains.

Amber Seife — das volle Pfund 5c Stück, für diesen Verkauf — das Stück 3½c

Mehl — Ceresota, Pillsbury oder Klein Bros. 4XXXX Patent Mehl, ½ Barrel Sack $3.10

Baumwollene Flanelle — Gute dauerhafte Qualität, volle Stücke und perfekt — werth 8c — die Yard 3¾c

Strick-Wolle — Golden gefließte schwarze deutsche Strickwolle — nur in schwarz, ¼-Pfd. Strang 22c

59c Dressing Sacques 28 — Gute Qualität Flannelette, in sehr hübschen Mustern, Kimono ob. Sacque Facon, alle Größen, wth. 59c. 28c

Knaben-Anzüge — Doppelbrüstige Coats, aus wünschenswerther guter Qualität weich finished Geweben — dunkle Muster, auch einfach blau, Größen 8—16, werth bis $2.50-Werthe — während des Ernte-Verkaufs $1.69

Kohlen-Eimer — Mittlere Größe Kohlen-Eimer — schwarz lackirt — mit doppeltem Boden — die 19c-Sorte, zu 10c

Waschkessel — Nr. 9 schwere Blech-Waschkessel, mit Kupferrand und -Boden, $1.25-Werth — zu 59c

Matratzen — Aus sehr guter Sorte Ticking gemacht, gut gefüllt, mit baumwollenem Oberteil — alle Größen, zu $1.79

Knaben-Kappen — Golf Facon, aus dunkelblauem wollenem Serge gemacht, die 25c Werthe — Ernte-Verkaufspreis 16c

Shawls für Damen, 23c — Fancy Mohair und Eiswolle gemischte Abend-Shawls für Damen, sortirte Farben, wirklicher Werth 98c — 23c

Knieboſen — Aus echtfarbigem dunkelblauem Serge Cloth gemacht — gut genäht und eingefaßt, Größen 4 bis 14 — immer zu 50c — 29c

Cocoa Thür-Matten — Volle Größe, aus ausgewähltem Fasern hergestellt, sehr dauerhaft, wth. 58c, Ernte-Verkaufspreis 29c

Mädchen- und Kinder-Schuhe — Aus weichem Vici Kid Leder, Patent Tips, dehnbare Sohle, zum Schnüren und Knöpfen, Größen bis zu 2, $1.25 werth, Paar 85c

Wollene Socken — Starke gerippte graue wollene Männer-Socken — die reguläre 19c-Sorte, diesen Verkauf das Paar 10c

Damen-Unterzeug — 100 Dutzend gefließte gerippte Unterhemden und Hosen für Damen, Winterschwere — alle Größen, egyptisches Garn, die 29c und 33c Sorte, zu 15c

Kinder-Unterzeug — Unterzeug für Knaben und Mädchen, fließgefütterte Unterhemden und Hosen, Winterschwere, Größen 20 bis 34, zu beinahe ½ Preis, alle Größen, zu 21c

Männer-Unterzeug — 500 Dutzend Jersey gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, Winterschwere, aus gekämmtem egyptischem Garn gemacht, 3 Farben, 58c Sorte, zu 37c

Männer-Hemden — 4 Kisten wollenes Bad geflieztes gefüttertes Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, die 74c Sorte, zu 50c

Männer-Hemden — 50 Dutzend blaue Flanell-Männerhemden, mit Perlmutterknöpfen, doppelte Yoke und „faced" Aermel; einfachknöpfig, die 1.25 Sorte, 85c; doppelknöpfig, die $1.38 Sorte, zu 98c

$1 reinwollene Kleiderstoffe zu 45c; 44zöll. reinwollene graue Vigoroux Suitings, würden im regulären Wege für $1 verkauft werden, aber wir kauften alle, die die Fabrik besaß — folgende Bedingungen erhalten, unser Preis die Yard 45c

Bett-Blankets — Volle 11-4 Größe, lohfarbig, roth und weiß, reine Wolle, mit fancy Border, würden zu $6.00 billig sein, das Paar $3.50

Bett-Comforters — Aus sehr erstklassigem Sateen gemacht, echte Farben, mit der feinsten Sorte baumwoll. Watte gefüllt, volle Größe, gut $4.00 werth, Preis $1.97

$1.49 Damen-Waists, 68c — Neueste Herbst-Waists, aus fancy Waistings gemacht, in allen beliebten Mustern geschneiderte und fancy Waists, $1.49 Werthe — Eure Auswahl zu 68c

$3.48 Taffeta seide Waists für Damen, $1.58 — Taffeta seidene Waists für Damen — aus eleganter Qualität Seide gemacht, geschneiderte Effekte mit Spitzen besetzt, alle Größen, die $3.48 Werthe, Verkaufspreis $1.58

Ernte Special — $1.50 Baar, 50c die Woche. Küchen-Herd — Großer Küchen-Herd, ornamental emaillirte, ganz mit Nickel besetzt, ein Herd, den wir vor drei Jahren zu verkaufen gekonnt haben, verkaufen können, nur $16.95

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Ein versprengter Judenstamm.

Von Rabbiner Dr. Ludwig Rosenthal in Köln.

Unter dem glühenden Himmel Afrikas, seit Jahrtausenden völlig abgeschlossen von ihren Glaubensgenossen der andern Länder und Erdtheile, haben die abessinischen Falaschas das religiöse Vätererbe und ihre jüdische Sonderart bis auf den heutigen Tag treu bewahrt. Ihre Vorfahren müssen spätestens um die Zeit der Geburt Christi in Abessinien eingewandert sein; die ersten Nachrichten von ihrer Existenz scheint man in jüdischen Kreisen Europas um die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts gehabt zu haben. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts lenkte Ludwig Markus, der Freund Heinrich Heines, die Aufmerksamkeit auf diesen unabhängigen jüdischen Stamm in Afrika, und im Jahre 1868 unternahm Professor Joseph Halevy im Auftrag der Alliance Israelite Universelle eine Expedition zu den Falaschas, die zwar zu einer direkten Berührung mit ihnen führte, aber trotz der jahrelangen Bemühungen des genannten Gelehrten infolge des ihm in Europa entgegengebrachten Mißtrauens und Unverständnisses keine weitern Resultate zeitigte. In regern Fluß kam die Angelegenheit durch eine im Jahre 1904—05 von Dr. Jacques Faitlovitch nach Abessinien zum Studium der Falaschafrage unternommene Reise, welcher der unermüdliche, für seine Sache begeisterte Forscher von April 1908 bis Juni 1909 eine zweite Reise hat folgen lassen. Nach seinem ersten Aufenthalt bei den Falaschas, von dem er mit sichern Nachrichten über ihre wirthschaftliche und religiöse Lage und begleitet von zwei jungen Falaschas zurückkehrte, hatte sich von Italien aus unter den westeuropäischen Juden ein Pro-Falascha-Komite gebildet, dem auch der Hilfsverein der deutschen Juden seine thatkräftige Unterstützung angedeihen ließ, und das seine Rettungsaktion für die Falaschas mit der Ermöglichung der zweiten Expedition des Dr. Faitlovitsch begonnen hat.

Begleitet von Getie Jeremias, einem der beiden Falaschaknaben, die vor drei Jahren mit ihm nach Europa gekommen waren und in der Präparandie des Colleggio Rabbinico in Florenz Aufnahme gefunden hatten, trat Faitlovitch am 3. April 1908 von Neapel aus die Reise über Alexandrien und Kairo, nach der italienischen Kolonie Erythräa, dem Nachbarlande Abessiniens, an, wo ihn der Generalgouverneur auf Weisung des italienischen Ministeriums empfing, durch die italienische Gesandtschaft in Addis Abeba beim Negus Menelik anmelden ließ und freies Geleit für ihn in allen Landestheilen Abessiniens erwirkte. Der Weg ging in gerader Linie südlich, durch Tigre, Amhara und Schoa bis nach Addis Abeba, der Residenz des Menelik (richtiger schreibt man: Menilek, denn so lautet der Name im Abessinischen), der dem Forscher eine Audienz gewährte und ihm eifrige Förderung seiner Sache versprach, und dann durch die westlichen Landestheile, am Tsana-See vorbei, wieder zum Ausgangspunkt Massaua, der Hafenstadt Erythräas, zurück. Ueberall wußte der kühne Reisende die durch ganz Abessinien verstreuten Falascha-Familien aufzufinden und das Vertrauen dieser scheuen, um ihr Leben und ihren Glauben besorgten Bergbewohner zu gewinnen; die Ergebnisse seiner Forschungsreise sind nach der kultur- wie religionsgeschichtlichen Seite von dem größten Interesse und von einstweilen noch gar nicht abschätzbarer Tragweite.

„Falascha" bedeutet in der altäthiopischen Geez-Sprache soviel wie „Fremdländer", „Eingewanderter", u. bringt also zum Ausdruck, daß der so Bezeichnete als aus fremdem Lande zugewandert gilt. Die Falascha selber bezeichnen sich vorzugsweise als Bieta-Israel (Haus Israels). Nach ihrer eigenen Ueberlieferung sind sie unter „Menilek, dem Sohne Salomos", nach Afrika gekommen. Jedenfalls knüpft die Form ihrer Religionsübung an eine Zeit an, da der Tempel- und der Opferdienst noch in ihrer ursprünglichen Gestalt bestanden haben müssen. Sie haben ihre Priester (Kohanim), die den Opferdienst (Thieropfer) verrichten und ganz im altbiblischen Sinne den Zehnten der Ernte und die Erstlinge des Viehs erhalten; nur wo solche Kohanim vorhanden sind, gibt es auch Gemeinden mit größern Gebethäusern, in denen sich an den Festtagen die Falaschas der Umgegend zu gemeinsamer Festfeier vereinigen. Den Sabbath halten sie streng, in vollständiger Arbeitsruhe, und verbringen die Nacht vom Freitag-Abend zum Sabbath-Morgen mit kurzen Pausen im Gebet. Ihre Kalenderrechnung entspricht mit ganz geringen Abweichungen der religiösen Zeitrechnung der übrigen Juden; sie feiern auch dieselben Feste: Passah am 15., Nissan, das Wochenfest am 12. (nicht am 6.) Siwan, Neujahr am 1., Versöhnungstag am 10., Hüttenfest am 15. Tischri. Als bemerkenswerthe Unterschiede seien in dieser Hinsicht hervorgehoben: Jeden 7. Sabbath begehen sie feierlicher als die andern und mit besonderm Ritus; am Versöhnungstag führen sie zu den aus merkwürdig heitern Hymnen bestehenden Gebeten pomphafte Tänze auf, und zwar die Männer und Frauen getrennt; auch begehen sie in jedem Monat außer dem ersten auch den 10., 12. und 15. des Monats (also die Tage, an denen die Hauptfeiertage jeweils beginnen) als Halbfeiertage und lassen an ihnen die Arbeit ruhen. Ihre Reinheitsgesetze tragen rein alttestamentarischen Charakter und sehen hauptsächlich Waschungen in fließendem Wasser vor, eine besondere Eigenthümlichkeit in dieser Richtung ist das Mergem Biet, das Absonderungshaus für die Frauen in den Zeiten der monatlichen Reinigung.

So haben in den verschiedenen Gebietstheilen Abessiniens etwa 50,000 Falaschas in den ungünstigsten Verhältnissen, unter Druck und Verfolgung der herrschenden Klassen und im Kampfe mit einer ausgebreiteten und gut organisirten Missionsthätigkeit ihren Sonderkult erhalten. Zum geringen Theil als Bauern, zum größern als Handwerker, wie Maurer, Schmiede, Weber, Tischler, Töpfer, die Frauen auch als Töpferinnen, führen sie ein mühsames und kümmerliches Dasein, das einzig und allein verklärt ist durch die tiefe Innigkeit ihrer von abergläubischen Einschlägen nicht freien, aber doch in einer großen und reinen Tradition unverkennbar wurzelnden Religionsübungen. Diese Naturmenschen, die von sich bekennen: „Wir stammen von Jakob ab, einem der 12 Söhne Isaks (!); wir beobachten bis heute das echte Gesetz Gottes, das er dem Moses diktirte und dieser im alten Testamente sammelte; unser Feiertag ist der Sabbath, weil das alte Testament sagt, daß Gott die Welt in sechs Tagen geschaffen hat und am siebenten ruhte —", hungern geradezu nach dem Gottesworte, nach der Bibel, die sie des Hebräischen völlig unkundig, nicht im Urtext, sondern bruchstückweise in der Geez-Sprache besitzen, und kennen keine andere Sehnsucht, als die Wahrheit über ihren Glauben zu erfahren und Religionsschulen für ihre Kinder zu besitzen. Ohne genauere Kenntniß, ob es außer ihnen überhaupt noch Juden auf der Welt gäbe, haben sie mit der Zähigkeit, wie sie allerdings dem jüdischen Stamme auch sonst eigen ist, ihr Vätererbe unter dem afrikanischen Tropenhimmel, in Wildniß und Unkultur bewahrt und bieten ein eigenthümlich beredtes Beispiel vom Siege der Idee über die Materie. Das Antwortschreiben aber, das sie auf einen Brief hervorragender Rabbiner Europas, Amerikas und Nordafrikas durch Prof. Faitlovitch zurückgeschickt haben, bleibt für alle Zeiten ein denkwürdiges Dokument. Da heißt es u. a.: „Heil Euch, Brüder in Israel! Die Nachrichten von Eurer Existenz waren bisher für uns Fabeln; jetzt haben wir darüber Gewißheit und Sicherheit erhalten. Wir sind in tiefer Trauer; habet Mitleid mit uns und betet für uns! Bis jetzt harren wir in unserm Glauben, bei dem einzigen Gott, bei dem Gesetze Mosis aus; wir sind dafür Gott, dem Herrn Israels, dankbar. Aber dadurch, daß wir keine Schulen haben, unsere Bücher vernichtet sind und die christlichen Missionare die Bücher ihrer Religion an unsere Brüder vertheilen, haben sie dieselben zum Abfall verleitet. Jetzt, wo wir Gott sei Dank, Nachrichten von Euch erhalten haben, hoffen die Israeliten in Abessinien. Wenn wir Bücher, Schulen und Lehrer erhalten, dann werden wir sehr zufrieden sein. Wir selbst sind allein außerstande, alles dies zu leisten." Geschrieben ist dieser Brief in Amba-Gualit, am 23. des 7. Monats, und unterzeichnet von den Oberpriestern, Priestern, Gelehrten und Vorstehern der israelitischen Gemeinden der Provinzen Belessa, Semien, Armatscheho, Taqussa und Dembea.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß dieser Nothschrei der Falaschas nicht ungehört verhallt. So wie ohne Zweifel das tiefere Eindringen in die Falascha-Frage eine reiche wissenschaftliche Ausbeute zutage fördern wird, so muß die Sicherung ihres Glaubens nicht nur die religiöse, sondern auch die politische und wirthschaftliche Lage dieser kräftigen, arbeitsfrohen Leute stärken und heben. Daß dies aber ihrer abessinischen Heimath nur zum Vortheil gereichen kann, bestätigt ein so berufener Beurtheiler wie Prof. Dr. F. Rosen, der in seinem Buche „Eine deutsche Gesandtschaft nach Abessinien" wörtlich schreibt (S. 434): „Die Judenverfolgungen, die seit dem letzten Johannes wieder Mode geworden sind, haben wesentlich dazu beigetragen, das bischen Industrie zu vernichten, das Abessinien noch besaß."

Leset die „Sonntagpost".

Ein Montag von wundervollen Bargains!

WIEBOLDT'S — MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Schuhe — Damenstiefel, ... 79c

Slippers — ... für Männer und Damen ... 39c

Montag bringen wir zum Verkauf eine Waggonladung von

Crockery u. Glaswaaren von der Auktion

Die größte Anhäufung von Geschirr- und Glaswaaren jeder Art, die wir je so lächerlich niedrigen Preise zu kaufen in der glücklichen Lage waren. Die Underwriters' Salvage Company verkaufte das ganze Lager eines der größten Geschirr- und Glaswaarengeschäfte von Desmoines, Ia. ...

Da die Bargains sehr seltene sind, können wir keine Post- oder Telephon-Bestellungen nicht ausführen.

Vierter Floor.

Glas Wasser-Krüge 8c — Glas Wasser-Krüge 25c — Kuchenständer 10c — Tassen und Untertassen 8c — Tassen und Untertassen 8c — 1 Partie dekorirte Porzellan-Teller 7c — Dinner- od. Suppenteller 8c — Rahmbehälter 7c — Tassen u. Untertassen 10c

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Damen-Strümpfe ... 9c; 6c; 5c; 10c

Kleider- u. Waschstoffe, Domestics — 22½c; 29c; 19c; 4¾c; 39c; 6½c; 49c; 45c; 6¾c; 13¾c; 1.19; 8½c

Unterzeug — Gerippte fließgefütterte Männer-Unterhemden u. Hosen 39c; 25c

Nachtkleider u. Shawls — 25c; 12½c; 25c

Stickereien — 5c; 2c; 15c

Offerte in Kleidern — 1.39; 59c; 19c

Damenkleider — 4.98; 1.98; 3.98

Tapeten etc. — 1.20; 5c; 7c

Spitzen-Gardinen — 4½c; 25c; 1.95

Haushalt-Bedarf — 23c; 98c; 79c

Main Floor Drogen — 62c; 31c; 11c; 16c

GROCERIES — Zigarren und Liköre

Notion-Abtheilung — 12½c; 1c; 1c

... 49c; $1.59; 13½c; 9½c; 25c; 52c; 10c; 23c; 39c; 17c; 41c; 19c; 21c; 17c; 12c; 2½c; 29c; 48c; 1.82; 23c; 79c; 11c

Rye Whiskey oder California Brandy, $3.00 Werth, — Gallone zu ... 1.82

Cigar Clipping od. polnischer Schnupftabak, 40c Sorte, Pfd... 23c

Montrose Whiskey, bottled in Bond, 6 Jahre alt, reg. Preis $1.25, per volle Qt.-Flasche ... 79c

A B oder C 3 Ofenwichse, 2 Flaschen ... 11c

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten. Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. ... 1451 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

Kauft direkt vom Fabrikanten Ofen- u. Furnace-Theile für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager. M. BRUCKER Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Ofen-Theile. H. MARGOLIS, 697 Milwaukee Ave. Gegenüber Huron Str.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder 1537 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

FRANK & HEITMAN CO. 112 La Salle. 6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.

Schiffskarten — Billige Reisegelegenheit im Oktober. $25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam. $31 nach Wien, Budapest, Arad, Temesvar und Plätzen in Oesterreich-Ungarn. $28 für Freikarten von Europa; gültig 12 Monate. Anton Boenert, Generalagent, 268 Süd Clark Str. Zweig-Office 1568 N. Halsted Str.

Schiffskarten! Billiger als irgendwo. Keinerlei Ueberzahlung. J. V. ZINNER & CO. 70 Dearborn Str.

Deutsch-Ungarische Schiffsagentur. $10 billiger Schiffskarten nach Europa ... Fred. R. Heller, deutsch-ungar. Schiffsagent, 1569 Clybourn Ave., I. Stock. Offen Abends und Sonntags.

J. S. LOWITZ 216 S. CLARK STR. Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte. Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Finanzielles. Falls Ihr ein Check-Konto ... SECURITY BANK OF CHICAGO Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen. Lehrt sie regelmäßig zu sparen. Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der INDUSTRIAL SAVINGS BANK 2007 Blue Island Ave. Etablirt 1890. Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Nahe Eurer Wohnung. Bestände über eine halbe Million Dollars.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand. A. HOLINGER & Co. (Inc) Suite 201-205. 172 Washington Str.

WM. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

$50,000.00 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum ... J. H. Kraemer & Son 84 LA SALLE STR.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld ...